



Zentralfest Solothurn

In dieser Ausgabe Dans cette édition



- 3** Walter Straumann v/o Gärn,
OK-Präsident «Solothurn 2015»

- 4** «Auf Solothurner Boden gedeiht so manches»

- 6** Das Festprogramm

- 9** Stammzuteilung

- 10** Ehrengäste / Invités d'honneur
OK GV Solothurn

- 12** Informationen des Organisationskomitees



Fotos: zVg

SchwStV



**Schweizerischer
Studentenverein**
www.schw-stv.ch

ISSN 1021-5980

StV Adressen/Adresses de la SES

**CP
Zentralpräsident**
Matthias Frei v/o Atom
Beckhammer 31
8057 Zürich
M 079 333 07 59
cp@schw-stv.ch

**VCP
Vize-Zentralpräsident**
Bruno Gähwiler
v/o Nachwuchs, Dr. iur.
Hofbergstrasse 40
9500 Wil
P 071 911 52 70
vcp@schw-stv.ch

Zentralsekretariat
Heinz Germann
v/o Salopp, lic. iur. RA
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
T 041 269 11 50
F 041 269 11 10
office@schw-stv.ch
www.schw-stv.ch

Redaktion civitas
Thomas Gmür v/o Mikesch
lic. phil. I.
Fruttstrasse 17
6005 Luzern
T 041 360 22 72
M 079 707 86 92
civitas@schw-stv.ch
www.civitas.ch

Ein Fest der Begegnungen

Walter Straumann v/o Gärn

OK-Präsident / Président du Comité d'organisation «Solothurn 2015»



Solothurn ist ein Ort der Überlieferungen. Was sich bewährt, wird hier weitergeführt und der Zukunft als Errungenschaft übergeben. Die Altstadt, die Kathedrale, alte Bräuche und neue Bauten sind beredte äussere Zeichen dafür. Auch die Begegnung hat Tradition. Stadt und Kanton, ihre Politik und die Bevölkerung selber sind seit jeher dem Ausgleich verpflichtet. Als Brückenkanton zwischen den Sprach- und Kulturgemeinschaften der Schweiz zu vermitteln, ist ein Verfassungsauftrag.

Wie schon vor 20 Jahren steht das Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins wiederum im nationalen Dienst dieses Auftrages. Tradition und Fortschritt, Vielfalt und Einheit sollen neu erfahren und als Werte gefestigt werden. In der bewährten Art, als Kundgebung des Zusammenhaltes und zukunftsorientiert. Alle Anlässe sind als Orte des freundschaftlichen Austausches der Begegnung gewidmet. Die Stammlokale, die traditionellen öffentlichen Manifestationen ebenso wie die Festrede am Sonntag und die «bischöfliche» Brandrede nach dem Fackelzug am Samstagabend. Wir freuen uns auf das Fest und heissen die St-Verinnen und St-Ver aus allen Landesteilen herzlich willkommen.

Walter Straumann v/o Gärn, OK-Präsident

Soleure est un lieu de traditions. Ce qui a fait ses preuves est perpétué ici, et sera transmis dans le futur comme un patrimoine. La vieille ville, la cathédrale, les anciennes coutumes et les nouveaux édifices en sont les signes extérieurs. Il y a également une tradition de rencontres. Ville et canton, les politiciens et même la population recherche depuis toujours l'équilibre. En tant que canton qui fait le pont entre les communautés linguistiques et culturelles de la Suisse, cela relève du devoir constitutionnel.

Comme il y a 20 ans, la Fête Centrale de la Société des Etudiants Suisses symbolise ce service à la nation. Tradition et progrès, diversité et unité doivent être à nouveau expérimentés et renforcés, comme des valeurs auxquelles nous tenons. De façon traditionnelle, comme une manifestation de notre cohésion, orientée vers l'avenir. Toutes les activités se placent sous le signe de l'échange amical et des rencontres: les stamms, les activités traditionnelles, tout comme l'acte officiel de dimanche et le discours aux flambeaux après le cortège aux flambeaux de samedi.

Nous nous réjouissons de cette Fête et souhaitons la bienvenue aux membres de la SES venu(e)s de tout le pays.

Walter Straumann v/o Gärn, Président du CO



Auf Solothurner Boden gedeiht so manches

Fangfrische Garnelen aus dem solothurnischen Luterbach? Das gibts. Hier liegt zwar Präzision im Blut, der Kanton Solothurn hat aber noch mehr zu bieten als die renommierten Uhren-, Präzisions- und Medtech-Giganten. Das hat den einfachen Grund, dass der Standort zwischen den grossen Zentren äusserst attraktiv ist.

Der Wirtschaftsstandort Kanton Solothurn bewegt sich – in den für ihn typischen Industriezweigen, aber auch in anderen Gefilden. Noch vor Jahreswechsel wird einer der weltweit ganz grossen Markennamen in der Stadt Solothurn Einzug halten: Porsche will künftig am Jurasüdfuss Luxusuhren designen, entwickeln und produzieren. 15 Arbeitsplätze sollen entstehen, die Porsche-Verantwortlichen setzen auf das Fachwissen der regionalen Spezialisten. Einen Meilenstein setzte zudem SBB Cargo zu Beginn dieses Jahres: Nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit verlegte sie ihren Hauptsitz nach Olten. 900 Angestellte planen und überwachen seither vom neuen SBB-Aarepark aus alle Güterzüge schweizweit. Ebenfalls im Frühjahr nahm die FertiSuisse, die hochspezialisierte ärztliche Dienstleistungen im Bereich der Fortpflanzungsmedizin erbringt, ihren Betrieb auf. Nicht erst seit dem Ja zur Präimplantationsdiagnostik bei der eidgenössischen Abstimmung vom Juni ist klar, dass die Reproduktionsmedizin eine zukunftssträchtige Branche darstellt.

Auf Solothurner Boden gedeihen aber auch aussergewöhnliche Geschäftsideen. Sechs Jungunternehmer haben sich etwa auf die Fahne geschrieben, in Luterbach frische



SBB Cargo hat ihren Hauptsitz nach Olten verlegt, 900 Angestellte arbeiten seit Anfang Jahr im modernen SBB-Aarepark.

Shrimps ohne Antibiotika und andere Chemikalien zu züchten. Und das funktioniert: Die ersten Solothurner Meerestiere konnten bereits gekostet werden. Dieses Beispiel zeigt, dass Jungunternehmer mit einer guten Idee im Gepäck im Kanton Solothurn eine Chance haben. Zur Seite steht ihnen dabei das Gründerzentrum Solothurn, das beispielsweise Co-Working-Arbeitsplätze anbietet. Innovation und Nachwuchsförderung wird aber auch im Leimental gross geschrieben. Mit seinem Technologiezentrum in Witterswil unterstützt Ueli Nussbauer Start-ups und will die Weiterentwicklung im Bereich Life Sciences vorantreiben.

Im Kanton Solothurn wird es rund um das wirtschaftliche Treiben garantiert spannend und dynamisch bleiben. Nach der Schliessung der Zellulosefabrik Borregaard entsteht auf dem Areal Attisholz Süd, in unmittelbarer Nähe zur Stadt Solothurn, auf einer Fläche von rund 35 Hektaren der

grösste Industriepark der Schweiz. Die Gebiete Attisholz Nord und Süd vereinen Wohn- und Arbeitsraum bestmöglich. Auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik in Biberist sollen zudem Orte geschaffen werden, wo Arbeit, Kunst und Kultur sowie Wohnen und Freizeitnutzungen Platz finden können. Raum für neue und innovative Geschäftsideen bietet auch das ehemalige, perfekt positionierte Puma-Gebäude in Oensingen direkt an der Autobahn A1.

Attraktiver Kanton Solothurn

Der Kanton Solothurn ist inmitten der grossen Zentren bestens erschlossen. Die wichtigsten Autobahnen führen durch den Kanton, der Bahnanschluss ist hervorragend und mit einem Flughafen in Grenchen sowie drei weiteren Flughäfen in der Nähe sind auch internationale Destinationen schnell und einfach zu erreichen. Weiter zeichnet sich der Kanton Solothurn durch eine un-



Auf dem Areal Attisholz Süd entsteht der grösste Industriepark der Schweiz – auf 35 Hektaren.

ternehmensfreundliche Steuerpraxis und günstige Immobilienpreise aus – aber auch durch seinen Pragmatismus. Die politischen Entscheidungsträger im Kanton Solothurn sind erreichbar und unterstützen wirtschaftliche Anliegen.

Im Kanton Solothurn lebt man gut und günstig. Wie eine Erhebung der Credit Suisse zeigt, bleibt der Bevölkerung im Kanton Solothurn unter dem Strich deutlich mehr zum Leben als im Schweizer Durchschnitt. Zudem ist die Lebensqualität sehr hoch. Die visionäre Idee der «wasserstadtsolothurn» sieht gar einen neuen Stadtteil im Westen Solothurns vor – rund um eine künstlich angelegte Flussschlaufe. Abschalten vom stressigen Arbeitsalltag ist innert Minuten möglich. Mit der neuen Weissenstein-Gondelbahn erreicht man den Solothurner Hausberg auf 1395 Metern über Meer mühelos. In einem kürzlich erschienenen Artikel zählte das Onlineportal «watson» die 13 besten Aussichtspunkte im Land auf. In diese erlesene Gilde schaffte es neben dem bekannten Engadiner Ausflugsberg Muottas Muragl oder dem Prime Tower in Zürich auch der Weissenstein. Der «watson»-Autor schwärmte «vom Blick, der an klaren Tagen in südlicher Richtung über die gesamte Alpenkette vom Säntis bis zum Mont Blanc reicht». Auf dem Weissenstein trifft sich alljährlich im Spätsommer auch die Crème de la Crème der Schweizer Schwingszene beim traditionellen Weissenstein-Schwinget.

Weitere Naherholungsgebiete wie etwa der Naturpark Thal oder die Belchenfluh finden sich auch in den anderen Regionen des Kantons Solothurn.

Wer seine Freizeit lieber in der Kulturwelt verbringt, kommt im Kanton Solothurn ebenfalls voll auf seine Kosten: Die Ambasadorenstadt steht während der Solothurner Filmtage, der Solothurner Literaturtage und auch während der Solothurn Classics im Interesse der nationalen Kulturszene. Grenchen wartet mit der Triennale für Originalgrafik auf und Olten mit den stetig wachsenden Kabarett-Tagen, an denen die Verleihung des Schweizer Kabarett-Preises Cornichon jeweils den Höhepunkt darstellt.

RADIO



Der Panorama-Blick vom Weissenstein – dem Solothurner Hausberg – macht die Alltagsorgen vergessen.

Quelle: Region Solothurn Tourismus



Im Aarebistro in Olten gilt es, das süsse Nichtstun zu geniessen.

Quelle: Olten Tourismus



Die Bike Days in Solothurn verzeichneten 2015 mit 27 500 Besuchern einen neuen Rekord.

Und auch für die Sportfans ist gesorgt, beherbergt doch die Stadt Solothurn die alljährlichen Bike Days, Grenchen das schweizweit einzigartige Velodrome und Olten die Coop Beachtour – eine echtes Zuschauer magnet – sowie den Eishockeyclub Olten. In Solothurn und Olten kann man sich aber auch einfach gemütlich an die Aare setzen, die Seele baumeln oder die nächste innovative Geschäftsidee wachsen lassen.

Mehr Informationen unter

- www.so.ch
- www.solothurn.ch
- www.grenchen.ch
- www.olten.ch
- www.standortsolothurn.ch
- www.gzs.ch

Programm des 169. Zentralfestes

Freitag, 4. September 2015

- 15.30 **Empfang CC durch OK**
im Baseltor
- 16.20 **Empfang der Wandernieren.**
Eingang Baseltor, Solothurn
- 16.30 **Delegiertenversammlung**
im Landhaus Solothurn. Es werden vorgängig
Stimmkarten abgegeben.
- ab 18.00 **Stammbetrieb**
Stammlokale gemäss Plan und Legende
- 18.30 **Wissenschaftlicher Allgemeiner Convent
(WAC)** im Gemeinderatssaal Solothurn.
Thema: «Schweizerische Aussen- und
Europapolitik: quo vadis?»
Referenten: Dr. Pirmin Bischof, Ständerat
v/o Hilari; Dr. Maximilian Reimann v/o Ziegel,
Nationalrat SVP, ehem. Vertreter im Europarat.
- ab 20.00 **Solothurner Altstadtfest**
An den Stämmen und auf dem Friedhofplatz
mit der Bevölkerung

Samstag, 5. September 2015

- 09.30 **Requiem** Franziskanerkirche
Zebrant: Mgr Martin Gächter v/o Sprit,
em. Weihbischof von Basel. Es chargieren
das CC und die GV Palatia Solodorensis
- 13.00 **Stimmkartenausgabe für die Aktiven-
versammlung** im Landhaus Solothurn
- 14.00 **Aktivenversammlung**
im Landhaus Solothurn
- 15.00 **Altherrenversammlung**
im Konzertsaal Solothurn
- 15.00 **Partnerprogramm** (gemäss Ansage im Infoteil)
Besammlung: Treppe St. Ursenkathedrale
- 17.30 **Medienkonferenz**
im Gemeinderatssaal Solothurn.
Fackelausgabe ab 20.00 Uhr gegen Vorweisen
des Festabzeichens bei der Regio Energie am
Ritterquai (siehe Plan im Festführer)
- 20.30 **Aufstellen zum Fackelzug** (Verbindungen
von Z–A); Ritterquai (siehe Plan im Festführer)
- 21.00 **Fackelzug mit Brandrede und
Kandidatenaufnahme**
Umzug zum Museum Altes Zeughaus
Willkommensgruss: OK-Präsident Walter
Straumann v/o Gärn; Brandredner:
Dr. Pirmin Bischof, v/o Hilari, Ständerat.
Kandidatenaufnahme: CP Matthias Frei
v/o Atom. Anschliessend Stammbetrieb
und Altstadtfest.
- 23.00 **«Ambassador Pipes and Drums
auf dem Märetplatz»**

Sonntag, 6. September 2015

- 08.15 **Frühstück für die Fahndelelegationen**
in der Suteria, Kronenplatz, Hauptgasse 65,
Solothurn. Im Pfarrhaus (Propsteigasse 10)
besteht für Fahndelelegationen bzw. Kon-
zebranten von 8.15 bis 9.00 die Möglichkeit
sich dort umzuziehen.
- 09.00 **Fahndelelegationen besammeln sich**
auf der Terrasse der St. Ursenkathedrale
(für Einweisungsinstruktionen).
- 09.15 **Einzug der Fahndelelegationen**
St. Ursenkathedrale
- 09.30 **Festgottesdienst** in der St. Ursenkathedrale
Zebrant und Festprediger: Mgr. DDr. Felix
Gmür, v/o Schpoot, Bischof von Basel
- 11.00 **Volks-Apéro**
bei schönem Wetter: Terrasse bei der St. Ursen-
kathedrale; bei schlechtem Wetter:
HESO-Zelt 5 auf der Chantierwiese
- 12.00 **Empfang und Festbankett
für die Ehrengäste und Veteranen**
Landhaus Solothurn
- 14.00 **Aufstellen zum Cortège**
(Verbindungen von A–Z) Links und rechts
auf dem Weg nach der Kreuzackerbrücke
(auf der Bahnhofsseite).
- 14.30 **Cortège mit Festakt und Veteranenehrung;**
Umzugsroute: Via Hauptbahnhofstrasse,
Berthastrasse, Niklaus-Konrad-Strasse, Ross-
marktplatz, Berntorstrasse, Wengibrücke,
Westringstrasse, Bieltor, Gurzelngrasse,
Hauptgasse zur St. Ursentreppe
Begrüssung: Walter Straumann v/o Gärn,
OK-Präsident
Festansprache: Prof. em. Dr. Dr. h.c. Urs Alter-
matt v/o Solo
Veteranenehrung und Beginn Standarten-
stafette: CP Matthias Frei v/o Atom.
Schlusswort: Walter Straumann v/o Gärn,
OK-Präsident
- 18.00 **Band Trüllete**
Zunftthaus zur Wirthen Solothurn
- bis 24.00 **Stammbetrieb und Altstadtfest**

Montag, 7. September 2015

- 10.15 **Katerbummel** auf den Solothurner Hausberg
Weissenstein
Besammlung beim Westbahnhof Solothurn;
Abfahrt Zug nach Oberdorf (SO) um 10.33 Uhr

Programme de la 169^e Fête centrale

Vendredi, 4 septembre 2015

- 15h30 **Accueil du CC par le CO**
Baseltor, Soleure
- 16h20 **Accueil des randonneurs**
Entrée Baseltor, Soleure
- 16h30 **Assemblée des délégués des Actifs et des Anciens**
Landhaus, Solothurn
- 18h00 **Stamms**
dans les stamms selon plan et légende
- 18h30 **Conférence (WAC): La politique étrangère et européenne de la Suisse: quo vadis?**
Avec la participation du Conseiller aux Etats Pirmin Bischof v/o Hilari et du Conseiller National Dr. Maximilian Reimann v/o Ziegel, ancien représentant au Conseil de l'Europe. dans la salle du conseil communal, Landhaus Solothurn
- 20h00 **Fête dans la vieille ville et aux stamms**
Stamms et Friedhofplatz avec les habitants

Samedi, 5 septembre 2015

- 09h30 **Requiem** dans l'église des Franciscains/
Franziskanerkirche
Célébration: Mgr Martin Gächter, v/o Sprit, ancien évêque auxiliaire de Bâle Délégitation du CC et de la SG Palatia avec drapeaux
- 13h00 **Distribution des cartes de vote pour l'Assemblée générale des Actifs**
Landhaus Solothurn
- 14h00 **Assemblée Générale des Actifs**
Landhaus Solothurn
- 15h00 **Assemblée Générale des Anciens**
Konzertsaal Solothurn
- 15h00 **Programme pour les accompagnants**
(selon annonce dans les informations) rassemblement devant les escaliers de la cathédrale St. Ursen
- 17h30 **Conférence de presse**
Salle du conseil communal, Landhaus Solothurn
- 20h00 **Distribution des flambeaux**
sur présentation de l'insigne de la Fête chez Regio Energie au Ritterquai
- 20h30 **Rassemblement pour le cortège aux flambeaux**
au Ritterquai
- 21h00 **Cortège aux flambeaux, Brandrede et réception des candidats**
Parcours: Ritterquai au Musée de l'Ancien Arsenal/Altes Zeughaus. Accueil: Walter Straumann v/o Gärn, Président du comité d'organisation Orateur: Pirmin Bischof v/o Hilari, Conseiller aux Etats. Réception des candidats: CP Matthias Frei v/o Atom. Ensuite Fête en ville dans les stamms et dans la vieille ville.
- 23h00 **«Ambassador Pipes and Drums», Märetplatz**

Dimanche, 6 septembre 2015

- 08h15 **Petit-déjeuner pour les Délégitations**
Suteria, Kronenplatz, Hauptgasse 65, Soleure
08h15 à 09h00: Possibilité de se changer pour les célébrants et les Délégitations au presbytère (Propsteigasse 10)
- 09h00 **Rassemblement des Délégitations**
Sur le parvis la cathédrale St. Ursen
- 09h15 **Entrée des Délégitations**
Cathédrale St. Ursen
- 09h30 **Messe solennelle**
Cathédrale St. Ursen
Célébrant et prédicateur: Mgr. Felix Gmür, v/o Schpoot, Évêque de Bâle
- 11h00 **Apéritif populaire**
Parvis de la cathédrale St. Ursen
En cas de mauvais temps: dans la halle 5 sur la pelouse derrière la cathédrale
- 12h00 **Banquet pour les hôtes d'honneur et les vétérans**
Landhaus Solothurn
- 14h00 **Rassemblement pour le cortège**
De chaque côté du Kreuzackerquai, hauteur du Kreuzackerbrücke (côté gare CFF)
- 14h30 **Cortège**
Dans l'ordre de A-Z
Parcours: départ angle Kreuzackerbrücke et Hauptbahnhofstrasse et via Berthastrasse, Niklaus-Konrad-Strasse, Rossmarktplatz, Berntorstrasse, Wengibrücke, Westringstrasse, Bieltor, Gurzelngasse et Hauptgasse. Arrivée sur les Escaliers de la cathédrale St. Ursen
- 15h45 **Cérémonie: Urs Altermatt v/o Solo, ancien recteur de l'Université de Fribourg**
Remise des rubans aux vétérans et départ de l'estafette pour le 175^e anniversaire de la SES: CP Matthias Frei v/o Atom.
Discours de clôture: Escaliers de la cathédrale Walter Straumann v/o Gärn, Président du Comité d'organisation
- ensuite **Fête dans la ville**
Vieille-Ville et stamms
- 18h00 **«Bandtrüllete»**
Zunftthaus zur Wirthen, Solothurn
- 24h00 **Fin**

Lundi, 7 septembre 2015

- 10h15 **Rassemblement pour le Katerbummel**
Westbahnhof, Soleure
- 10h33 **Départ du train pour le Katerbummel**
Train pour Oberdorf, destination Weissenstein, la montagne emblématique de la ville de Soleure





Hauptsponsoren

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

BUILDING TRUST



RAIFFEISEN



Unser Medienpartner:

helvetia 



Stammzuteilung

<i>Verbindung</i>	<i>Gaststätte</i>	<i>Nr.</i>	<i>Verbindung</i>	<i>Gaststätte</i>	<i>Nr.</i>
Abbatia Wilensis	Taverna Amphorea	3	Neu Romania	Palais Besenval	22
Activitas	Stalden	4	Neuwelfen	Tiger-Bar & Lounge	2
Agaunia	Löwen	15	Notkeriana	Suteria	20
Agora	Taverna Amphorea	3	Nuithonia	Stalden	4
Alemannia	Roter Turm	13	OK	Brasserie Fédérale	10
Angelomontana	Roter Turm	13	Orion	Suteria	20
Arvésia Genevensis	Stalden	4	Palatia Solodorensis	Zunfthaus zu Wirthen	9
Audacia	Suteria	20	Paludia	Taverna Amphorea	3
Berchtoldia	AnaCapri	7	Penthesilea	Suteria	20
Berovia	AnaCapri	7	Rauracia	Brasserie Fédérale	10
Bodania	Salzhaus	17	Rezia	Taverna Amphorea	3
Brigensis	Zunfthaus zu Wirthen	9	Rhodania	Suteria	20
Burgundia	Zunfthaus zu Wirthen	9	Romania Bernensis	Taverna Amphorea	3
Corona Sangallensis	Salzhaus	17	Romania Turicensis	Löwen	15
Corvina	Palais Besenval	22	Rotacher	Salzhaus	17
Curiensis	Jägerstübli	16	Rusana	AnaCapri	7
Daltonia	Taverna Amphorea	3	Salevia	Aarebar SoloGastro AG	18
Desertina	Jägerstübli	16	Sancta Johanna	Aarebar SoloGastro AG	18
Die Habsburger	Zum Fritz	8	Sarinia	Taverna Amphorea	3
Die Nothensteiner	Zum Fritz	8	Saruna	Flora	12
Die Ruithonen	Zum Fritz	8	Seetalensis	Flora	12
Fidelitas	Solheure	23	Semper Fidelis	Brasserie Fédérale	10
Filetia Turicensis	Tiger-Bar & Lounge	2	Staufer	Zum alten Stephan	6
Froburger	Zum alten Stephan	6	Steinacher	Solheure	23
Fryburgia	Löwen	15	Struthonia	Fuchsenhöhle	19
Glanzenburger	Piano Bar Freihofkeller	1	Subsylvania	Jägerstübli	16
Goten	Piano Bar Freihofkeller	1	Suitia	Fuchsenhöhle	19
Gundoldinger	Baseltor	21	Surlacia	Fuchsenhöhle	19
Helvetia (alle)	Türk	14	Teutonia	Palais Besenval	22
Himéria	Suteria	20	Turania	Bistraito	11
Kybelia	Du Commerce	5	Turicia	Du Commerce	5
Kyburger	Fuchsenhöhle	19	Waldstättia	Bistraito	11
Lémania	Stalden	4	Welfen	Tiger-Bar & Lounge	2
Leonina	Baseltor	21	Wikinger	Fuchsenhöhle	19
Lepontia (alle)	Aarebar SoloGastro AG	18	Zähringia	Roter Turm	13
Markovia	Solheure	23	Zentralkomitee + Gäste	Brasserie Fédérale	10
Monte Pacis	Palais Besenval	22			
Munatia	Palais Besenval	22			



Ehrengäste / Invités d'honneur

Politik

- Doris Leuthard v/o Charis, Bundesrätin, Bern
- Dr. Alphons Egli v/o Keck, alt Bundesrat, Luzern
- Flavio Cotti v/o Kiki, alt Bundesrat, Brione
- Ruth Metzler-Arnold v/o Accueil, alt Bundesrätin, Appenzell
- Roland Heim v/o Kantus, Landammann, Solothurn
- Kurt Fluri, Nationalrat und Stadtpräsident, Solothurn
- Dr. Pirmin Bischof v/o Hilari, Ständerat und Brandredner, Solothurn
- Dr. Maximilian Reimann v/o Ziegel, Nationalrat, Gipf-Oberfrick
- Dr. Franz Eng v/o Bonz, alt Nationalratspräsident, Günsberg (1971)
- Ruth Grossenbacher, alt Nationalrätin, Erlinsbach (1991)
- Alex Heim v/o Stoa, alt Nationalrat, Neuendorf (1997)
- Ernst Zingg, Kantonsratspräsident, Olten
- Dr. Max Egger v/o Pan, alt Regierungsrat, Solothurn (1985)
- Dr. Thomas Wallner v/o Zuck, alt Regierungsrat, Oberdorf (1992)
- Klaus Fischer v/o Flosse, alt Regierungsrat, Hofstetten (2005)
- Martin Wey v/o Biwak, Stadtpräsident, Olten
- Sergio Wyniger, Bürgergemeindepräsident, Solothurn

Kirche

- Dr. Kurt Koch v/o Zitat, Kardinal, Rom
- Dr. Gilberto Agustoni, v/o Ciacco, Kardinal, Rom
- Markus Büchel v/o Teddy, Bischof, St. Gallen
- Dr. Felix Gmür v/o Schpoot, Bischof, Solothurn
- Denis Theurillat, Weihbischof, Solothurn
- Martin Gächter v/o Sprit, em. Weihbischof, Zuchwil
- Dr. Anton Cadotsch v/o Jenatsch, alt Domprobst, Solothurn
- Peter von Sury, Abt, Mariastein
- Karl Heeb v/o Drama, Kirchgemeindepräsident, Solothurn

Militär

- Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, Lugnorre
- Brigadier Peter Candidus Stocker v/o Credo, Kdt Lehrverband Genie/Rettung, Wettingen

Justiz

- Franziska Weber-Probst, Obergerichtspräsidentin, Schnottwil
- Dr. Thomas A. Müller v/o Brätsch, Steuergerichtspräsident, Lostorf

Gäste des OK

- Stefan Zumbunn-Würsch, Rektor Kantonsschule Solothurn, Obergerlafingen
- Cäcilia Wiese v/o Candy, OK-Präsidentin GV 2014, Sarnen
- Dr. Stefan Pfyl v/o Mungg, OK-Präsident GV 2016, Rickenbach
- Kilian Ebert v/o Fanat, aCP, Luzern
- Prof. Ernst Buschor v/o Tolgge, aAHBP, Zollikerberg

- Präsidenten der Altherrenschaften der Mittelschulverbindungen an der Kantonsschule Solothurn:
- Daniel Ritschard v/o Quart, Wengia Solodorensis, Solothurn
- Mathias Wernli v/o Rüssu, Ruppigonia Solodorensis, Solothurn
- Claude Tschanz v/o Tucharandi, Amicitia Solodorensis, Solothurn
- Dr. Manfred Winz v/o Jive, Arion Solodorensis, Solothurn
- Lisa Brandl v/o Bavaria, Adrasteia Solodorensis, Solothurn

Sponsoren

- Reto Bernasconi v/o Tarzan, Bernasconi Boden Decke Wände, Aarburg
- Dr. Philipp Gmür v/o Blinzel, CEO Helvetia Versicherungen, St. Gallen / Basel
- Jan Jenisch, CEO Sika Gruppe, Baar
- Daniel Schorro v/o Pfiff, Marti Bauunternehmungen, Moosseedorf
- Dr. Pierin Vincenz v/o Grafetg, CEO Raiffeisen Schweiz, St. Gallen

Vertreter befreundeter Verbände

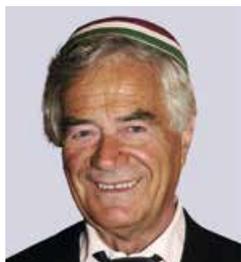
- Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV)
- Österreicher Cartellverband (ÖCV)
- Europäischer Kartellverband (EKV)
- Vereinigung christlicher farbentragender Studentinnen in Österreich (VCS)
- Verband farbentragender Mädchen (VfM)
- Mittelschüler-Kartell-Verband (MKV)

Chargierte und Funktionäre

des Schweizerischen Studentenvereins

- Matthias Frei v/o Atom, CP, Zürich
- Dr. Bruno Gähwiler v/o Nochwuchs, VCP, Wil
- Valentin Käslin v/o Scimidar, CC, Schaffhausen
- Markus Keller v/o Tau, CC, Luzern
- Philipp Miauton v/o Top Boy, CC, Lausanne
- Vincent Moullet v/o Ad Internam, CC, Lausanne
- Norbert Ritz v/o Punkt, CC, Brig
- Lilith Ritzmann v/o Astraia, CC, Basel
- Sereina Spescha v/o Nirvana, CC, Wängi
- Thomas Stadelmann v/o Start, CC, St. Gallen
- Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär, Emmenbrücke
- Thomas Gmür v/o Mikesch, Civitas-Redaktor, Luzern
- Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, Präsident GPK, Zofingen
- Simon Jutz v/o Panasch, Präsident PK, Zürich
- Sandro Portmann v/o Neptun, Präsident BPK, Bern

Das Organisationskomitee



Präsident

Walter Straumann v/o Gärn
AKV Rauracia, Rusana



Finanzen

Eduard Gerber v/o Konto
Palatia Solodorensis



Vizepräsident / Anlässe

Thomas Müller v/o Brätsch
AKV Burgundia, Rusana,
Palatia Solodorensis



Sekretariat

Andreas Gasche v/o Efdépé
Salevia



Cortège und Website

Eduard Hawlitschek v/o Lobo
AV Goten, AKV Neu-Romania,
K.D.St.V. Teutonia



Logistik

Fabienne Fischer v/o Funky
AV Berchtoldia



Empfang / Medien

Emanuel Weibel v/o Fresko
AKV Burgundia, Palatia Solodorensis

David Wenger v/o Zwingli
Davide Serrago v/o Eiffel
Guido Kummer v/o Design
Theo Portmann v/o Bschtändig
Markus Wicki v/o Schluuch
Christoph Rast v/o Thek
Kristian Bader v/o Step
Martin Schreier v/o Rustico
Björn Vestergaard v/o Schliff
Alex Arnold v/o Wiesel
Christoph Schönberg v/o Argus
Walter Studer v/o Pater
Stefan Manser v/o Gneis
Alexander Pasalidi v/o Padre
Natascha Probst v/o Eowyn

Informationen des OK

Adressen und Auskünfte

Das Sekretariat und das Quartierbüro befindet sich im Foyer des Landhaus Solothurn. Öffnungszeiten: Freitag 12.00 bis 20.00 Uhr, Samstag 08.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag 08.00 bis 12.00 Uhr; Kontakt für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten: 079 629 02 44.

Altstadtfest Freitag, Samstag und Sonntag

Die Altstadt von Solothurn lädt am Freitag- und Samstagabend sowie Sonntag ab 11.30 Uhr zum Altstadtfest ein. Rund 25 Lokale haben zudem eine Freinachtsbewilligung (siehe Freinacht).

Apéro

Nach dem Festgottesdienst am Sonntag findet auf der Terrasse der St. Ursenkathedrale ein öffentlicher Apéro statt, zu dem alle Zentralfestteilnehmer und die lokale Bevölkerung herzlich eingeladen sind. Bei schlechtem Wetter wird der Apéro ins HESO-Zelt 5 auf der Chantierwiese (östlich der St. Ursenkathedrale) verlegt.

Arzt

siehe Sanität

Bankett

Nach dem Festgottesdienst und dem Apéro lädt das OK die Ehrengäste, weitere geladene Gäste und Veteranen zum Festbankett ein. Es findet um 12.00 Uhr im Landhaus Solothurn statt. Ehrengäste und Veteranen, die in Begleitung am Bankett teilnehmen möchten, können dies auf dem Anmeldeformular bekannt geben, die Kosten werden separat in Rechnung gestellt.

Blumenbestellung und -verkauf

Blumenschmuck für Umzüge, Dekorationen oder andere Gelegenheiten kann bestellt werden bei: Blumen Florarte, Bielstrasse 111, 4502 Solothurn, Tel. 032 621 60 30, florarte@bluewin.ch; Bluemeland Soledurn, Am Stalden, 4500 Solothurn, info@bluemeland.ch, Tel. 032 622 63 69; BlumenRAUM, Raffael Ingold, Geschäftsführer MEIGOLD GmbH, Westringstrasse 4, 4500 Solothurn, info@blumen-raum.ch, Tel. 032 623 23 33; flores blumenbinderei, Hauptgasse 69, 4500 Solothurn, Tel. 032 621 69 68 (Heidi Bisang) oder Handy 079 79 35 53 7; Gärtnerei & Flo-

ristik Waibel, Obere Sternengasse 20, 4500 Solothurn, Tel. 032 623 90 59, gaertnerei-waibel@bluewin.ch; Schnittblumen für den Cortège können ebenfalls bei diesen Floristikläden bestellt und bezogen werden. Bitte das Abholen individuell vereinbaren.

Chargiermaterial

Es besteht die Möglichkeit, Chargiermaterial in der Säulenhalle im Landhaus zu deponieren. Zutritt besteht während der Öffnungszeiten des Quartierbüros.

Delegiertenversammlung

Die gemeinsame Delegiertenversammlung von Aktiven und AHAH findet am Freitag, 4. September 2015 um 16.30 Uhr im Landhaus Solothurn statt. Während der DV herrscht im Versammlungssaal ein striktes Rauch- sowie Alkoholkonsumationsverbot.

Fackeln

Die Fackeln können am Ritterquai bei der Regio Energie (Aareseite) 50 Meter östlich des Solheure (Ritterquai 10) gegen Vorweisen des Festabzeichens bezogen werden.

Festführer und Festabzeichen

Festführer und Festabzeichen sind für jeden StVer und jede StVerin obligatorisch. Sie berechtigen zur Teilnahme an allen offiziellen Veranstaltungen mit Ausnahme des Banketts und zum Bezug einer Fackel für den Fackelzug am Samstagabend.

Für Teilnehmer mit gebuchten und bestätigten Unterkünften werden Festführer- und Abzeichen bei Ankunft im Hotel verkauft. Während des Wochenendes können Festführer und Festabzeichen im Quartierbüro und an verschiedenen weiteren Standorten in der Altstadt zum Preis von CHF 25.00 gekauft werden.

Die Teilnehmer sind gebeten, Vulgo oder Namen auf dem Abzeichen zu vermerken.

Festgottesdienst

Der Festgottesdienst findet am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr in der St. Ursenkathedrale statt. Wir begrüssen herzlich als Hauptzelebrant und Festprediger Mgr. DDr. Felix Gmür v/o Schpoot, Bischof von Basel. Der Gottesdienst wird feierlich mitgestaltet durch den Domchor St. Urs (Leitung: Konstantin Keiser, Organistin: Suzanne Z'Graggen).

Jede Verbindung stellt eine 3er-Delegation mit Fahne. Für diese wird von 8.15-9.00 Uhr in der Suteria (Kronenplatz, Hauptgasse 65) ein Frühstück angeboten. Im Pfarrhaus (Probsteigasse 10) besteht für Fahndelegationen bzw. Konzelebranten die Möglichkeit sich dort umzuziehen. Jede Verbindung ist für ihr eigenes Material verantwortlich. Um 09.00 Uhr besammeln sich die Fahndelegationen auf der Terasse der St. Ursenkathedrale (seitlich der Kirche; aareseitig) für Einweisungsinstruktionen. Um 9.15 Uhr beginnt der Einzug. Die Plätze werden zugewiesen. Vor dem Auszug machen alle Fahndelegationen einen gemeinsamen Fahnengruss und verlassen dann die Kirche möglichst speditiv. Geistliche, die im Festgottesdienst konzelebrieren möchten, vermerken dies auf dem Anmeldeformular.

Freinacht

Am Freitag und am Samstag ist in verschiedenen Lokalen in der Innenstadt und in der Vorstadt Freinacht bis 04.00 Uhr bewilligt.

Fundbüro

Stadtpolizei Solothurn
Werkhofstrasse 52, 4500 Solothurn
Tel. 032 6269911, Fax +41 32 6236154
stapo@solothurn.ch, www.easyfind.com

Internet & Kontakte

www.zentralfest.ch oder
www.solothurn2015.ch

Kandidatenaufnahme

Der offizielle Aufnahmeakt der Kandidaten in den Schw. StV findet am Samstagabend nach der Brandrede statt. Nach der kurzen Ansprache des Zentralpräsidenten werden alle Kandidatinnen und Kandidaten namentlich und alphabetisch geordnet nach Verbindungen aufgerufen. Das Zentralkomitee übergibt den vortretenden Personen das offizielle dreifarbige Band des Schw. StV.

Katerbummel

Der Katerbummel führt die Teilnehmer mit dem Zug nach Oberdorf. Besammlung ist am Montag, 1. September 2015 um 10.15 Uhr beim Westbahnhof Solothurn. Nach einem kurzen Fussmarsch lassen wir das Festwochenende im Kurhaus Weissenstein Revue passieren. Die Kosten betragen pro Person rund 40.00.

Kutschen und Reitpferde für den Cortège

Ehrengäste und Veteranen werden, wenn nicht anders gewünscht, den Cortège in einer Kutsche mitfahren. Die Kutschen stehen am Ritterquai (Richtung stadtauswärts) um 14.00 Uhr zur Abfahrt bereit.

Die Verbindungen haben Kutschen und Reitpferde vorgängig beim Organisationskomitee zu bestellen Kontakt: Fabienne Fischer v/o Funky, Josef-Müller-Str. 12, 4500 Solothurn, 076 371 32 13, funky@solothurn2015.ch. Die Kosten sind ebenfalls bei Funky zu erfahren.

Buchungen werden gültig mit der fristgerechten Bezahlung der entsprechenden Gebühren. Bestellungen sind möglich bis zum 31. Juli 2015.

Öffentlicher Verkehr

Die Festbesucher werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Solothurn ist durch die Ost-West-Linie der SBB sehr gut erschlossen. Die RBS-Linie Solothurn-Bern ist ebenfalls regelmässig befahren. Details auf www.sbb.ch

Abfahrtszeiten der Nachtbusse ab Amtshausplatz, Solothurn:
Solothurn – Grenchen (M51):

01.15 Uhr und 02.35 Uhr

Solothurn – Kriegstetten (M35):

01.15 und 02.35 Uhr

Solothurn – Riedholz – Wangen a Aare

(M52): 01.15 und 02.35 Uhr

Parkplätze

In den drei Parkhäusern Baseltor, Berntor und Bieltor stehen gegen Bezahlung Parkplätze zur Verfügung.

Wir bitten Besucher mit PWs ausdrücklich, Parkverbote und private Parkplätze zu beachten und zu respektieren. Wir empfehlen allen Besuchern, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

Partnerprogramm (Damen und Herren)

Partnerinnen und Partner von Mitgliedern des Schw. StV haben die Gelegenheit, während den offiziellen Versammlungen zwischen zwei Programmpunkten zu wählen. Besammlung ist für alle am Samstag, 5. September um 15.00 Uhr bei der Treppe der St. Ursenkathedrale. Programm: Stadtführungen mit zwei verschiedenen Themen, Führung Kathedrale mit Besichtigung des Domschatzes.

Presse

Die Pressekonferenz findet am Samstag um 17.30 Uhr im Anschluss an die Altherrenversammlung im Gemeinderatssaal im Landhaus Solothurn statt.

Regionalstämme im Kanton Solothurn

Regionalstamm Solothurn: Jeden letzten Montag um 18.00 Uhr c.t. im Zunfthaus zur Wirthen Solothurn. Spezielle Anlässe gemäss Jahresprogramm des Regionalverbandes Solothurn und Umgebung. Interessenten melden sich bei Karl Heeb v/o Drama (karl.heeb@vd.so.ch).

Regionalstamm Olten: Jeden letzten Dienstag im Monat ab 18.00 Uhr c.t. im Restaurant Waadtländerhalle (Tiger). Informationen zum Regionalstamm in Olten sind unter www.rv-olten.ch erhältlich. Interessenten melden sich bei Eduard Hawlitschek v/o Lobo (mail4lobo@gmail.com).

Requiem

Das Requiem findet am Samstagmorgen um 09.30 Uhr in der Franziskanerkirche Solothurn statt. Zelebrant: Mgr Martin Gächter, v/o Sprit, em. Weihbischof von Basel. Das Requiem wird musikalisch von Beda Mast (Flöte), Junko Otani (Klarinette) und Sally Jo Rüedi (Orgel) mitgestaltet. Es chargieren das CC und die GV Palatia Solodorensis.

Sanität

An der Hauptgasse neben der Jesuitenkirche steht ein Sanitätsposten als erste medizinische Anlaufstelle zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Freitag 20.00–24.00 Uhr
Samstag 14.00–01.00 Uhr
Sonntag 12.00–18.00 Uhr

Der Sanitätsnotruf (144) ist jederzeit telefonisch erreichbar.

Shuttle Service

Zu den Hotels in Zuchwil, Kriegstetten, Riedholz und Luterbach steht um 01.00 Uhr und 02.00 Uhr ein Shuttle-Service zur Verfügung. Abfahrt der Shuttle-Service ist vor dem Baseltor. Die Einsteigorte sind gekennzeichnet.

Taxi

Taxifahrten können bei folgenden Betrieben gebucht werden, bitte jeweils die Anzahl der Passagiere angeben, es stehen auch Grossraum-Fahrzeuge zur Verfügung:

Aare Taxi	032 622 22 22
	032 622 66 66
Barock Taxi GmbH	032 685 40 30
	032 621 65 13

Bibertaxi	032 672 11 10
	076 436 36 36
Gallotaxi	079 583 83 50
Taxi Hammer	079 632 30 55
	032 622 44 44
Taxi Solothurn	079 695 61 81

Umzüge

Fackelzug: Aufstellung ab 20.30 Uhr auf dem Ritterquai. Die Schilder stehen mit den entsprechenden Trägern in der Reihenfolge Z–A bereit. Ziel ist der Platz beim Alten Zeughaus, wo die Brandrede und die Kandidatenaufnahme stattfinden.

Festumzug/Cortège: Aufstellung ab 14.00 Uhr links und rechts auf dem Weg nach der Kreuzackerbrücke (auf der Bahnhofseite). Die Schilder stehen mit den entsprechenden Trägern in der Reihenfolge A–Z bereit. Die bestellten Kutschen für Ehrengäste und Veteranen besammeln sich am Ritterquai und werden dem Umzug nach Vereinbarung zugeführt. Umzugsroute: Via Hauptbahnhofstrasse, Berthastrasse, Niklaus-Konrad-Strasse, Rossmarktplatz, Berntorstrasse, Wengibrücke, Westringstrasse, Bieltor, Gurzelgasse, Hauptgasse zur St. Ursentreppe

Versammlungen der Aktiven und Altherren

Die Aktivenversammlung findet am Samstag um 14.00h im Landhaus Solothurn. Die Stimmkartenausgabe beginnt um 13.00 Uhr. Während der Versammlung herrscht im Versammlungssaal ein striktes Rauch- sowie Alkoholkonsumationsverbot.

Die Generalversammlung der Altherren findet am Samstag um 15.00 Uhr im Konzertsaal Solothurn statt.

Veteranenehrung

Am Sonntagnachmittag nach dem Festumzug und der Ansprache des Festredners Prof. em. Dr. Dr. h.c. Urs Altermatt v/o Solo wird den 50-Jahr Veteranen des Schw. StV das Veteranenband verliehen.

Wissenschaftlicher Anlass WAC

Der WAC ist öffentlich und findet am Freitag, 4. September um 18.30 im Gemeinderatssaal im Landhaus Solothurn statt. Im Mittelpunkt steht das Thema «Schweizerische Aussen- und Europapolitik: quo vadis?». Es diskutieren Dr. Pirmin Bischof v/o Hilari, Ständerat CVP und Dr. Maximilian Reimann v/o Ziegel, Nationalrat SVP.

Informations du Comité d'Organisation

Informations et renseignements

Le secrétariat et le bureau de renseignements se trouvent au foyer du Landhaus Solothurn. Les heures d'ouvertures sont les suivantes: Vendredi de 12h00 à 20h00, samedi 08h00 à 18h00 et dimanche de 08h00 à 12h00. En cas d'urgence en dehors des heures d'ouverture veuillez contacter le 079 629 02 44.

Fête dans la Vieille-Ville du vendredi au dimanche

La Vieille ville de Soleure accueillera une fête publique. La fête aura lieu vendredi, samedi et dimanche à partir de 11h30. En outre, environ 25 restaurants ont reçu une permission d'ouverture jusqu'à 04h00.

Apéro

Après la messe solennelle de dimanche, un apéritif ouvert à tous les participants de la Fête Centrale ainsi qu'aux participants à la messe et à la population locale, est organisé sur le parvis de la Cathédrale.

En cas de mauvais temps, l'apéritif aura lieu dans la tente numéro 5 de l'exposition HESO, derrière la cathédrale.

Médecin

Voir Service de santé

Banquet d'honneur

Après la messe et l'apéritif, les vétérans, invités d'honneur et autres invités sont conviés à participer au banquet qui aura lieu à 12h00 au Landhaus Solothurn. Les invités d'honneur et les vétérans souhaitant inviter une deuxième personne au banquet sont priés de le mentionner sur le bulletin d'inscription. Les coûts seront facturés séparément.

Fleurs

Des fleurs pour le cortège, pour les décorations ou pour d'autre occasion peuvent être commandées par téléphone chez:

Blumen Florarte, Bielstrasse 111, 4502 Solothurn, Tel. 032 621 60 30, florarte@bluewin.ch; Bluemeland Soledurn, Am Stalden, 4500 Solothurn, info@bluemeland.ch, Tel. 032 622 63 69; BlumenRAUM, Raffael Ingold, Geschäftsführer MEIGOLD GmbH, Westringstrasse 4, 4500 Solothurn, info@blumen-raum.ch, Tel. 032 623 23 33;

Flores blumenbinderei, Hauptgasse 69, 4500 Solothurn, Tel. 032 621 69 68 (Heidi Bisang) ou mob. 079 79 35 53 7; Gärtneri & Floristik Waibel, Obere Sternengasse 20,

4500 Solothurn, Tel. 032 623 90 59, gaertneri-waibel@bluewin.ch

Les bouquets et fleurs coupées pour le cortège peuvent également être commandés auprès des magasins mentionnés. Veuillez SVP arranger tous les retraits directement avec les magasins.

Matériel de Charge

Il y a la possibilité de déposer le matériel de charge au Säulenhalle Landhaus. L'accès est possible durant les heures d'ouverture du bureau d'information.

L'Assemblée des délégués

L'assemblée des délégués des actives et des anciennes aura lieu le vendredi 4 septembre 2015 à 16h30 heures dans le Landhaus Solothurn. Durant l'assemblée il est strictement interdit de fumer ou de consommer l'alcool.

Flambeaux

Contre la présentation de l'insigne de fête, chaque participant recevra au Ritterquai (côté de l'Aar) 50 mètres à l'est du Restaurant Solheure un flambeau pour participer au Cortège.

Guide et insigne de fête

Le guide et l'insigne de fête à CHF 25.- sont obligatoires pour les membres de la SES. Ils donnent droit à participer à toutes les manifestations officielles, sauf au banquet. En outre, ils donnent droit à un flambeau pour le Cortège.

Pour les participants ayant réservé et confirmé une chambre, le guide et l'insigne de fête seront vendus à l'hôtel. En outre ils pourront être achetés pendant tout le weekend au bureau d'information et en divers lieux de la ville.

Les participants sont priés d'y inscrire leur nom et leur vulgo.

Messe solennelle du dimanche

La cérémonie aura lieu dimanche matin à 09h30 heures à la cathédrale St. Ursen. Mgr Felix Gmür v/o Spoot, évêque de Bâle en sera le célébrant principal et le prédicateur. La messe sera accompagnée musicalement par le chœur Domchor St. Urs (direction: Konstantin Keiser, organiste: Suzanne Z'Graggen

Chaque drapeau sera accompagné de 3 personnes en charge. Un petit-déjeuner sera offert aux délégations, à Suteria (Kronenplatz, Hauptgasse 65).

Au presbytère (Propsteigasse 10) il y a la possibilité de se changer pour les délégations et les personnes qui concélèbrent.

Chaque société est responsable de son matériel. A 09h00 les délégations se rassemblent sur le parvis de la cathédrale St Ursen (côté sud de l'église) où elles y recevront les instructions nécessaires. L'entrée à l'église commencera vers 09h15. Les places seront allouées. Avant de sortir de l'église, les délégations feront un salut commun des drapeaux. Ensuite ils quitteront la cathédrale.

Les ecclésiastiques qui souhaiteraient concélèbrer la messe sont priés de l'indiquer sur le talon d'inscription.

Nuit blanche

Vendredi et samedi, plusieurs restaurants de la ville ont une permission d'ouverture jusqu'à 04h00.

Objets trouvés

Stadtpolizei Solothurn
Werkhofstrasse 52, 4500 Solothurn
Tel. 032 6269911, Fax +41 32 6236154
stapo@solothurn.ch, www.easyfind.com

Internet et contacts

www.zentralfest.ch ou
www.solothurn2015.ch

Réception des candidats

La réception officielle des candidats à la SES aura lieu le samedi soir après la Brandrede. Après une brève allocution du CP, on appellera tous les candidats par nom et par ordre alphabétique des sociétés. Le CC remettra à tous les personnes présentes le ruban officiel de la SES.

Katerbummel

Les participants se rassembleront lundi 1er septembre à 10h15 à la Westbahnhof, afin de prendre le train pour Oberdorf. Après une petite promenade on s'installera à la maison de cure de Weissenstein, et on passera sympathiquement en revue le weekend festif et estival. Les frais se montent à 40.- par personne.

Calèches et chevaux pour le cortège

Les invités d'honneur et les vétérans peuvent – s'il n'y a pas d'autres dispositions – participer au cortège à bord d'une calèche. Celles-ci seront disponibles dès 14.00 heures au départ du Ritterquai.

Les sociétés sont priées de commander à l'avance les calèches et les chevaux auprès du comité d'organisation. Contact: Fabienne Fischer v/o Funky, Josef-Müller-Str. 12, 4500 Solothurn, 076 371 32 13, funky@solothurn2015.ch. Funky vous renseignera également sur les frais de location.

Les commandes peuvent être passées jusqu'au 31 juillet 2015, et seront validées dès réception du paiement.

Transports publics

Les visiteurs de la fête centrale sont invités à favoriser les transports publics pour leur voyage. Soleure est très bien reliée par la ligne est-ouest, et la ligne Berne-Soleure est desservie régulièrement.

Voir aussi: www.cff.ch.

Les heures de départs depuis le Amtshausplatz, Solothurn: Solothurn – Grenchen (M51):

01h15 et 02h35

Solothurn – Kriegstetten (M35):

01h15 et 02h35

Solothurn – Riedholz – Wangen a Aare

(M52): 01h15 et 02h35

Places de parking

Des parkings couverts sont disponibles aux trois parkings Baseltor, Berntor, Bieltor.

Les visiteurs venant en voiture sont priés de respecter les parkings privés et les interdictions de stationner. Il est recommandé d'utiliser les transports publics.

Programme pour les accompagnants

Pendant les assemblées officielles, les partenaires et/ou accompagnants des membres de la SES ont l'occasion de choisir entre deux programmes différents. Le lieu de rendez-vous sera le samedi 5 septembre 2015 à 15.00 heures auprès des escaliers de la cathédrale St. Ursen. Les programmes: Visite de la ville avec deux sujets différents, visite de la cathédrale avec visite du trésor.

Conférence de presse

La conférence de presse aura lieu dans la salle communale (Gemeinderatsaal) du Landhaus Solothurn le samedi à 17h30 à l'issue de l'Assemblée Générale des Anciens.

Stamms régionaux**dans le canton de Soleure**

Stamm régional de Soleure: Chaque dernier lundi du mois à 18h00 au Zunfthaus zur Wirthen à Soleure. Les activités spéciales sont annoncées dans le calendrier annuel. Les intéressés sont priés de contacter Karl Heeb v/o Drama (karl.heeb@vd.so.ch).

Stamm régional d'Olten: Chaque dernier mardi du mois à 18h00 heures au Restaurant Waadtländerhalle (Tiger). D'autres informations sont disponibles sous www.rv-olten.ch. Les intéressés sont priés de contacter Eduard Hawlitschek v/o Lobo (mail4lobo@gmail.com).

Requiem

Le requiem aura lieu le samedi matin à 9h30 à l'église des Franciscains (Franziskanerkirche). Le célébrant sera Mgr. Martin Gächter v/o Sprit, ancien évêque auxiliaire de Bâle. Le requiem sera accompagné musicalement par Beda Mast (flûte), Junko Otani (clarinette) et Sally Jo Rüedi (orgue). Le CC et la SG Palatia Solodorensis chargeront.

Service de santé

Un poste médical est à disposition à la Hauptgasse à côté de l'église des Jésuites. Il sert de poste de premier secours. Les heures d'ouverture sont les suivantes:

Vendredi 20.00–24.00 heures

Samedi 14.00–01.00 heures

Dimanche 12.00–18.00 heures

Navette

Un service de navette vers les hôtels à Zuchwil, Kriegstetten, Riedholz et Luterbach est à disposition. Les départs auront lieu à 1h00 et 02h00 devant le Baseltor. Le lieu de départ sera indiqué.

Taxis

Des taxis peuvent être commandés auprès des entreprises suivantes. En appelant veuillez SVP indiquer le nombre de passagers. Certaines entreprises de taxis disposent de voitures à grand espace:

Aare Taxi 032 622 22 22

032 622 66 66

Barock Taxi GmbH 032 685 40 30

032 621 65 13

Bibertaxi 032 672 11 10

076 436 36 36

Gallotaxi 079 583 83 50

Taxi Hammer 079 632 30 55

032 622 44 44

Taxi Solothurn 079 695 61 81

Cortèges

Cortège aux flambeaux: Les participants se rassemblent à 20h30 au Ritterquai et se préparent par ordre Z-A selon signalisation. L'arrivée se fera sur la place Altes Zeughaus et sera suivie du «Brandrede» et la réception des candidats.

Cortège du dimanche: Le lieu de départ sera dimanche vers 14h00 près du Kreuzackerbrücke (côté gare). La signalisation sera visible dans l'ordre A à Z. Les calèches commandées pour les invités d'honneur et pour les vétérans seront disponibles au Ritterquai et s'intégreront au fur et à mesure au cortège. La route du cortège sera la suivante: Hauptbahnhofstrasse, Berthastrasse, Niklaus-Konrad-Strasse, Rossmarktplatz, Berntorstrasse, Wengibrücke, Weststringsstrasse, Bieltor, Gurzelgasse, Hauptgasse zur St. Ursentreppe.

Assemblée Générale des actifs et des anciens

L'assemblée des actifs aura lieu le samedi à 14h00 au Landhaus Solothurn. Les cartes de vote peuvent être retirées à partir de 13.00 heures. Durant l'assemblée il est strictement interdit de fumer ou de consommer l'alcool. L'assemblée générale des anciens aura lieu le samedi à 15h00 au Konzertsaal Solothurn.

Hommage aux vétérans

Le dimanche après-midi, après le cortège et l'allocution de l'orateur officiel Urs Altermatt v/o Solo, ancien recteur de l'université de Fribourg, aura lieu la remise du ruban de vétéran à tous les membres qui fêteront leurs 50 ans d'adhésion à la SES.

Discussion débat

Le débat dont le thème est: «politique étrangère et européenne de la Suisse: quo vadis?» aura lieu vendredi 4 septembre à 18h30 dans la salle communale du Landhaus Solothurn et est ouvert au public. Les intervenants sont Pirmin Bischof v/o Hilari, Conseiller aux Etats PDC et Maximilian Reimann v/o Ziegel, Conseiller National UDC.

StV-Termine 2015

8. August 2015	StV-Wallfahrt	Ziteil
14. August 2015	StV-Golfmeisterschaften	Sempach
4.–7. September 2015	Zentralfest	Solothurn
13.–15. November 2015	Besinnungswochenende	Bethanien/OW
14.–15. November 2015	Jubiläum EKV	
29. Dezember 2015	Neujahrskommers	Luzern
23. Januar 2016	VP-Tagung	Olten

Anmeldeformular / Talon d'inscription

Zentralfest Solothurn 4. bis 7. September 2015

Name/Nom Vorname/Prénom

Geburtsdatum/Date de naissance

Adresse

Ort/Lieu

Telefon/Téléphone Mail

Verbindung/Section Vulgo

Anreise mit / je voyage en Privatauto/voiture privé
 Öffentliches Verkehrsmittel/transports publics

Obligatorischer Festführer / carnet de fête obligatoire

Der Festführer (CHF 25.–) ist obligatorisch; inbegriffen sind ein Festabzeichen und eine Fackel. Das Festabzeichen berechtigt zum Bezug einer Fackel vor Ort. Er wird nicht verschickt sondern im Hotel oder in der Altstadt direkt verkauft.

Le carnet de fête (CHF 25.–) est obligatoire; sont y compris l'insigne de fête et le flambeau. Sur place, l'insigne donne droit à recevoir un flambeau. Il ne sera pas envoyé par poste. Le carnet et l'insigne sera vendu dans l'hôtel ou en vieille ville.

Partnerprogramm / programme de l'après-midi

- Ich/wir nehme/n am Partnerprogramm teil / Je participerai/nous participerons au programme de l'après-midi
 Katerbummel (Montag 7. September/lundi, 7 septembre 2015)
 Ich/wir nehme/n am Katerbummel teil / Je participerai/nous participerons au Katerbummel

Unterkunft / Logement

Informationen finden Sie unter www.solothurn2015.ch oder unter <http://www.solothurn-city.ch/de/kongresse/aktuelle-kongresse-tagungen.5340/zentralfest-schweizerischer-studentenverein-2015.8411.html>. Dort können auch direkt beim Tourist Office Hotelzimmer gebucht werden. Diese können ausschliesslich über diese Stelle gebucht werden.

Vous trouverez des informations sous www.solothurn2015.ch et aussi sous <http://www.solothurn-city.ch/de/kongresse/aktuelle-kongresse-tagungen.5340/zentralfest-schweizerischer-studentenverein-2015.8411.html>. C'est là, où vous pouvez exclusivement louer des chambres.

Ort, Datum/Lieu, Date

Unterschrift/Signature

Anmeldungen bis zum Montag, 17. August 2015 / Inscriptions jusqu'au lundi, 17 août 2015 2015

Anmeldungen an / envoyez les inscriptions à l'adresse suivante: Sekretariat c/o kgv, Hans Huber-Strasse 38
 Postfach 955, 4502 Solothurn, Fax 032 624 4 625, andreas.gasche@solothurn2015.ch oder www.zentralfest2015.ch

Einladung zur Fachhochschulbund-Vollversammlung

Wie jedes Jahr findet am Samstagmorgen am Zentralfest die Fachhochschulbund Vollversammlung statt. In diesem Jahr treffen wir uns wie folgt:
Samstag, 05. September 2015, 10:00 Uhr s.t., c.p.s., Sitzungszimmer Adler, Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn.

Alle Mitglieder des FH-Bundes und Interessierte sind herzlich eingeladen beizuwohnen.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Christoph Frey v/o Gallus, FH-Bund Obmann (fachhochschulbund@gmail.com)

Billet du Président

«Quo vadis, Schw. StV?» Bereits vor drei Jahren, mit dem Inkrafttreten der Statutenrevision, hat man sich diese Frage gestellt. Nun, nach den letzten administrativen Arbeiten im Sinne der Revision und da sich meine Amtszeit dem Ende nähert, stelle ich mir diese Frage erneut. Nach einem Jahr intensivem Kennenlernen des StV will ich eine Antwort wagen.

Unser Verein, insbesondere die Aktivitas erfreut sich grosser Energie und Lebhaftigkeit. Das Engagement der Präsidien ist hoch, Herausforderungen werden bewältigt und Probleme werden gelöst. Auch wenn das die Vereinsführung zeitweise erschwert, freue ich mich über die grosse Eigendynamik in den Sektionen und über deren Selbständigkeit. Es ist ein gutes Zeichen, dass dieser Tatendrang vorhanden ist, denn diese Mentalität wird von der jetzigen Generation in den Verein getragen und wird dessen Geschick in den kommenden Jahren bestimmen.

Dieser Elan ist notwendig und gesund, bringt aber auch Herausforderungen. Die Aktivitas ist geprägt von einer riesigen Diversität an Ideologien – sei es in der Politik, der Wirtschaft, gar in der Philosophie. Dies erschwert die Meinungsbildung und das Finden eines Konsens. Man muss sich bewusst sein, dass auch dieser Aspekt den StV für Jahre prägen wird. Dieses Kollektiv verschiedener Ansichten kann besonders schlagkräftig sein, droht sich aber gleichzeitig, selber auf die Füsse zu treten.

Es wird eine grosse Herausforderung, eine Vision zu finden, mit welcher sich alle Vereinsmitglieder identifizieren können – gerade aber dies halte ich für den wichtigsten Aspekt, um den StV zu erhalten und erfolgreich in die Zukunft führen zu können. Ein gemeinsames Ziel anzustreben verleiht einem Verein wie dem unseren seine Seele.

Diese Stossrichtung zu definieren und eine einheitliche Linie für den Verein zu finden, wird eine grosse Herausforderung sein. Die kommenden CCs werden sich damit auseinandersetzen müssen, dem StV eine Identität zu geben, welche von jedem Mitglied gelebt werden kann und will. Die Zukunft des Vereines liegt darin, dass wir alle am selben Strick ziehen!



Matthias Frei v/o Atom
Zentralpräsident

«Quo vadis, SES?» Cette question a déjà été posée par l'entrée en vigueur de la révision des statuts, il y a trois ans. Maintenant que mon mandat touche à son terme et que nous avons pu terminer les derniers travaux administratifs liés à la révision, je me pose encore cette question. Après une année intensive de pratique de la SES, je vais tenter d'y répondre.

Notre société, et particulièrement l'Active, jouit d'une forte vivacité et d'une grande énergie. L'importante implication des comités permet de relever les défis et résoudre les problèmes. Par conséquent, même si la gestion de notre société est parfois difficile, je me réjouis de l'élan des sections et de leur indépendance. C'est un signe positif montrant que l'envie de s'impliquer est bien là. Cette mentalité de la génération actuelle est bien palpable dans la SES et influencera notre société dans les années à venir.

Bien que cet élan soit sain et nécessaire, il apporte aussi certains défis. En effet, l'Active se caractérise par une grande diversité d'idéologies – que ce soit aux niveaux politique, économique ou même philosophique. Cela complique la formation d'une opinion et l'émergence d'un consensus à l'échelle de la SES. Il faut être conscient que cette situation va influencer notre société pour les années à venir. Notre grande collectivité aux différents points de vue peut certes disposer d'une grande force de frappe, mais peut aussi implorer si l'on se marche mutuellement sur les pieds.

C'est un grand défi de trouver une vision dans laquelle tous les membres de la SES puissent s'identifier. Néanmoins, c'est une condition essentielle pour la pérennité de la Société des Etudiants suisses. Viser un objectif commun donne son âme à une société comme la nôtre.

Définir la direction où nous voulons aller et trouver une ligne commune pour notre société constituera un grand défi. Les comités centraux à venir devront s'occuper de donner à la SES une identité que chaque membre puisse vouloir et vivre. Le futur de la Société des Etudiants suisses nécessite que nous tirions tous à la même corde.

Matthias Frei v/o Atom
Président du Comité central

Inhalt StV-Teil / Contenu partie SES

16	Agenda
17	Billet du président
18	Einladung zur Aktivenversammlung
19	Einladung zur Altherrenversammlung
20	Jahresbericht des CC
30	Bericht der Geschäfts- prüfungskommission
30	Bericht des Ehrengerichts
31	Protokoll der Aktivenversammlung
37	Protokoll der Altherrenversammlung
42	Jahresrechnung
44	Beschlüsse CC
47	Mutationen
51	Grossanlass 2015
54	Eidg. Wahlen 2015
55	Golfturnier des StV
56	Ostern 2015 im Kloster Einsiedeln
57	25 Jahre Notkeriana
58	Chroniken
68	Bildungspolitische Nachrichten
70	Leserbriefe
71	Impressum

Einladung zur Aktivenversammlung

Samstag, 5. September 2015, 14.00 s.t.

Landhaus, Solothurn

Liebe Freundinnen und Freunde
Das Zentralkomitee freut sich, Euch
zur diesjährigen Aktivenversammlung einzuladen.

Matthias Frei v/o AtomCP

Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär

Invitation à l'assemblée des Actifs

Samedi, 5 septembre 2015, 14h00 s.t.

Landhaus, Soleure

Chères amies, chers amis,
Le Comité central a le plaisir de vous inviter
à l'Assemblée des Actifs.

Matthias Frei v/o AtomCP

Heinz Germann v/o Salopp, Secrétaire central

Traktandenliste Ordre du jour

1. Begrüssung
Mots de bienvenue
2. Wahl der Stimmzählenden
Election des scrutateurs
3. Grussworte
Salutations
4. Genehmigung des Protokolls der Aktiven-
versammlung vom 30. August 2014
Approbation du procès-verbal
de l'Assemblée des Actifs 2014 à Sarnen
5. Mitteilungen der DV
Informations de l'Assemblée des délégués
6. Kenntnisnahme des Jahresberichts
2014/2015
Acceptation du rapport annuel
7. Genehmigung der Jahresrechnung
2014/2015
Approbation des comptes
8. Décharge des Zentralsekretärs
für die Kassaführung
Décharge du caissier central
pour la tenue des comptes
9. Décharge der Aktivenvertreter
im Zentralkomitee 2014/2015
Décharge des représentants des Actifs
dans le comité central
 - 9.1 des Zentralpräsidenten
Décharge du Président central
 - 9.2 der übrigen Aktivenvertreter
im Zentralkomitee
Décharge des autres membres
des actifs pour le Comité central
10. 175 Jahre StV – Programm und Aktivitäten
175 Ans SES – manifestations et activités
11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2015/16
Fixation de la cotisation annuelle des Actifs
Antrag: CHF 55.– für Aktive
Proposition: CHF 55.– pour les Actifs
inklusive Sonderbeitrag CHF 5.–
für Jubiläum 175 Jahre StV
12. Wahlen
Elections
 - 12.1 des Zentralpräsidenten
Election du Président central
 - 12.2 vier weitere Aktivenvertreter
im Zentralkomitee
Election des quatre autres membres
des actifs pour le Comité central
 - 12.3 Wahl des Vizepräsidenten und zweier
Aktivenvertreter in die Geschäfts-
prüfungskommission
Election du vice-président et deux
autres représentants des Actifs
à la Commission
 - 12.4 Wahl des Vizepräsidenten und zweier
Aktivenvertreter in das Ehrengericht
Election du vice-président et deux
autres représentants des Actifs
au Tribunal d'honneur
 - 12.5 Wahl des Zentralfestortes für 2017
Détermination du lieu
de la Fête centrale 2017
Antrag/ Proposition: Rheinfelden
13. Anregungen, Anfragen, Beschwerden
Suggestions, interpellations et plaintes
14. Verschiedenes
Varia

Stimmkartenabgabe ab 13.00 Uhr

Remise des carte de vote dès 13:00

Einladung zur Altherrenversammlung

Samstag, 5. September 2015, 15.00 s.t.

Konzertsaal, Solothurn

Liebe Freundinnen und Freunde

Das Zentralkomitee freut sich, Euch zur diesjährigen
Altherrenversammlung einzuladen.

Bruno Gähwiler v/o NachwuchsvCP
Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär

Invitation à l'assemblée des Anciens

samedi 5 septembre 2015, 15 h 00 s.t.

Konzertsaal, Solothurn

Chers amis et amies

Le comité central a le plaisir de vous inviter à l'assemblée
des Anciens.

Bruno Gähwiler v/o NachwuchsvCP
Heinz Germann v/o Salopp, Secrétaire central

Traktandenliste Ordre du jour

1. Begrüssung
Mots de bienvenue
2. Wahl der Stimmzählenden
Election des scrutateurs
3. Grussworte
Salutations
4. Genehmigung des Protokolls der Altherren-
versammlung vom 30. August 2014
Approbation du procès-verbal de
l'Assemblée des Anciens 2014 à Sarnen
5. Mitteilungen der DV
Informations de l'Assemblée des délégués
6. Kenntnisnahme des Jahresberichts
2014/2015
Acceptation du rapport annuel
7. Genehmigung der Jahresrechnung
2014/2015
Approbation des comptes
8. Décharge des Zentralsekretärs für die Kas-
saführung
Décharge du caissier central pour la tenue
des comptes
9. Décharge der Altherrenvertreter
im Zentralkomitee 2014/2015
Décharge des représentants des Anciens
dans le comité central
10. Wahlen (Amtsdauer 2015–2018)
Elections (durée du mandat 2015–2018)
 - 10.1 des Vize-Zentralpräsidenten
Election du Vice-Président central
 - 10.2 vier weitere Altherrenvertreter
im Zentralkomitee
Election des quatre autres membres
des anciens pour le Comité central
 - 10.3 Wahl des Präsidenten und zweier
Altherrenvertreter in die Geschäfts-
prüfungskommission
Election du président et deux autres
représentants des Anciens
à la Commission de gestion
 - 10.4 Wahl des Präsidenten und zweier
Altherrenvertreter in das Ehrengericht
Election du président et des autres
représentants des Anciens
au Tribunal d'honneur
11. 175 Jahre StV – Programm und Aktivitäten
175 Ans SES – manifestations et activités
12. Festsetzung des Jahresbeitrages 2015/16
Fixation de la cotisation annuelle
des Anciens
Antrag: CHF 120.– für Altherren
Proposition: CHF 120.– pour les anciens
Antrag: CHF 0.– für Veteranen
Proposition: CHF 0.– pour les vétérans
inklusive Sonderbeitrag CHF 20.–
für Jubiläum 175 Jahre StV
13. Anregungen, Anfragen, Beschwerden
Suggestions, interpellations et plaintes
14. Verschiedenes
Varia

Schlussbericht des 173. Zentralkomitees im Vereinsjahr 2014/2015

Vorwort des Zentralpräsidenten

Der Schweizerische Studentenverein darf auf ein erfolgreiches und produktives Vereinsjahr zurückblicken. Das Zentralkomitee ist von der Organisation unter den neuen Statuten voll und ganz überzeugt. Durch das ganze Jahr hindurch konnten das Zentralkomitee – trotz gelegentlichen Differenzen und längeren Diskussionen – einen kollegialen Umgang zwischen Altherren und Aktiven pflegen. Entscheide auf Vereinsstufe konnten schnell getroffen und effizient umgesetzt werden.

Das Zentralkomitee hat sich während dieses Vereinsjahres mit zwei Primärzielen beschäftigt. Einerseits war dies die Organisation des 175. Jubiläumsjahres des Schw. StV und andererseits das Abschliessen der letzten Pendenzen der Strukturreform. Insbesondere der letzte Punkt konnte mit der Wahl des Zentralsekretärs und des Civitas-Redaktors an der Frühlings-DV abgeschlossen werden. Unser Verein ist nun fertig umgerüstet und kann effizient unter den neuen Statuten arbeiten.

Die Organisation des Jubeljahres hat unter beträchtlichem Zeitdruck begonnen, ist nun aber schon weit fortgeschritten. Die wichtigsten Abklärungen und organisatorischen Massnahmen sind getroffen und dem kommenden Zentralkomitee kann ein funktionierendes Konzept vorgelegt werden, so dass sich dieses vor allem auf die Führung des Jubeljahres konzentrieren kann.

Ein weiterer Punkt der energisch verfolgt wurde, war das mediale Auftreten des Vereines. Ein wichtiges Ziel der Strukturreform war es, dem Verein eine schlankere und schlagkräftigere Gestalt zu geben, um diesem so in der Öffentlichkeit mehr Gewicht zu verleihen. Durch das Jahr hindurch sind unsere Stellungnahmen von lokalen und gelegentlich auch nationalen Medien verbreitet worden. Der erwünschte Grad der Publizität ist aber noch nicht erreicht. Da so ein Ziel aber auch nicht über Nacht erreicht werden kann, sieht das Zentralkomitee dies doch als Zeichen, dass der Schw. StV auf dem richtigen Weg ist. Das Zentralkomitee

ist zuversichtlich, dass die jetzige Linie mittelfristig zum Erfolg führen wird.

Der vorgelegte Jahresbericht nimmt punktuell Stellung zu den gesetzten Jahreszielen und zu den besonders erwähnenswerten Begebenheiten aus den einzelnen Ressorts. Er zeigt auf, welche Ziele abgeschlossen worden sind und welche Pendenzen vom nächsten Zentralkomitee weiter bearbeitet werden müssen.

Jahresprogramm

1.1 Strukturreform

Stellung, Aufgaben, Ausschreibung

Zentralsekretär entscheiden

Dieses Ziel wurde abgearbeitet. Beide Funktionäre, Zentralsekretär und Civitas-Redaktor, wurden anlässlich der Delegiertenversammlung vom 28. März 2015 erstmals durch die Delegiertenversammlung gewählt. Die neuen Funktions- und Kompetenzbeschreibungen sowie Mandatsverträge gelten seit dem 1. April 2015.

Vernetzung oder Zentralisierung

der Mitgliederdaten der Sektionen prüfen

Im Hinblick auf einen aktuelleren Datenbestand respektive zur Reduktion von Ausschlüssen prüft das Zentralkomitee derzeit eine digitale Vernetzung oder die Zentralisierung der Mitgliederdaten der Sektionen. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Liste der Sektionen bereinigen

Mit der Verpflichtung der Altherrenverbände zur Teilnahme an den Delegiertenversammlungen hat sich eine Überprüfung der Statusfrage aufgedrängt. Es gibt Sektionen ohne Aktivitas und ohne Altherrenpräsidium. Es gibt auch Sektionen ohne ein einziges aktuelles Mitglied im Schw. StV. Das Zentralkomitee hat in einem ersten Schritt an seiner Sitzung vom 16. März 2015 alle Altherrenverbände dispensiert, welche über keinen AHP verfügen respektive von denen kein AHP bekannt ist. Jene mit nur mehr wenigen Mitgliedern aber bekanntem Alt-

herrenpräsidium wurde die Möglichkeit einer Dispensation aufgezeigt. Die Sektionen ohne Mitglieder und ohne AHP werden in der Civitas publiziert. Sie werden ohne Gegenbericht respektive Lebenszeichen auf die Liste ehemaliger Sektionen verschoben.

1.2 Mitglied

Nachwuchsförderung

- **Zusammenarbeit der Regionalverbände mit den Mittelschulverbindungen innerhalb der Region fördern**

Die Mittelschulverbindungen sind über ein Schreiben auf die Regionalverbände im Einzugsgebiet hingewiesen worden und eine aktuelle Kontaktliste wurde ihnen zugestellt. So wurde eine Grundlage geschaffen, um die jungen Mitglieder stärker mit dem Verein in der eigenen Region zu verbinden. Diese Liste soll laufend aktualisiert und neu zugestellt werden.

- **Massnahmen zur Erhöhung der Wiedereintritte und zur Reduktion der Ausschlüsse treffen**

Eine Reduktion der Ausschlüsse soll durch eine vorgängige Zustellung der Ausschlussliste an die Verbindungspräsidien erreicht werden. Damit wird den Sektionspräsidien die Gelegenheit gegeben, bei den eigenen Mitgliedern nachzuhaken. Ebenfalls wurde vom Zentralkomitee ein Papier verabschiedet, welches Voraussetzungen und Vorgehen für den Wiedereintritt regelt. Schliesslich hat das Zentralkomitee die Überarbeitung des StV Flyers abgeschlossen und wird diesen unter den Sektionen verteilen. Der Flyer zielt nicht nur auf Externe ab, sondern soll auch Mitglieder von Mittelschulverbindungen zum Übertritt in eine Hochschulsektion ermuntern.

Aus-/Weiterbildung der Mitglieder

- **Kandidaten- und Kaderseminar sowie Mittelschulinformationstage in guter Qualität durchführen**

MITs wurden in Altdorf, Appenzell, Brig und Disentis durchgeführt. Die Rückmel-

dungen zu den MITs waren generell positiv. Kader- und Kandidatenseminar wurden gut besucht und positiv aufgenommen. Einige Verbesserungspunkte sind aus Umfragen herausgegangen und sollen in die Organisation der kommenden Seminare einfließen. Die Suchtmittelpräventionstage wurden ebenfalls erfolgreich durchgeführt. Es fanden insgesamt 79 solche Informationstage an 25 verschiedenen Schulstandorten statt. Auch diese Anlässe stossen immer wieder auf positive Resonanz.

- **eigenständiges Seminar für die französischsprachigen Mitglieder durchführen**

Die entsprechenden Konzepte wurden übersetzt und stehen mittlerweile auch auf Französisch zur Verfügung. Aufgrund einer internen Reorganisation der Fédération Romande konnte jedoch in diesem Vereinsjahr kein Termin für ein solches Seminar gefunden werden.

- **Zusammenarbeit mit Hochschulseelsorgern beschliessen und konkrete Projekte erarbeiten**

Am 16. September 2014 fand in Zürich ein erstes Treffen zwischen Vertretern der Hochschulseelsorge und Vertretern des Zentralkomitees statt. Nach einer spannenden Diskussion konnten folgende möglichen Kooperationsfelder herausgeschält werden, in welchen eine Zusammenarbeit vertieft geprüft werden soll:

- Gemeinsame Positionierung in der Öffentlichkeit auf Grundlage der Ethik
- Personelle Unterstützung bei Projekten vor Ort (auf einzelnen Plätzen)
- Regionalisierung des «Besinnungswochenendes»
- Texte/Auftritte in CIVITAS
- Zusammenarbeit/Austausch bei Bildungsangeboten
- Regionaler (verbindungsübergreifender) Eröffnungs-/Schlussgottesdienst
- Referatstätigkeit von Hochschulseelsorgern bei Kader- und Kandidatenseminar
- Wallfahrt auf Flüeli-Ranft (2017)

Bereits am Kaderseminar vom 4. Oktober 2014 hielt Franz-Xaver Hiestand v/o Mentor das erste Referat mit dem Titel «Die christlichen Traditionen als Chance». Am Kandidatenseminar vom 7. März 2015 folgte das Referat von Prof. Mariano Delgado über das

Kirchenbild von Papst Franziskus. Am 23. Juni 2015 fand schliesslich das zweite Treffen zwischen Vertretern der Hochschulseelsorge und Vertretern des Zentralkomitees statt, zu welchem erstmals auch die reformierten Hochschulseelsorger eingeladen waren.

- **Überarbeitung der Dokumente «Kennst Du den Schw. StV?» und «Glaubensbüchlein» abschliessen**

Das Dokument «Glaubensbüchlein» wird nicht überarbeitet, da der Inhalt noch aktuell ist und noch genügend Exemplare vorhanden sind. An dieser Stelle sei auf die nützlichen Chargiertipps im Glaubensbüchlein hingewiesen, die deutlich aufzeigen, wie sich eine Fahndedelegation während eines Gottesdienstes zu verhalten hat.

Die Unterlagen «Kennst Du den Schw. StV?» wurden überarbeitet. Es wurde beschlossen keine neue CD an die Verbindungen zu verschicken, da einige Dokumente auf der vom Zentralkomitee 2010/11 verschickten CD noch aktuell sind. Auf der CD sind unter anderem auch die Tonaufnahmen diverser Cantus. Die überarbeiteten Dokumente für die Fuxenschulung sind im internen Bereich der Schw. StV-Homepage unter «Inhalte für Sektionen» aufgeschaltet.

- **Überarbeitung des Dokumentes «Kleiner Riesenkampf» in Angriff nehmen**

Für die Überarbeitung der einzelnen Kapitel konnten mit einer Ausnahme die bisherigen Redaktoren gewonnen werden. Den fehlenden Part übernimmt das Ressort-CC Thomas Stadelmann v/o Start. Die Finanzierung der Neuauflage ist in Abklärung. Die Überarbeitung der Artikel soll im Vereinsjahr 2015/16 abgeschlossen werden.

Förderung von Regionen/Regionalstämmen

- **Regionalstämmen und -verbänden durch das Zentralsekretariat halbjährlich einen Adressatz der StVerinnen und StVer in ihrem Gebiet zustellen**

Wie bisher wurden durch das Zentralsekretariat auf Anfrage respektive Bestellung hin Auszüge aus der Datenbank mit den Adressen der Mitglieder im Einzugsbereich zugestellt. Das gilt selbstverständlich auch

weiterhin. Zusätzlich wurden die Regionen zweimal unaufgefordert damit bedient. Auch das soll beibehalten werden.

- **Regionen bewusst machen und stärken**
Mit der Reorganisation nach dem Zentralfest Brig hat das Zentralkomitee eine Ressort- und Regionenaufteilung vorgenommen. Diese vier Regionen sind im Schw. StV noch zu wenig bekannt, haben aber einiges Potenzial, z.B. für die Durchführung von Anlässen oder für personelle Anliegen. Das Zentralkomitee hat den vier Regionen je zwei CC-Mitglieder zugeteilt und besucht auch weiterhin Anlässe in den Regionen. Für das Jubiläum 175 Jahre Schw. StV sind zudem Anlässe in den Regionen vorgesehen. Die Verbindung von Mitteschulverbindungen mit Regionalverbänden dient ebenfalls diesem Jahresziel.

1.3 Öffentlichkeit

Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und Steigerung Politischer Einfluss und Bekanntheitsgrad

- **CC sowie Kommissionen unter Einbezug eines professionellen PR-Beraters für Öffentlichkeitsarbeit schulen**

Das Zentralkomitee ist vom ursprünglichen Konzept einer internen Schulung für das Zentralkomitee und die Kommissionen abgekommen. Terminfindung und Zielsetzung gestalteten sich schwierig, weshalb im Hinblick auf die Kosten auf die Durchführung eines ganztägigen Seminars verzichtet wurde. Im Hinblick auf die Unterstützung des nächsten Zentralkomitees, wird eine Schulung im Umgang mit Medien geprüft.

- **für eidgenössische Wahlen 2015 Flyer der kandidierenden StVerinnen und StVer erstellen und verbreiten**

Wie vor vier Jahren wird ein Flyer mit allen Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Schw. StV für die eidgenössischen Wahlen im Herbst vorbereitet. Der Aufruf zur Meldung von Kandidierenden ist in der letzten Ausgabe der Civitas erfolgt. Die Kandidierenden sind in dieser Nummer aufgeführt.

Bestand und Aufgabe der Kommissionen

- **Sicherstellen, dass alle Kommissionen über eine ausreichende Anzahl Mitglieder verfügen und das christliche Engagement einbinden**

Trotz einzelner Zugänge sind die zwei Kommissionen personell unterbesetzt. In der nächsten Zeit stehen vor allem bei den Aktiven auch verschiedene Wechsel an. Die Sektionen werden aufgerufen, Interessentinnen und Interessenten bei den Ressort-CCs oder den Kommissionspräsidien zu melden. Beim christlichen Engagement gilt es noch einmal anzusetzen.

- **Mitgliedern des Schw. StV Arbeit und Sinn der Kommissionen näher bringen**

Die ausführliche Vorstellung der Kommissionsarbeit wurde in der Civitas Nr. 1 2014/2015 vorgenommen. Diese Vorstellung hat ein positives Echo ausgelöst. Die neue Konzeption der Civitas sieht deshalb weiterhin vermehrt Berichte aus den Kommissionen vor, damit dieses Ziel erreicht wird.

Anlässe des Schw. StV

- **medienwirksamen Grossanlass zum Thema «Kommende Herausforderungen der Demokratie» mit mehr als 100 Teilnehmern durchführen**

Bei verschiedenen Gelegenheiten hat der Schw. StV seine seit der Strukturreform betont neue Aufgabe wahrgenommen. So hat er mit den Grossanlässen 2013 und 2014 diesbezügliche Akzente gesetzt. Der diesjährige Grossanlass steht unter dem Titel «Herausforderungen der Demokratie». Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieses Jahresberichtes kann der Erfolg des Anlasses 2015 noch nicht gemessen werden.

- **repräsentativ am Drei-Verbände-Fuchswochenende in München teilnehmen**

Der Schw. StV reiste mit insgesamt 29 Personen nach München und stellte damit eine durchaus repräsentative Delegation. Der Anlass wurde dieses Jahr vom Vorort des deutschen CV organisiert. Anlässlich des letzten Dreiverbändegesprächs wurde vereinbart, diese Tradition aufrecht zu er-

halten. Der Schw. StV wird deshalb diesen Anlass 2016 in der Schweiz organisieren.

Vereinszeitschrift

- **Neues Reglement über die Vereinszeitschrift für die Mitglieder erkennbar umsetzen**

In Sarnen wurden die Grundlagen unseres Vereinsorgans umfassend überarbeitet. Die Redaktionskonferenz hat ihre Arbeit aufgenommen und setzte bewusst bereits bei der ersten Nummer entsprechende Schwerpunkte. Die mehrheitlich positiven Rückmeldungen zeigen uns auf, dass der eingeschlagene Weg richtig war. Nun braucht es noch eine Feinjustierung der Abläufe und Rollen.

- **Zustellung Civitas gedruckt oder elektronisch als Wahlmöglichkeit prüfen**

Das Zentralkomitee hat die Einsparungen für den Verzicht auf eine Druckversion ermittelt und ein entsprechendes Konzept verabschiedet. Da die Civitas bereits heute online zur Verfügung steht, reduziert sich eine Zustellung auf die Übermittlung des entsprechenden Links. Das Zentralkomitee will ab dem kommenden Vereinsjahr diese Wahlmöglichkeit allen StVerinnen und StVern zur Verfügung stellen, unter Weitergabe der kleinen Einsparung einer Druckversion von 5 Franken. Alle bisherigen Rabbatte entfallen damit.

1.4 Finanzen

jährlichen Beitrag aus der Zentralkasse an OKs der Zentralfeste prüfen

Für das Jubiläumszentralfest in Schwyz ist die Entrichtung eines Beitrags aus der Spezialfinanzierung betr. 175-Jahre Schw. StV an das OK vorgesehen. Indem Festführer, Festabzeichen und Fackeln durch das OK Schwyz gratis abgegeben werden, soll gegenüber den Mitgliedern ein Zeichen gesetzt und ein Beitrag zu einem grossen Aufmarsch von StVerinnen und StVern geleistet werden. Aufgrund dieser Erfahrungen soll anschliessend entschieden werden, ob ein jährlicher Beitrag an die Zentralfestorte aus der Zentralkasse gesprochen wird. Allerdings ist ein solcher Beitrag kaum ohne Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu verkraften.

Im ordentlichen Budget und Finanzplan ist das Jubiläum 175 Jahre Schw. StV im Jahre 2016 nicht enthalten. Es wird dafür ein separates Konto geführt, das durch entsprechende Finanzaktionen und Sponsorenbeiträge geäuft werden soll. Ein allfälliger Restbetrag ungedeckter Kosten, bzw. ein Überschuss wird abschliessend der ordentlichen Rechnung zugetragen.

Wie an der Delegiertenversammlung verabschiedet, zeigen der mittelfristige Finanzplan und das Budget ein finanzielles Abbild der Strukturreform und weist auch die Öffentlichkeitsarbeit separat aus. Wichtig ist zudem, dass die erhöhte Entscheidungskompetenz und die beschleunigte Handlungsfähigkeit des Zentralkomitees mit entsprechenden Budgetposten ausgewiesen sind.

Weiteres aus Ressorts und Regionen

2.1 Ressorts

Öffentlichkeitsarbeit und Aussenbeziehungen

Regional hat der Schw. StV. 2015 in Luzern bei der Abstimmung über das neue Hochschulgesetz mit einer Einführung einer Wirtschaftsfakultät an der Uni Luzern unter der Führung des Philisterverbandes des Kantons Luzern, der drei StV-Verbindungen auf dem Platz (Semper Fidelis, Waldstättia und Gundoldingen) und der Zofingia Lucernensis massgeblich am Abstimmungskampf teilgenommen und das Resultat erfreut zur Kenntnis nehmen dürfen. Der Rektor der Uni und die Kantonsregierung dankten dem Schw. StV und vor allem dem Projektleiter Erich Schibli v/o Diskus für die gute Arbeit. Der Schw. StV und insbesondere die BPK haben im Zusammenhang mit der Abstimmung der VSS-Initiative mehrmals gegen diese Initiative Stellung bezogen. Schliesslich hat die Delegiertenversammlung vom 28. März 2015 die Nein-Parole beschlossen. Über das deutliche Nein des Stimmvolkes zeigt sich das Zentralkomitee sehr erfreut. Weitere Projekte sind in der Politischen Kommission (PK) und in der Bildungspolitischen Kommission (BPK) in Vorbereitung. Zur Verstärkung der Potenz der farbentragenden Studenten auf dem schweizerischen, politischen Parkett hat das Zentralkomitee gemäss Jahresplanung mit dem Zent-

ralvorstand des Zofingervereins Kontakt aufgenommen und über eine engere Zusammenarbeit, auch im politischen Bereich diskutiert. Die politischen Differenzen zwischen dem Schw. StV und dem Zofingerverein sind, wie bei den politischen Parteien bürgerlicher Konvenienz, zusammengeschmolzen. Da die Zofingia als Verband derzeit politisch nicht aktiv ist, bietet sich momentan keine Möglichkeit für gemeinsame Auftritte. Beschlossen wurde aber, sich periodisch auszutauschen und auch gegenseitig Grossveranstaltungen zu bewerben.

Das letztjährige Zentralkomitee hat festgestellt, dass die Aufnahmebestimmungen in Art. 2 des Dreiverbändeabkommens unterschiedlich formuliert sind. Ein Teil der Unterschiede ist mit den Verbandsstrukturen zu begründen. Im CV und ÖCV ist die Mitgliedschaft an jene in einer Verbindung geknüpft, wogegen die StVerinnen und StVer im Schw. StV über eine eigenständige Mitgliedschaft verfügen. Auffallend ist, dass auch nicht vorgegeben war, dass für eine Aufnahme in der Schweiz studiert werden muss. Die letztjährigen Aufnahmege- suchte von abtretenden Vorortmitgliedern haben das Zentralkomitee veranlasst, die Problematik anlässlich des letztjährigen Dreiverbändegesprächs zu diskutieren. Gestützt darauf schlug das Zentralkomitee der Delegiertenversammlung eine Änderung vor. Damit konnten die bestehenden Unklarheiten beseitigt werden. Die befreundeten Verbände haben die Änderung an ihren Cartellversammlungen mittlerweile ebenfalls genehmigt.

Gesellschaftspolitik

Die Politische Kommission (PK) unter dem Präsidium von Simon Jutz v/o Panasch befasste sich vor allem mit dem Grossanlass vom 11. Juli 2015 mit dem Thema «Herausforderungen der Demokartie», der unter beachtlicher Teilnahme von Referenten und Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer in Bern, Hotel National, stattfindet.

Die PK wird sich nach dem Grossanlass personell weitgehend erneuern.

Fünf Altherren aus Wirtschaft, Verwaltung und Staatsführung halten sich bereit, auf Abruf der PK mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Eine sehr aktive Aktionsgruppe «Miliz» der PK befasst sich mit der weiteren Konkretisie-

rung der Resultate des 1. Grossanlasses 2013 hinsichtlich konkreter Aktionen zur Umsetzung des Milizgedankens. Diese Gruppe besteht unter der Leitung von Piazza v/o Hägar zurzeit aus 10 Mitgliedern, Teilnehmerzahl zunehmend.

Aus- und Weiterbildung der Mitglieder

Nachdem die Kommission «Glaube und Leben» im Vereinsjahr 2012/2013 aufgelöst wurde, wurde ein klares Versprechen seitens des Zentralkomitees abgegeben, dass eine den neuen Bedürfnissen entsprechende Lösung dahingehend getroffen werden soll, dass dem «Christlichen Engagement» eine neue Dynamik gegeben werden soll. Das Zentralkomitee hat das Versprechen gehalten und folgende Massnahmen eingeleitet:

1. «Christliches Engagement» ist auf Ressortebene akzentuiert worden.
2. Alle kath. Hochschulseelsorger wurden motiviert, zusammen mit den Verbindungen auf den Hochschulplätzen entsprechende Veranstaltungen, wie Eröffnungs- und Schlussgottesdienste, Kolloquien usw. mitzugestalten. Zudem haben sich die Hochschulseelsorger bereit erklärt, an den Kandidaten- und Kaderseminaren aktiv mitzugestalten. Das funktioniert hervorragend. Das Zentralkomitee dankt den Hochschulseelsorgern, dass sie unser Anliegen so spontan beantwortet haben.
3. In einer nächsten Phase sollen die reformierten Hochschulseelsorger in diese Zusammenarbeit einbezogen werden.

Internes

Mit der Lex CC hatte das Zentralkomitee bereits früher eine interne Arbeitsgrundlage geschaffen. Auch dieses Instrument wurde nun auf die neuen Strukturen abgestimmt. Gleichzeitig wollte das Zentralkomitee die Zusammenarbeit mit der GPK transparenter machen. Die neue Lex CC ist im internen Bereich der Homepage allen Vereinsmitgliedern zugänglich.

2.2 175. Jahre Schw. StV

Am 31. August 1841 wurde bekanntlich in Schwyz der Schweizerische Studentenverein gegründet. Vom 26.–29. Juli 1991 feierte der

Schw. StV in Schwyz ein rauschendes Jubiläumszentralfest «150 Jahre Schw. StV». Vom 2.–5. September 2016 dürfen wir für das Jubiläumszentralfest «175 Jahre Schw. StV» wiederum in Schwyz zu Gast sein.

Das Zentralkomitee hat an verschiedenen Sitzungen über mögliche Programmpunkte und Aktionen diskutiert und nun die Eckwerte festgelegt. Das Jubiläum soll durch das ganze Jahr 2016 hindurch immer wieder aufblitzen. Höhepunkt bildet wiederum das Jubiläumszentralfest. Es ist deshalb Folgendes vorgesehen:

- Die vergriffene Vereinsgeschichte (Grosser Riesenkampf) wird nachgedruckt und zusätzlich wird ein Ergänzungsband erarbeitet, der die Jahre 1991 bis 2016 inklusive des Jubiläums umfasst. Für die Leitung dieses Projektes dürfen wir in verdankenswerter Weise wiederum auf Urs Allematt v/o Solo zählen. Erscheinen wird der Ergänzungsband im Nachgang zum Jubiläum.
- Auf das Jubiläum hin wird weiter eine StV-App lanciert. Diese beinhaltet einen Kalender, eine Stammkarte, Studentisches Liedgut, Zentralfestangaben und eine Bestellmöglichkeit für Couleurmaterial. Aufgrund der modularen Aufbauweise kann sie später ohne weiteres ergänzt und erweitert werden.
- Seit der Neuorganisation bestehen im Schw. StV vier Regionen. In diesen wird zeitlich gestaffelt je ein Jubiläumsanlass durchgeführt werden. Derzeit werden mögliche Themen mit Bezug zum Jubiläum ausgearbeitet. Die konkrete Umsetzung erfolgt dann in Zusammenarbeit mit den Sektionen und Regionalorganisationen der entsprechenden Regionen.
- Wie beim 150jährigen Jubiläum gibt es eine Standartenstaffette. Diese wird am Zentralfest Solothurn gestartet und am Zentralfest Schwyz abgeschlossen.

Die Koordination mit dem OK Zentralfest Schwyz ist angelaufen. Weiter wurden die internen Projektverantwortlichkeiten definiert: StV-Geschichte – VCP Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs; StV-App – CC Philippe Mauton v/o Top Boy; Regionale Anlässe – Norbert Ritz v/o Punkt; Standartenstaffette – Matthias Frei v/o Atom.

2.3 Gymnasia

Die Gymnasia entwickelte sich dieses Vereinsjahr gut. Durch den Abschluss der Statutenrevision im letzten Jahr, mussten sich die Verbindungen neu für die Gymnasia anmelden. Dies führte erfreulicherweise zu Wiedereintritten von Verbindungen. Highlights dieses Jahres bildeten unter anderem die Übergaben des Gymnasiastiefels sowie Senioren- und FM-Höck. Die Höcks wurden dieses Jahr zusammengelegt und es konnte effektiv über Probleme und deren Lösungen diskutiert werden. In diesem Zusammenhang schreitet auch die Erstellung des Senioren- und Fuxmajorenhandbuchs weiter fort, welches künftigen Generationen eine Stütze sein soll. Das Gymnasiakomitee scheute sich zudem nicht zu reisen und war an vielen Anlässen anzutreffen: Es darf auf ein gelungenes Jahr zurückblicken.

2.4 Fédération Romande

A la suite de réflexions entreprises l'année dernière, il a été décidé que la Fédération organiserait le séminaire des cadres et des candidats romands en automne. Le changement de comité a apporté un vent nouveau sur la Fédération Romande, qui veut réorganiser les activités qui ont été sa raison d'être. La FR, mais plus largement la SES, regrette la désactivation de la Nuithonia, faute de membres. Il est d'autant plus malheureux que cette désactivation intervient lors de son jubilé du 160°.

Schlussbemerkungen

Das Zentralkomitee blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Die meisten – vor allem aber die wichtigsten – Pendenzen konnten abgearbeitet werden. So kann das aktuelle Zentralkomitee seinen Nachfolgern einen gesunden und lebhaften Schw. StV übergeben. Das nächste Zentralkomitee wird sich vor allem mit dem Setzen der nächsten langfristigen Ziele, dem Mehrjahresprogramm 2015–2018 und natürlich mit dem 175 Jahre Jubiläum befassen. Bei dieser herausfordernden Aufgabe wünschen wir ihnen viel Erfolg!

Abschliessend dankt das Zentralkomitee allen Vereinsmitgliedern, welche uns in diesem Vereinsjahr mit Rat und Tat und vielen unvergesslichen Momenten unterstützt und bereichert haben!

Rückblick auf die Statutenrevision/Strukturreform

Markus Keller v/o Tau, CC



Als erstes CC-Mitglied aus dem Kreis der Altherren, das nach 3 Jahren den geplanten Rücktrittsreigen einläutet, erlaube ich mir einige Bemerkungen rückblickend auf die Strukturreform 2012

Rückblickend kann ich persönlich feststellen, dass die Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen CC sehr gut war und dass insbesondere die Tatsache, dass seitens der aktiven CC jährlich eine Zentralpräsidentin oder zwei Zentralpräsidenten ihnen ihnen spezifisch zugehörenden Führungsstil pflegen konnten und die Arbeit in jeder Version konstruktiv und produktiv erledigt werden konnte. Die Führungsstile seitens der Aktiven waren jährlich sehr verschieden, die Teams spielten doch zwischen Alt und Jung gut. In diesem Sinne hatte die Struktur das erreicht, was erreicht werden wollte. Auch sind alle Reglemente den neuen Strukturen angepasst, die Entscheidungswege sind schneller und effizienter, offene Personalfragen sind inzwischen gelöst. Dass wir Alte Herren für eine gewisse Konstanz sorgen durften, ist der Wille der GV 2012 und der Strukturreform und ist allgemein akzeptiert. Ein wesentlicher Punkt der Strukturreform ist die Öffentlichkeitsarbeit. Es ist eine markante Verhaltensänderung erwartet, aber noch nicht erreicht. Viele hängen der Meinung an, PR könne man aus dem Ärmel schütteln und es genüge, Dokumente zu verteilen nach einem mehr oder weniger guten Adressmaterial. PR setzt Professionalität voraus, weshalb wir ja einen professionellen Berater zur Verfügung haben. Er wird vom CC nur fallweise eingesetzt. Die Medien verlangen eben auch hier aggressives Auftreten, was uns als selbsternannte PR-Menschen nicht so gelingen will.

Innovation, Mut und Risikobereitschaft in einer christlichen Grundeinstellung sind gefragt, nicht braves Warten, bis die Medien uns mit offenen Armen empfangen. Die Zeit muss auch unsere mehrere Jahrzehnte dauernde Lethargie in der Öffentlichkeit heilen.

Ein in der Öffentlichkeit wieder präsenter Schweizerischer Studentenverein ist das beste Rezept für die Nachwuchsförderung.

Rapport final du 173^e comité central, 2014/2015

Avant-propos du président central

La Société des Étudiants Suisses peut faire le bilan d'une année productive et pleine de succès. Le comité central est entièrement convaincu par l'organisation mise en place par les nouveaux statuts. Durant toute l'année et malgré quelques différends et de longues discussions, la collaboration entre Anciens et Actifs fut toujours collégiale. Les décisions au niveau de la Société purent être prises rapidement et être mises en œuvre de manière efficace.

Le comité central s'est penché sur deux objectifs principaux pendant cette année: d'une part l'organisation du jubilé des 175 ans, d'autre part la clôture des dernières affaires en suspens suite à la réforme structurelle. En particulier ce dernier point put être finalisé avec l'élection du secrétaire central et du rédacteur du Civitas lors de l'assemblée des délégués du printemps. La transition de notre société est terminée et cette dernière est maintenant prête à travailler de manière efficace sous les nouveaux statuts.

L'organisation de l'année de jubilé a débuté avec une considérable pression temporelle, mais elle est maintenant en bon chemin. Les questions principales furent traitées et les mesures organisationnelles furent prises. Le futur comité central pourra reprendre un projet déjà bien ficelé et ainsi se concentrer sur la gestion de l'année de jubilé.

Un autre point qui fut souvent abordé est l'attention médiatique portée à notre association. Un des objectifs importants de la réforme structurelle était de donner à la SES une forme plus souple et efficace qui devrait nous permettre d'avoir plus de poids dans l'opinion publique. Durant cette année, nos prises de position furent relayées par des médias locaux et à l'occasion également par des médias nationaux, mais le taux de notoriété espéré n'est pas encore atteint. Un tel objectif ne peut pas être atteint en une nuit, et le comité central voit ces rapports comme un signe réjouissant que la SES est bien sur la bonne voie. Le CC est confiant que cette ligne de conduite nous amènera à moyen terme au succès escompté.

Ce rapport annuel reprend point par point

les objectifs annuels et mentionne les aspects importants liés à chaque ressort. Il met en évidence les objectifs atteints et les tâches en suspens que le prochain comité central devra poursuivre.

Programme annuel

1.1 Réforme structurelle

Situation, tâches, décision concernant la mise au concours du poste de secrétaire central

Ce sujet fut traité. Les deux fonctionnaires, secrétaire central et rédacteur du Civitas, furent élus pour la première fois par l'assemblée des délégués le 28 mars 2015. Les nouvelles descriptions de fonction et de compétences ainsi que les contrats de mandat sont valables depuis le 1er avril 2015.

Examiner la centralisation des informations des membres des sections

Le comité central examine actuellement la possibilité de centraliser ou interconnecter les données des membres des sections afin de réduire le nombre d'exclusions. L'examen n'est pas encore terminé.

Assainir la liste des sections

L'obligation pour les associations d'Anciens de participer à l'assemblée des délégués a soulevé la question des statuts. Il existe des sections sans Actifs et sans président des Anciens. Il existe également des sections sans qu'aucun membre ne fasse partie de la SES. Dans un premier temps, le comité central a dispensé le 16 mars 2015 toutes les associations d'Anciens qui n'ont aucun comité (ou dont aucun comité n'est connu de la SES). Les associations avec un comité des Anciens mais seulement peu de membres furent informées quant à la possibilité de se faire dispenser. Une liste des sections sans membres et sans comité des Anciens sera publiée dans le Civitas, et ces sections seront déplacées vers la liste des anciennes sections sauf signe de vie de leur part.

1.2 Membres

Stimulation de la relève

- **Encourager la collaboration entre les associations régionales et les sections gymnasiales au sein des régions**

Les sections gymnasiales furent informées par écrit de l'existence des associations régionales et une liste de contacts leur fut également transmise. Ainsi, une base fut créée pour mieux intégrer nos plus jeunes membres dans la SES et dans leur région. Cette liste devra être régulièrement mise à jour et envoyée.

- **Prendre les mesures visant à augmenter le taux de réadmission et à réduire le taux d'exclusion**

Nous voulons diminuer le nombre d'exclusions en envoyant au préalable une liste des personnes concernées aux présidents des sections. Ainsi, chaque président aura l'opportunité d'aborder le sujet avec ses membres concernés. Le comité central a également préparé un feuillet quant aux conditions et au procédé de réadmission. Finalement, le comité central a décidé de retravailler le flyer de la SES. Celui-ci sera distribué aux sections. Il n'est pas seulement adressé à l'extérieur, mais également aux membres de sections gymnasiales pour les encourager à devenir membre d'une section universitaire.

Formation et formation continue des membres

- **Organiser des séminaires des candidats, des cadres ainsi que des journées d'information de bonne qualité dans les gymnases**

Des journées d'information pour les gymnasiens furent organisées à Altdorf, Appenzell, Brigue et Disentis. Les retours furent généralement positifs. Les séminaires des candidats et des cadres furent généralement bien accueillis et rassemblèrent de nombreux membres. Quelques points à améliorer furent identifiés grâce aux sondages et ces aspects devront être pris en compte pour l'organisation des prochains séminaires.

Les journées de prévention des dangers liés aux drogues furent également un grand succès. En tout, 79 de ces journées d'information furent tenues dans 25 différentes écoles. Le feedback fut très positif.

- **Organiser un séminaire séparé pour les membres francophones**

Ces concepts furent traduits et sont maintenant également disponibles en français. À cause d'une réorganisation interne de la Fédération Romande, aucune date ne put être fixée durant cette année pour un tel séminaire en français.

- **Décider d'une collaboration avec les aumôniers des hautes écoles et élaborer des projets concrets**

Le 16 septembre 2014 se tint à Zürich une première rencontre entre les représentants des aumôneries des hautes écoles et les représentants du comité central. Après des échanges passionnants, les potentiels de collaboration furent définis comme suit:

- Positionnement concerté dans l'espace public sur la base de l'éthique
- Soutien personnel lors de projets dans les lieux donnés
- Régionalisation du week-end de recueillement
- Textes et présence dans le Civitas
- Collaboration dans les offres de formation
- Cultes régionaux de début et/ou fin de semestre pour plusieurs sections
- Exposé des aumôniers lors des séminaires de cadres et de candidats
- Pèlerinage au Flüeli-Ranft (2017)

Lors du séminaire des cadres du 4 octobre 2014, Franz-Xaver Hiestand v/o Mentor a tenu un exposé avec le titre «les traditions chrétiennes comme chance». Prof. Mariano Delgado a également présenté un exposé lors du séminaire des candidats le 7 mars 2015 sur l'image de l'église du pape François. Finalement, le 23 juin 2015 a eu lieu la deuxième rencontre entre représentants des aumôneries et du comité central, et les aumôniers réformés furent également conviés pour la première fois.

- **Retravailler les documents «Connais-tu la SES?» et «Petit livre de la foi»**

Le document «petit livret de la foi» ne sera pas retravaillé étant donné que le contenu

est encore actuel et qu'il y a encore assez d'exemplaires en stock. Nous profitons de cette occasion pour renvoyer en particulier aux indications très utiles dans ce livret concernant la manière dont une délégation doit se comporter lors de la célébration d'un culte.

Le document «connais-tu la SES?» fut retravaillé. Il fut toutefois décidé de ne pas envoyer un nouveau CD aux sections, car certains documents du CD qui fut envoyé par le comité central en 2010/2011 sont encore actuels. Sur ce CD se trouvent également les enregistrements de certains cantus. Les documents actualisés concernant la formation des fux se trouvent en téléchargement dans le domaine interne du site web de la SES sous «documents pour les sections».

- **Débuter le remaniement du document «Kleiner Riesenkampf»**

Concernant l'actualisation des chapitres du «Kleiner Riesenkampf», tous les rédacteurs à une seule exception près vont retravailler leurs parties. Thomas Stadelmann v/o Start, membre du CC, va reprendre ce chapitre concerné.

- **Soutien des régions et stamms régionaux**

- **Envoyer deux fois par année à travers le secrétariat central une liste de tous les Sociétaires dans les régions aux associations et stamms régionaux**

Le secrétariat central peut envoyer sur demande une liste d'adresses des membres dans une région donnée. Ce service perdurera. De plus les associations régionales reçoivent ces listes spontanément, ce qui continuera également.

- **Fortifier les régions et les faire prendre conscience de leur rôle**

Suite à la réorganisation après la fête centrale de Brigue, le comité central a réparti les ressorts et les régions. Ces 4 régions sont trop peu connues au sein de la SES, et pourtant elles ont un énorme potentiel, par exemple pour l'organisation d'événements ou pour des demandes personnelles. Le comité central a assigné deux membres du CC à chaque région et fréquente des événements dans chacune d'entre elles. De plus, des événements spéciaux sont prévus dans chaque région pour le jubilé des 175 ans. Le rappro-

chement entre les sections gymnasiales et les associations régionales sert également ce but.

1.3 Relations publiques

Professionnalisation des relations publiques et amélioration de l'influence politique et du degré de notoriété de la SES

- **Former le CC et les commissions aux relations publiques par un conseiller RP professionnel**

Le comité central s'est éloigné de l'idée initiale de former le comité central et les commissions à l'interne. Il était trop difficile de définir des dates et des objectifs. Ainsi, nous avons renoncé à organiser une journée entière de formation en séminaire. Une formation liée aux médias est actuellement examinée afin de soutenir le prochain comité central.

- **Créer et distribuer un flyer avec tous les candidats Sociétaires aux élections fédérales de 2015**

Comme ce fut déjà le cas il y a 4 ans, un flyer sera préparé avec tous les candidats aux élections fédérales membres de la SES. La demande d'annoncer les candidats fut publiée dans le dernier numéro du Civitas. Les candidats sont présentés dans ce numéro.

Situation des commissions et leurs tâches

- **S'assurer que toutes les commissions aient suffisamment de membres et que l'engagement chrétien soit pris en compte**

Malgré quelques nouveaux membres, ces deux commissions sont encore en sous-effectif. Plusieurs changements vont être opérés ces prochains temps, en particulier parmi les Actifs. Nous faisons appel aux sections pour annoncer les personnes intéressées aux ressorts du CC ou aux présidents des commissions. L'engagement chrétien est abordé plus bas.

- **Expliquer aux membres le travail et la mission des commissions**

Une description du travail des commissions fut publiée dans le Civitas N° 1 2014/2015.

Cette présentation a eu de bons échos. Par conséquent, la nouvelle formule du Civitas prévoit de publier régulièrement des rapports des commissions afin de remplir cet objectif.

Évènements de la SES

- **Réunir plus de 100 participants à l'occasion de la grande manifestation autour du sujet «les nouveaux défis de la démocratie»**

Le CC a assumé de nouvelles tâches suite à la réforme structurelle. Ainsi, il a mis l'accent sur des thèmes particuliers lors des grandes manifestations en 2013 et 2014. La manifestation de cette année a pris pour thématique «les défis de la démocratie». Au moment de l'approbation de ce rapport annuel, le succès de ce rendez-vous ne pouvait pas encore être mesuré.

- **Participer de manière représentative au week-end des fux des trois fédérations**

La SES est allée à Munich avec une délégation de 29 personnes et a ainsi fait honorable figure. Ce week-end fut organisé cette année par le CV allemand. Il fut décidé lors de la dernière discussion entre les trois fédérations de perpétuer cette tradition. Ainsi, la SES organisera ce rassemblement en Suisse en 2016.

Revue de la SES

- **Mettre en œuvre le nouveau règlement sur le journal de l'association**

Les bases du journal de la SES furent complètement revues à Sarnen. La conférence de rédaction a débuté son travail et a consciemment défini des thèmes centraux dans le premier numéro. Les retours en grande partie positifs nous montrent qu'il s'agit là de la bonne direction. Maintenant, les procédés et les rôles restent à ajuster.

- **Examiner la possibilité d'envoyer le Civitas sous forme imprimée ou électronique**

Le comité central a calculé les économies à réaliser et a défini un concept correspondant. Comme le Civitas est aujourd'hui déjà disponible en ligne, il suffirait simplement d'envoyer le lien. Le comité central veut don-

ner à tous les membres la possibilité de renoncer à la version papier et ainsi économiser 5 francs sur la cotisation annuelle. Tous les autres rabais précédents seront annulés.

1.4 Finances

Examiner la participation annuelle de la caisse centrale aux comités d'organisation des fêtes centrales

Le paiement d'une participation du fond de financement spécial est prévu pour le comité d'organisation de la fête centrale de jubilé à Schwyz. Le guide de fête, le macaron ainsi que les flambeaux seront remis gratuitement par le CO de Schwyz, et ceci devrait montrer aux Sociétaires qu'une présence en grand nombre est attendue. Suite à cette expérience, il sera décidé si la caisse centrale versera une participation annuelle à la fête centrale. Néanmoins, un tel soutien financier n'est pas possible sans augmenter le montant des cotisations des membres.

Le jubilé des 175 ans n'est pas visible dans le plan financier ordinaire de l'année 2016. Un compte séparé existe à cet effet et sera approvisionné à travers des sponsors et des actions financières séparées. Un éventuel excédent sera reversé aux comptes annuels ordinaires.

Comme il fut décidé à l'assemblée des délégués, le plan financier à moyen-terme et le budget mettent en évidence la réforme structurelle. Les relations publiques sont mentionnées séparément. Autre point important: la compétence de décision étendue et la capacité d'agir accélérée du CC sont visibles dans le budget sous des postes correspondants.

Divers des ressorts et régions

2.1 Ressorts

Relations publiques et relations vers l'extérieur

En 2015, la SES a activement participé à la campagne de votation à Lucerne sur la nouvelle loi universitaire et sur l'introduction d'une nouvelle faculté des sciences écono-

miques à l'université de Lucerne. Cette campagne fut menée par l'association régionale de la SES, les 3 sections sur place (Semper Fidelis, Waldstättia et Gundoldingen) et les Zofingues Lucernensis. Le recteur de l'université et le gouvernement cantonal remercient la SES et surtout le chef de projet Erich Schibli v/o Diskus pour l'excellent travail.

La SES et en particulier la commission de politique de formation (BPK) ont à plusieurs reprises pris position contre l'initiative de l'UNES. Finalement, l'assemblée des délégués du 28 mars 2015 a décidé de recommander le non. La SES s'est réjouie du net rejet de l'initiative par le peuple.

La commission politique (PK) et la commission de politique de formation se penchent actuellement sur d'autres projets.

Afin de renforcer le pouvoir des étudiants portant les couleurs, le comité central a établi un contact avec le comité central de Zofingue et a abordé la possibilité d'une étroite collaboration, également dans le domaine politique. Les différences politiques entre la SES et Zofingue se sont atténuées avec les années, tout comme c'est le cas pour les partis politiques bourgeois. Comme Zofingue n'est actuellement pas une association active en politique, il n'y a pas d'opportunités pour une représentation commune. Il fut néanmoins décidé de se rencontrer régulièrement et de mutuellement promouvoir ses grands événements.

Le comité central de l'année passée avait remarqué que les conditions d'admission étaient formulées différemment dans l'art. 2 de l'accord entre les trois fédérations. Une partie des différences s'explique par les différentes structures des fédérations. Dans le CV allemand et l'ÖCV autrichien, les membres des sections membres font automatiquement partie de la fédération faitière, alors que la SES a des membres à part entière. Étonnamment, il n'était pas obligatoire d'étudier en Suisse pour devenir membre de la SES. Les dernières demandes d'intégration de membres de ces deux fédérations ont poussé le comité central à aborder cette problématique lors d'une discussion avec les deux fédérations. Basé sur ces éléments, le CC a proposé une modification à l'assemblée des délégués. Ainsi, les zones d'ombres purent être éclaircies. Entre-temps, le CV et l'ÖCV ont également fait valider cette modification par leur assemblée respective.

Politique sociale

La PK menée par le président Simon Jutz v/o Panasch s'est avant tout occupée de la grande manifestation du 11 juillet 2015 avec comme thématique centrale «les défis de la démocratie». De nombreux conférenciers et participants à la table ronde se sont rencontrés à Berne, dans l'hôtel National.

Après ce rendez-vous, d'importants changements chambouleront la composition de la PK.

Cinq Anciens de l'économie, de l'administration et du gouvernement se tiennent à la disposition de la PK pour tout conseil ou soutien.

Un groupe de travail très actif s'occupe encore de la concrétisation des résultats de la première grande manifestation en 2013, à savoir mettre en œuvre des actions en ligne avec l'esprit de milice. Ce groupe de travail est mené par Piazza v/o Hägar et compte actuellement 10 membres, avec une tendance à la hausse.

Formation et formation continue des membres

La commission «foi et vie» fut dissoute en 2012/2013. Toutefois, le comité central a explicitement promis que l'aspect de l'engagement chrétien sera pris en compte et qu'une solution plus adaptée aux besoins actuels sera trouvée. Le comité central a tenu sa promesse et a pris les mesures suivantes:

1. l'engagement chrétien fut accentué au niveau des ressorts
2. tous les aumôniers catholiques furent encouragés à collaborer avec les sections pour organiser conjointement des événements comme un service religieux en ouverture et/ou clôture de semestre, ou des séminaires. Les aumôniers se sont déclarés prêts à activement participer aux séminaires des cadres et des candidats. Cette collaboration fonctionne à merveille. Le comité central remercie les aumôniers pour avoir si spontanément répondu présents.
3. Dans un deuxième temps, les aumôniers réformés seront également intégrés à cette collaboration.

Interne

La lex CC constitue la base du travail interne du CC. Cet outil fut finalement aussi adapté aux nouvelles structures de la Société, et le

CC en a profité pour rendre la collaboration avec la commission de gestion plus transparente. La nouvelle lex CC est disponible dans le domaine interne du site web de la SES.

2.2 175 ans de la SES

La Société des Étudiants Suisses fut fondée le 31 août 1841 à Schwyz et a fêté ses 150 ans lors de la fête centrale de jubilé à Schwyz du 26 au 29 juillet 1991. Du 2 au 5 septembre 2016, nous nous rencontrerons à nouveau à Schwyz pour fêter les 175 ans de notre Société.

Le comité central a discuté de plusieurs possibilités concernant le programme et les actions de cette fête centrale, et il a finalement fixé quelques points centraux. Le jubilé sera fêté durant toute l'année 2016, l'apogée étant la fête centrale de jubilé:

- L'histoire de la SES («Grosser Riesen-kampf») sera rééditée et un volume supplémentaire élaboré pour couvrir les années 1991 à 2016 y compris le jubilé. Urs Altermatt v/o Solo reprend les rênes de ce projet avec toute notre gratitude. Le volume supplémentaire paraîtra après le jubilé.
- Une application sera lancée pour le jubilé. Celle-ci comprendra un calendrier, une carte avec les stamms, des cantus, des informations sur la fête centrale et la possibilité de commander du matériel de la SES. L'application sera construite de manière modulaire, ce qui permettra de l'étendre très facilement par après.
- Depuis la réforme, la SES est répartie en 4 régions. Un rendez-vous spécial aura lieu dans chacune de ces régions pour célébrer le jubilé. Pour l'instant, nous travaillons sur des sujets possibles. La mise en œuvre se fera en collaboration avec les sections et les associations régionales des régions concernées.
- Comme ce fut le cas lors du jubilé des 150 ans, il y aura à nouveau une estafette du fanion. Elle débutera à la fête centrale de Thoun et se terminera à la fête centrale de Schwyz.

La coordination avec le CO de la fête centrale de Schwyz a débuté et les responsables de projets furent définis: histoire de la SES – VCP Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs; app SES – Philippe Miauton v/o Top Boy; événements régionaux – Norbert Ritz v/o Punkt;

estafette du fanion – Matthias Frei v/o Atom.

2.3 Gymnasia

La Gymnasia s'est bien développée, cette année. Suite à la révision des statuts, les sections furent obligées de se réinscrire à la Gymnasia, ce qui a mené à la réintégration de certaines sections. L'apogée de cette année fut la remise de la botte de la Gymnasia ainsi que des hocks du senior et du FM. Les problèmes actuels purent être abordés efficacement et des solutions furent discutées. Dans ce contexte, l'élaboration du guide du senior et du FM avance bien; ces documents seront d'une grande aide aux futures générations. Le comité de la Gymnasia n'a pas reculé devant les trajets et a participé à de nombreux événements. Ce fut effectivement une année pleine de succès pour la Gymnasia.

2.4 Fédération Romande

A la suite de réflexions entreprises l'année dernière, il a été décidé que la Fédération organiserait le séminaire des cadres et des candidats romands en automne. Le changement de comité a apporté un vent nouveau sur la Fédération Romande, qui veut réorganiser les activités qui ont été sa raison d'être. La FR, mais plus largement la SES, regrette la désactivation de la Nuithonia, faute de membres. Il est d'autant plus malheureux que cette désactivation intervient lors de son jubilé du 160°.

Remarques finales

Le comité central fait un examen rétrospectif positif de cette année passée. La plupart des sujets – et surtout les plus importants – purent être traités et le CC peut remettre au prochain comité une Société pleine de vie et en santé. Le nouveau CC pourra principalement se concentrer sur les prochains objectifs à long terme, le programme pluriannuel 2015-2018, et évidemment sur le jubilé des 175 ans. Nous lui souhaitons beaucoup de succès avec ces défis!

Finalement le comité central remercie tous les membres qui l'ont soutenu et ont participé à des moments inoubliables durant cette année.

Wahlvorschlag Altherrenvertreter Zentralkomitee 2015–2018

Christian Egli v/o Plauder

röm.-kath., ledig, geboren am 22.04.1984

Zielstrebig – lösungsorientiert – teamfähig

Plauder ist leidenschaftlicher Bodaner, Blöckler und StVer mit einer umfangreichen Verbindungserfahrung und mit grosser Freude an couleurstudentischen Traditionen. Seit dem Studienabschluss als Master of Arts in Rechnungswesen und Finanzen (M.A. HSG) ist Plauder als Controller tätig und zudem Teilhaber und Leiter Finanzen eines KMU. Plauder hat eine analytische und strukturierte Arbeitsweise, ist teamfähig und kommunikativ und hat Freude an der Entwicklung kreativer Lösungen und deren Umsetzung in der Praxis.

Anlässlich der AHAH-GV der AV Bodania wurde Plauder einstimmig als CC-Kandidat nominiert und wird auch von den anderen Blockverbindungen unterstützt.

Plauder war im Bundesjahr 2010/11 Bundesobmann des Bundes akademischer Kommentverbindungen und hat die heute umgesetzte Reform des StV unter dem Titel «Quo Vadis – Schw StV?» bei den Aktiven massgeblich mit initiiert. In der Bodania hatte er die Chargen Senior, Consenior und Fuchsmajor inne und war während drei Jahren Blockdelegierter der AV Bodania. An der Universität St. Gallen war er während zwei Jahren im Studentenparlament aktiv und für die Finanzen der Skriptenkommission SKK zuständig.



Bericht des Ehrengerichts

Das Ehrengericht beurteilt gemäss Art.51 der Zentralstatuten Streitigkeiten über die Auslegung dieser Statuten und ist Rekursinstanz gegen Strafen i.S von Art.63, Ausschlussentscheide der Delegiertenversammlung, Statutengenehmigungsentscheide sowie gegen Verstösse gegen die Verbindungsautonomie. Die Entscheide des Ehrengerichts sind endgültig.

Das Gericht wurde im vergangenen Vereinsjahr nicht angerufen.

Ihm gehören an

- Franz Bühler v/o Sandhas (AH-Vertreter) Präsident
- Jacqueline Esslinger v/o Tinkerbell (Aktivenvertreterin), Vizepräsidentin, die Aktivenvertreter
- Alexander Grob v/o heftig und Niki Haas v/o Vash sowie die Altherrenvertreter
- Serge Karrer v/o Luz und Rolet Loretan v/o Lelisse.

Der Präsident: F. Bühler v/o Sandhas

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Prüftätigkeit

Gemäss Art. 49 Zst. prüft die GPK die Amtstätigkeit des CC, die ordnungsgemässe Durchführung der Aktiven-, Altherren und Delegiertenversammlung, sowie die Umsetzung von deren Beschlüssen, die Kassaführung und die Vereinsrechnung. Über das abgelaufene Vereinsjahr wird hiermit Bericht erstattet. Die GPK hat zwei interne Sitzungen am 22.11.14 und am 08.07.15 abgehalten. Vertreter der GPK nahmen an den CC-Sitzungen vom 08.06.15 und 08.07.15 teil. Die Delegiertenversammlung vom 28.03.15 wurde ordnungsgemäss durchgeführt. Am 08.07.2015 fand mit dem CC ein Schlussgespräch statt. Die GPK stützt sich bei ihrer Beurteilung auf die Protokolle der CC Sitzungen, den mündlichen Zwischenbericht des CC anlässlich der Delegiertenversammlung und den Schlussbericht, welcher der GPK am 07.07.15 vorgelegt wurde. Die Vereinsrechnung und die Kassaführung wurden am 08.07. 2015 überprüft.

Amtstätigkeit des CC

Im dritten Jahr mit einem gemeinsamen Zentralkomitee aus Aktiven und Altherren unter Führung von Matthias Frei v/o Atom als Zentralpräsident und Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs als Vizentralpräsident stellen wir erfreut fest, dass die Zusammenarbeit innerhalb des CC sehr gut funktioniert und die Geschäfte speditiv und zielführend erledigt werden. Das Zentralkomitee ist sehr motiviert und zeigt grosses Engagement zum Wohle unseres Vereins. Mit der Bereinigung der Funktions- und Kompetenzbeschreibungen für Zentralsekretär und Civitas-Redaktor und der Wahl der Funktionäre durch die DV, sowie der definitiven Verabschiedung der internen Arbeitsrichtlinie für das CC (Lex CC) sind nun alle internen Arbeiten, die sich aus der Strukturreform ergeben haben, abgeschlossen. Auf struktureller Ebene ist damit der Verein nun für die Zukunft gerüstet.

Am 11. Juli fand ein Grossanlass mit hochkarätigen Referenten statt, welcher von der Politischen Kommission und dem CC sehr gut vorbereitet und hervorragend durchgeführt wurde.

Grosser Dank gebührt dem Präsidenten der PK Jutz v/o Panasch, den Mitgliedern der PK und den zuständigen Ressort-CC. Die Beteiligung der StVerinnen und StVer war deutlich grösser als letztes Jahr. Das CC ist dieses Vereinsjahr haushälterisch mit Spesenauslagen umgegangen und die Ausgaben liegen innerhalb des Budgets. Die Mitglieder des CC setzten sich auch in diesem Vereinsjahr mit viel Herzblut für unseren Verein ein und haben viel geleistet und erreicht.

Vereinsrechnung und Kassaführung

Die Jahresrechnung wurde vom CC im Voraus durchgesehen und durch die GPK geprüft. Alle verlangten Unterlagen wurden vorgelegt. Die Rechnung entspricht Gesetz und Zentralstatuten und die Rechnungslegung erfüllt die Anforderungen des Finanzreglements. Es wurde empfohlen zur Reduktion der Kontoführungsgebühren nicht mehr benötigte Konten aufzulösen. Ebenso wurde empfohlen das Bussenwesen straffer zu organisieren. Die Arbeit des Zentralsekretärs Germann v/o Salopp ist herzlichst zu verdanken.

Anträge an die Aktiven- und Altherrenversammlung

1. Die GPK beantragt dem Zentralkomitee 2014/2015 Decharge zu erteilen und die geleistete Arbeit herzlichst zu verdanken.
2. Die GPK beantragt die Rechnung des Vereinsjahrs 2014/2015 zu genehmigen.
3. Die GPK beantragt dem Zentralsekretär für das Vereinsjahr 2014/2015 Decharge zu erteilen und seine Arbeit herzlichst zu verdanken.

Zofingen, 12. Juli 2015

Für die Geschäftsprüfungskommission

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, Präsident

Stefan Kölbener v/o Norm, Vizepräsident

Adrian Trutmann v/o Suspensiv, Aktivenvertreter

Andreas Ott v/o Castro, Altherrenvertreter

Anina Brunner v/o Miroir, Altherrenvertreterin

Mirjam Gähweiler v/o Memphis, Altherrenvertreterin

Protokoll Aktivenversammlung 2014

Datum: Samstag, 30. August 2014, Zeit: 14.00–15.28 Uhr, Ort: Kantonsschule Obwalden, Sarnen

1. Begrüssung

Der Hohe Zentralpräsident Ebert v/o Fanat begrüsst im Namen des Zentralkomitees alle Anwesenden zur 168. ordentlichen Aktivenversammlung des Schweizerischen Studentenvereins.

Die Traktandenliste wurde fristgerecht und ordnungsgemäss versandt.

Zunächst einige organisatorische Hinweise:

- Die Geschäftsordnung, welche an der 115. DV in Bern am 29. März 2014 verabschiedet wurde, hat Gültigkeit.
- Gemäss Art. 7 der am 29.3.2014 genehmigten Geschäftsordnung hätten Anträge auf Traktandierung zwei Monate im Voraus beim CC eingereicht werden müssen. Beim CC sind keine solchen Anträge eingereicht worden. Damit ist die Traktandenliste ohne weitere Abstimmung definitiv genehmigt.

2. Wahl der Stimmzählenden

Gemäss den Angaben bei der Stimmkartenausgabe sind 304 stimmberechtigte Aktive anwesend. Der CP stellt Beschlussfähigkeit fest. Das absolute Mehr liegt bei 153. Der CP macht darauf aufmerksam, das sowohl bei Wahlen als auch bei Abstimmungen gemäss den Artikeln 9 und 10 der Geschäftsordnung bei offensichtlichem Mehr auf die Auszählung der Stimmen verzichtet wird. Als Stimmzählende schlägt das CC die folgenden Personen vor:

- Nikles Simon v/o Mentos, AV Leonina
 - Alexander Grab v/o heftig, AKV Kyburger
- Die Stimmzähler werden durch Akklamation bestätigt.

3. Grussworte

Die OK-Präsidentin des Zentralfests in Sarnen, Cäcilia Wiese v/o Candy überbringt die Grussworte des OK.

Es hat Tradition, dass uns viele Delegationen von befreundeten Verbänden am Zentralfest besuchen. Es haben folgende Personen Grussworte überbracht:

- Der Hohe Bildungsreferent des Deutschen Cartellverbands, Hannu Sparwald
- Der Hohe Vorotspräsident des Österrei-

chischen Cartellverbands, Lorenz Stöckl v/o Tux

- Die Hohe Vizepräsidenten des EKV, Gisela Zimmermann v/o Erill
- Die Hohe Vizepräsidentin des VCS, Veronika Steiner v/o Bagheera
- Die Hohe Vorsitzende des VfM, Susanne Pieber v/o Picard
- Randou Värši v/o Velo der Rotalia Tartu (Estland), mit dem weitesten Anfahrtsweg.

4. Genehmigung des Protokolls der Aktivenversammlung vom 7. September 2013

Das Protokoll der 167. ordentlichen Aktivenversammlung des Schw. StV wurde mit der Einladung und den Unterlagen zu diesem Anlass ordnungsgemäss und fristgerecht versandt. Es wurde vom Hohen CC resignatus Günther v/o Kontext verfasst. Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet. Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll. Das CC stellt den Antrag, das Protokoll der 167. ordentlichen Aktivenversammlung des Schw. StV zu genehmigen. Dem Antrag wird mit eindeutigem Mehr zugestimmt. Das Protokoll der 167. ordentlichen Aktivenversammlung des Schw. StV ist somit genehmigt.

5. Mitteilungen der Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung hat mit grossem Mehr beschlossen, die AV Filetia Turicensis als Sektion des Schw. StV aufzunehmen. Der CP gratuliert der AV Filetia Turicensis zur Aufnahme und heisst sie in den Reihen des Schw. StV herzlich willkommen.

Weiter wurde sämtlichen Kandidaten gemäss der Einsendungen der Verbindungen die Aufnahme in den Schw. StV gewährt. Der CP heisst auch sie herzlich willkommen im Schw. StV.

Die Delegiertenversammlung hat zudem das Reglement über die Vereinszeitschrift angenommen sowie das alte Reglement über das StV-Forum aufgehoben.

6. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2013/2014

Die Berichterstattung des CC über das Mehrjahresprogramm und die damit verbundenen Jahresziele ist mit der Berichterstattung anlässlich der vergangenen beiden Delegiertenversammlungen sowie der Veröffentlichung des Jahresberichts in der Civitas und auf dem internen Bereich der Homepage www.schw-stv.ch abgeschlossen. Zur Erinnerung. Das Mehrjahresprogramm gliedert sich in Struktur, Mitglieder, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen. Jahresprogramm und Jahresbericht folgen dieser Gliederung. Auf die Verlesung des Jahresberichts wird verzichtet. Der CP geht auf einige ausgewählte Punkte ein, welche seit der Delegiertenversammlung vom 29. März 2014 in Bern Änderungen erfahren haben.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2013/2014

Die detaillierte Jahresrechnung wurde vorab in der Civitas publiziert. Der CP nennt die wichtigsten Eckwerte.

Der Hohe Vizepräsident der Geschäftsprüfungskommission David Meyer v/o IKEA ergreift das Wort. Die GPK hat die Jahresrechnung geprüft und hat keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die GPK empfiehlt die Jahresrechnung 2013/2014 zu genehmigen.

Die GPK stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2013/2014 zu genehmigen. Dem Antrag wird mit grossem Mehr zugestimmt. Die Jahresrechnung 2013/2014 ist somit genehmigt.

8. Decharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung

Der Vertreter der GPK stellt fest, dass der Zentralsekretär seinen Aufgaben als Kassaführer pflichtgemäss nachgekommen ist und die Buchhaltung des Schweizerischen Studentenvereins vorschriftsgemäss geführt hat.

Die GPK stellt den Antrag, dem Zentralsekretär Decharge für die Kassaführung 2013/2014 zu erteilen. Dem Antrag wird mit grossem Mehr zugestimmt. Dem Zen-

tralsekretär wird für die Kassaführung im Vereinsjahr 2013/2014 Decharge erteilt. Der CP dankt dem Zentralsekretär und der GPK für die geleistete Arbeit.

9. Décharge der Aktivenvertreter im Zentralkomitee 2013/2014

9.1 Décharge des Zentralpräsidenten

Der Vertreter der GPK führt aus, dass die GPK die Arbeit der Aktivenvertreter im Zentralkomitee 2013/2014 geprüft und keine Unregelmässigkeiten festgestellt hat. Die GPK stellt den Antrag, den Hohen CP Ebert v/o Fanat für seine geleistete Arbeit im Vereinsjahr 2013/2014 die Decharge zu erteilen. Dem Antrag wird mit grossem Mehr zugestimmt. Dem Hohen CP wird für seine Arbeit im Vereinsjahr 2013/2014 Decharge erteilt.

9.2. Décharge der übrigen Aktivenvertreter im Zentralkomitee

Die GPK stellt den Antrag, dem Hohen CC Fasan v/o Farfalla, dem Hohen CC Hollenstein v/o Design, dem Hohen CC Mäder v/o Immun und dem Hohen CC Vetsch v/o Don Camillo für ihre geleistete Arbeit im Ver-

einsjahr 2013/2014 in globo die Decharge zu erteilen. Dem Antrag wird mit grossem Mehr zugestimmt. Den Aktivenvertretern im CC wird für ihre Arbeit im Vereinsjahr 2013/2014 Decharge erteilt.

Die GPK verdankt dem CC die geleistete Arbeit für den Schw. StV.

10. Antrag Teilrevision Statuten (Art. 29, 33, 38 und 60)

Die Aktivenversammlung von Brig 2012 hat das CC damit beauftragt, die Artikel 29, 33, 38 sowie 60 der Zentralstatuten anzupassen. Dabei geht es um die Einberufung von ausserordentlichen Aktivenversammlungen, die Einberufung ausserordentlicher Altherrenversammlungen, die Einberufung ausserordentlicher Delegiertenversammlungen sowie die notwendigen Quoren für die Beschlussfähigkeit.

Die Einberufung der ausserordentlichen Versammlungen soll gemäss dem Antrag der Aktivenversammlung von Brig neu durch eine Berechnung nach relativen Zahlen geschehen. So sollen anstelle von 200 Aktiven ein Fünftel der Aktiven eine ausserordentliche Versammlung verlangen können oder ein Viertel der nicht dispensierten

Verbindungen anstelle von 10. Bei der Altherrenversammlung wären es demnach ein Zehntel der Altherren anstelle von 600 sowie ein Viertel der nicht dispensierten Altherrenverbände anstatt deren 20. Das Zentralkomitee hält diese Art der Berechnung für sperrig und ungenau. Aufgrund der stets wechselnden Mitgliederzahlen wäre bei jedem einzelnen Fall eine Neuberechnung notwendig, welche letztlich trotzdem nur eine Annäherung darstellen würde. Die Verbindungen selbst haben stets Neumitglieder oder Austritte zu verzeichnen. Daher ist die Berechnung des benötigten Quorums auch mit einer jeweiligen «Volkszählung» nur sehr schwer zu bewerkstelligen und angesichts der Seltenheit des Falles einer Einberufung ausserordentlicher Versammlungen durch die Mitglieder wenig praktikabel.

Bei der grundlegenden Beschlussfähigkeit (Art. 60) möchte der Antrag der Aktivenversammlung von Brig minimale Anwesenheitsvorgaben für die Beschlussfähigkeit eines Organs des Schw. StV. Diese Geschäftsordnung in den Zentralstatuten gilt gemäss ihrem ersten Absatz nur für Organe und Gremien, welche keine eigene Geschäftsordnung haben. Dies ist mit der Genehmigung



OK Zentralfest Sarnen

der Geschäftsordnung an der Delegiertenversammlung am 29. März in Bern bereits integriert worden. Von diesem Artikel wäre demnach kein einziges Gremium des Schw. StV betroffen.

Das Zentralkomitee empfiehlt den Anwesenden aus diesen Gründen, ein «Nein» zum Antrag auf Teilrevision der Statuten. Die 116. Delegiertenversammlung vom 29. August 2014 in Sarnen hat das Geschäft gemäss Artikel 68 der Zentralstatuten vorberaten und empfiehlt nahezu einstimmig ebenfalls ein «Nein» zum Antrag auf Teilrevision der Statuten.

Ein Antrag auf Statutenrevision bedarf einer Zweidrittelmehrheit in der Aktiven- sowie in der Altherrenversammlung. Stimmt eine Versammlung dem Antrag zu und die andere lehnt ihn ab, geht das Geschäft zurück in die Delegiertenversammlung.

Das CC stellt den Antrag, die Art. 29, 33, 38 und 60 der Statuten des Schw. StV zu revidieren. Der Antrag erreicht das Zweidrittelmehr nicht. Der Antrag auf Teilrevision der Statuten wird somit durch die Aktivenversammlung abgelehnt.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014/15

Das CC stellt den Antrag, den Jahresbeitrag für das kommende Vereinsjahr bei wie bisher CHF 50.– zu belassen. Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen. Der Jahresbeitrag für das Vereinsjahr 2014/2015 wird auf CHF 50.– festgesetzt.

12. Wahlen

12.1 Wahl des Zentralpräsidenten

Für das Amt des Zentralpräsidenten kandidiert Matthias Frei v/o Atom, AKV Kyburger, SAKV Corona Sangallensis.

Matthias Frei v/o Atom wird mit grossem Mehr zum Zentralpräsidenten des Schw. StV für das Vereinsjahr 2014/2015 gewählt.

12.2 Wahl der übrigen Aktivenvertreter im Zentralkomitee

Gemäss Artikel 10 der Geschäftsordnung wird über die weiteren Vertreter im Zentralkomitee in globo abgestimmt, wenn es ebenso viele Kandidaten wie freie Plätze gibt. Es stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- Valentin Käslin v/o Scimidar, AV Orion, GV Fidelitas
- Vincent Moullet v/o ad internam, SA Lémania, SG Agaunia
- Lilith Ritzmann v/o Astraia, AV Froburger
- Seraina Spescha v/o Nirvana, AV Notkeriana

Valentin Käslin v/o Scimidar, Vincent Moullet v/o Ad Internam, Lilith Ritzmann v/o Astraia und Seraina Spescha v/o Nirvana werden mit grossem Mehr als Mitglieder des Zentralkomitees des Schw. StV für das Vereinsjahr 2014/2015 gewählt.

12.3 Wahl des Vizepräsidenten und zweier Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission

Es stellen sich die folgenden Personen zur Wahl:

- Stefan Kölbener v/o Norm, AKV Alemannia als Vizepräsident (bisher Mitglied)
- Adrian Trutmann v/o Suspensiv, AKV Neu-Romania (bisher)
- Andreas Ott v/o Castro, AV Notkeriana (neu)

Adrian Trutmann v/o Suspensiv, Andreas Ott v/o Castro sowie Stefan Kölbener v/o Norm (Vizepräsident) werden mit grossem Mehr als Aktivenvertreter in die GPK gewählt.

12.4 Wahl des Vizepräsidenten und zweier Aktivenvertreter in das Ehrengericht

Es stellen sich die folgenden Personen zur Wahl:

- Jaqueline Esslinger v/o Tinkerbell, AV Leonina als Vizepräsidentin (bisher Mitglied)
 - Alexander Grab v/o heftig, AKV Kyburger, GV Suitia (bisher)
 - Niki Haas v/o Vash, AV Orion (neu)
- Alexander Grab v/o heftig, Niki Haas v/o Vash sowie Jaqueline Esslinger v/o Tinkerbell (Vizepräsidentin) werden mit grossem Mehr als Aktivenvertreter in das Ehrengericht gewählt.

13. Anregungen, Anfragen, Beschwerden

Es sind keine Anregungen, Anfragen und Beschwerden beim CC eingegangen.

14. Verschiedenes

Der CP macht auf die Bandtrüllete am Sonntag um 19 Uhr im Spritzenhaus am Dorfplatz aufmerksam und freut sich auf alle Anwesenden.

Dominic Tschümperlin v/o Herr macht im Namen der AKV Alemannia darauf aufmerksam, dass die Stämme sämtlicher frankophonen Verbindungen ausserhalb des Zentralfestgeländes liegen. Der Schw. StV ist ein mehrsprachiger Verein. Zuteilung eines schabigen Lokals ausserhalb des Ortskernes für alle nicht deutschsprachigen Verbindungen ist ein Affront. Das CC hat diesen Missstand ebenfalls zur Kenntnis genommen und das Gespräch mit den betroffenen Verbindungen und dem OK gesucht. Die betroffenen Verbindungen sollen sich beim OK melden.

Der CP bedankt sich bei allen, die sich im Vereinsjahr 2013/2014 für den Schw. StV eingesetzt haben, allen voran bei den Mitgliedern der Kommissionen, beim Zentralsekretären und bei den Mitgliedern des CC und wünscht den neu gewählten in allen Funktionen ein erfolgreiches Jahr.

15:28, Schluss der Versammlung

Zürich, Juni 2015

Der Vorsitzende

Kilian Ebert v/o Fanat, aCP

Die Protokollführerin

Leandra Fasan v/o farfalla, aCC

Procès verbal Assemblée des Actifs 2014

Date: Samedi 30 août 2014, Heure: 14h00–15h28, Lieu: Gymnase d'Obwalden, Sarnen

1. Ouverture de l'assemblée

Le président central Ebert v/o Fanat souhaite au nom du comité central la bienvenue à toutes les personnes présentes à la 168^e assemblée ordinaire des Actifs de la Société des Etudiants Suisses.

L'ordre du jour fut envoyé à temps et conformément au règlement.

Tout d'abord quelques informations d'ordre organisationnel:

- Le règlement interne approuvé à la 115^e assemblée des délégués à Berne le 29 mars 2014 fait foi.
- D'après l'art. 7 du règlement interne approuvé le 29.03.2014, les motions pour modifier l'ordre du jour auraient dû être envoyées deux mois à l'avance au CC. Le CC n'a reçu aucune motion en ce sens, et ainsi l'ordre du jour est validé sans être soumis au vote.

2. Désignation des scrutateurs

D'après les informations de la distribution des cartes de vote, 304 Actifs avec droit de vote sont présents. Le CP fait la constatation

du quorum. La majorité absolue est à 153 voix. Le CP rend attentif au fait que tant lors des votations que lors des élections, il est possible de renoncer au décompte exact des voix si la majorité est évidente. Le CC propose les personnes suivantes comme scrutateurs:

- Nikles Simon v/o Mentos, AV Leonina
 - Alexander Grab v/o heftig, AKV Kyburger
- Les scrutateurs sont élus par acclamation.

3. Salutations

La présidente du comité d'organisation de la fête centrale de Sarnen, Cäcilia Wiese v/o Candy, fait son allocution de bienvenue au nom du CO.

Il fait partie de la tradition que de nombreuses délégations d'associations amies nous rendent visite à la fête centrale. Les personnes suivantes nous transmettent leurs salutations:

- Le président du Deutschen Cartellverbands, Hannu Sparwald
- Le président du Österreichischen Cartellverbands, Lorenz Stöckl v/oTux

- La vice-présidente du EKV, Gisela Zimmermann v/oErill
- La vice-présidente du des VCS, Veronika Steiner v/o Bagheera
- Le président du VfM, Susanne Pieber v/o Picard
- RandouVärsi v/o Velode la Rotalia Tartu (Estonie), qui nous vient de loin.

4. Approbation du procès-verbal de l'assemblée ordinaire des Actifs du 7 septembre 2013

Le procès-verbal de la 167^e assemblée ordinaire des Actifs de la SES fut envoyé à temps et conformément au règlement avec l'invitation et les documents de cette assemblée. Il fut rédigé par le membre du CC Günther v/o Kontext. Nous renonçons à lire le procès-verbal. Aucune demande de parole.

Le CC demande d'accepter le procès-verbal de la 167^e assemblée ordinaire des Actifs de la SES. La motion est acceptée à une grande majorité. Le procès-verbal de la 167^e assemblée ordinaire des Actifs de la SES est ainsi approuvé.



Foto: OK Zentralfest Sarnen

5. Communications de l'assemblée des délégués

L'assemblée des délégués a décidé à une grande majorité d'accepter parmi les rangs de la SES l'AV FiletiaTuricensis. Le CP félicite l'AV FiletiaTuricensis pour son admission et lui souhaite la cordiale bienvenue.

De plus, tous les candidats des listes des sections furent également admis dans la SES. Le CP leur souhaite la bienvenue.

L'assemblée des délégués a également accepté le règlement sur la revue interne et a ainsi abrogé le règlement du forum de la SES.

6. Rapport annuel 2013/2014

Le rapport du CC sur le programme pluriannuel et les objectifs annuels est clos. Le CC a rapporté ses activités lors des deux dernières assemblées des délégués et le rapport annuel fut publié dans le Civitas et dans le domaine interne de la homepage www.schw-stv.ch. Comme rappel: le programme pluriannuel est divisé en structure, membres, relations publiques et finances, et le rapport annuel suit cette même structure.

L'assemblée renonce à la lecture du rapport. Le CP revient sur quelques sujets qui ont évolué depuis la dernière assemblée des délégués du 29 mars 2014 à Berne.

7. Approbation des comptes annuels 2013/2014

Les comptes annuels détaillés furent publiés dans le Civitas. Le CP nomme les points les plus importants.

Le vice-président de la commission de gestion David Meyer v/o IKEA prend la parole. La commission de gestion a contrôlé les comptes et n'a relevé aucune anomalie. La GPK recommande d'approuver les comptes annuels 2013/2014.

La GPK demande d'accepter les comptes annuels 2013/2014. La motion est acceptée à une grande majorité. Les comptes annuels 2013/2014 sont approuvés.

8. Décharge du secrétaire central pour la comptabilité

Le représentant de la GPK fait remarquer que le secrétaire central a rempli ses fonctions de trésorier comme convenu et que la comptabilité de la SES fut menée de manière conforme au règlement.

La GPK demande de décharger le secrétaire central pour la comptabilité 2013/2014.

La motion est acceptée à une grande majorité. Le secrétaire central est déchargé de la comptabilité de l'année 2013/2014.

Le CP remercie le secrétaire central et la GPK pour leur travail.

9. Décharge des représentants des Actifs au comité central 2013/2014

9.1 Décharge du président central

Le représentant de la GPK rapporte que la commission de gestion a vérifié le travail des représentants des Actifs au comité central 2013/2014 et qu'aucune irrégularité ne fut remarquée.

La GPK demande de décharger le CP Ebert v/o Fanat de son travail durant l'année 2013/2014. La motion est acceptée à une grande majorité. Le CP est déchargé de son travail durant l'année 2013/2014 au comité central.

9.2 Décharge des autres représentants des Actifs au comité central

La GPK demande de décharger les membres du comité central Fasan v/o Farfalla, Hollenstein v/o Design, Mäder v/o Immun et Vetsch v/o Don Camillo de leur travail effectué durant l'année 2013/2014. La motion est acceptée à une grande majorité. Les représentants des Actifs au comité central sont déchargés de leur travail.

La GPK remercie le CC pour son travail pour la SES.

10. Motion pour une révision partielle des statuts (Art. 29, 33, 38 et 60)

L'assemblée des Actifs de Brigue 2012 avait chargé le CC d'adapter les articles 29, 33, 38 et 60 des statuts centraux. Il s'agit de la convocation d'assemblées extraordinaires des Actifs, des Anciens ou des délégués ainsi que des quorums nécessaires.

La convocation d'assemblées extraordinaires devrait se faire d'après la motion de l'assemblée des Actifs de Brigue avec un calcul basé sur des chiffres relatifs. Ainsi, la convocation requerrait un cinquième des Actifs au lieu de 200 Actifs, ou un quart des sections non dispensées au lieu de 10. Pour l'assemblée des Anciens, il faudrait un dixième des Anciens au lieu de 600, ou un quart des associations non dispensées au lieu de 20. Le CC considère cette base de calcul approximative et encombrante, car le

nombre des membres change constamment. Un nouveau calcul serait nécessaire à chaque fois, et ne représenterait malgré tout qu'une approximation. Les sections ont constamment des nouveaux membres et des démissions. Par conséquent, le calcul du quorum basé sur un «recensement» des membres est difficile à mettre en place et au vu de la rareté d'une convocation extraordinaire, peu praticable.

La motion de l'assemblée des Actifs de Brigue vise à introduire des taux de présence minimaux pour avoir le quorum dans les organes de la SES (Art. 60). Ce règlement dans les statuts centraux n'est applicable qu'aux organes qui ne disposent pas de règlement propre, d'après le premier alinéa. Ce point fut déjà intégré lors de l'approbation du règlement interne lors de l'assemblée des délégués du 29 mars à Berne. Aucun organe de la SES ne serait concerné par cet article.

Le comité central recommande aux participants de rejeter la motion pour les raisons mentionnées. La 116^e assemblée des délégués du 29 août 2014 à Sarnen a déjà préalablement examiné cette motion et a presque unanimement recommandé de rejeter cette motion pour une révision partielle des statuts.

Une motion pour réviser les statuts nécessite une majorité de deux tiers aux assemblées des Actifs et des Anciens. Si une assemblée accepte et l'autre rejette la motion, l'affaire retourne à l'assemblée des délégués.

Le CC pose une motion pour la révision des art. 29, 33, 38 et 60 des statuts centraux de la SES. La motion n'atteint pas la majorité des deux tiers. La motion pour une révision partielle des statuts est ainsi déclinée par l'assemblée des Actifs.

11. Détermination du montant de la cotisation 2014/15

Le CC demande à ce que la cotisation annuelle pour l'année à venir reste fixée à CHF 50.00. La motion est acceptée à une grande majorité. La cotisation annuelle 2014/2015 est fixée à CHF 50.00.

12. Elections

12.1 Élection du président central

Matthias Frei v/o Atom, AKV Kyburger, SAKV Corona Sangallensis se porte candidat à la présidence.



Matthias Frei v/o Atom est élu à une grande majorité comme président de la SES pour l'année 2014/2015.

12.2 Élection des autres représentants des Actifs au comité central

D'après l'art. 10 du règlement interne, les autres membres du comité sont élus in globo lorsqu'il y a autant de candidats que de postes à pourvoir. Les personnes suivantes se présentent à l'élection:

- Valentin Käslin v/o Scimidar, AV Orion, GV Fidelitas
- Vincent Moullet v/o ad internam, SA Lémania, SG Agaunia
- Lilith Ritzmann v/o Astraia, AV Froburger
- Seraina Spescha v/o Nirvana, AV Notkeriana

Valentin Käslin v/o Scimidar, Vincent Moullet v/o Ad Internam, Lilith Ritzmann v/o Astraia et Seraina Spescha v/o Nirvana sont élus à une grande majorité comme membres du comité central de la SES pour l'année 2014/2015.

12.3 Élection du vice-président et de deux représentants des Actifs dans la commission de gestion (GPK)

Les personnes suivantes se présentent à l'élection:

- Stefan Kölbener v/o Norm, AKV Alemanniaen tant que vice-pré-

sident (jusqu'à présent membre)

- Adrian Trutmann v/o Suspensiv, AKV Neu-Romania (déjà membre)
- Andreas Ott v/o Castro, AV Notkeriana (nouveau)

Adrian Trutmann v/o Suspensiv, Andreas Ott v/o Castro et Stefan Kölbener v/o Norm (vice-président) sont élus à une grande majorité comme représentants des Actifs à la commission de gestion.

12.4 Élection du vice-président et de deux représentants des Actifs au tribunal d'honneur

Les personnes suivantes se présentent à l'élection:

- Jaqueline Esslinger v/o Tinkerbell, AV Leoninaen tant que vice-présidente (jusqu'à présent membre)
 - Alexander Grab v/o heftig, AKV Kyburger, GV Suitia (déjà membre)
 - Niki Haas v/o Vash, AV Orion (nouveau)
- Alexander Grab v/o heftig, Niki Haas v/o Vash et Jaqueline Esslinger v/o Tinkerbell (vice-présidente) sont élus à une grande majorité comme représentants des Actifs au tribunal d'honneur.

13. Suggestions, demandes et réclamations

Il n'y a aucune suggestion, demande ou réclamation.

14. Divers

Le CP rend l'assemblée attentive à la Bandtrüllete le dimanche à 19h au Spritzenhaus sur la place du village. Il se réjouit d'une participation en nombre.

Dominic Tschümperlin v/o Herr fait remarquer au nom de l'AKV Alemannia que les stamms de toutes les sections francophones sont en dehors de la zone de la fête centrale. La SES est une société plurilingue et c'est un affront de répartir les sections non germanophones dans des locaux miteux en périphérie. Le CC a également remarqué cette situation et a cherché la discussion avec les sections concernées et le comité d'organisation. Les sections concernées doivent s'annoncer auprès du CO.

Le CP remercie toutes les personnes qui se sont engagées pour la SES durant l'année 2013/2014, en particulier les membres des commissions, le secrétaire central et les membres du CC, et souhaite au nouveau comité élu une année pleine de succès.

15h28, fin de l'assemblée

Zürich, juin 2015

Le président

Kilian Ebert v/o Fanat, aCP

La secrétaire du procès-verbal

Leandra Fasan v/o farfalla, aCC

Protokoll Altherrenversammlung 2014

Datum: Samstag, 30. August 2014, Zeit: 15.00 Uhr, Ort: Aula Cher (Schule Sarnen)

1. Begrüssung

Vizezentralpräsident Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs eröffnet die zweite Altherrenversammlung in der neuen Struktur des Schw. StV um 15.15 Uhr mit dem Kantus «Heil Dir Stadt...». Er begrüsset alle Anwesenden und heisst die Veteranen, seine Amtsvorgänger sowie die ausländischen Gäste herzlich willkommen. Er stellt fest, dass die Altherrenversammlung statutenkonform in der Civitas «Nr. 3» mit Traktandenliste angekündigt wurde. Aufgrund der neuen Geschäftsordnung, angenommen durch die Delegiertenversammlung vom 29. März 2014, hätten Anträge auf Traktandierung eines Geschäfts bis 30. Juni 2014 beim CC eingereicht werden können. Das ist nicht der Fall, womit die Traktandenliste definitiv ist. Sachanträge zu traktandierten Geschäften können selbstverständlich jederzeit gestellt werden.

2. Wahl der Stimmzählenden

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs schlägt als Stimmzähler Pascal Föhr v/o Lipton und Stephan Landolt v/o Obsi vor.

Die Altherrenversammlung wählt Pascal Föhr v/o Lipton und Stephan Landolt v/o Obsi per Akklamation als Stimmzähler.

3. Grussworte

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs dankt dem Hauptort Sarnen für die Gastfreundschaft, dem OK für die Organisation und Durchführung des Zentralfestes und den ausländischen Delegationen für ihren Besuch.

Cäcilia Wiese v/o Candy, Präsidentin des OK, und Manfred Iten, Gemeindepräsident von Sarnen, heissen ihrerseits alle StVerinnen und StVer in Sarnen willkommen und wünschen ein gelungenes Zentralfest.

Dr. Heiner Emrich, Vorsitzender im CV-Rat und des AHB-Vorstandes, Alexander Dörfel v/o Abdullah, Altherrenvorsitzender des ÖCV, Gisela Zimmermann v/o Erill, Vizepräsidentin des EKV, Veronika Steiner v/o Bagheera, 2.Vizepräsidentin des VCS und Susanne Pieber v/o Picard, Vorsitzende des VfM, danken für die Einladung und überbringen die besten Grüsse aus ihren Verbänden.

4. Genehmigung des Protokolls der Altherrenversammlung vom 7. September 2013

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verweist auf das in der Civitas publizierte Protokoll der letzten Altherrenversammlung.

Die Altherrenversammlung genehmigt das Protokoll per Akklamation.

5. Mitteilungen der DV

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs orientiert über die vierte Delegiertenversammlung unter Beteiligung der Altherrenverbände, wie es in den neuen Zentralstatuten vorgesehen ist. Nebst der Vorberatung der Beratungsgegenstände der Aktiven- und der Altherrenversammlung gilt es vier Geschäfte besonders zu erwähnen:

- Die verschiedentlich diskutierte Statutenänderung, welche auf ein Anliegen der Generalversammlung der Aktiven in Brig zurückgeht, wurde noch einmal zur Konsultativabstimmung gebracht. Dies deshalb, weil das Zentralkomitee der Auffassung war, dass die Abstimmungsfrage anlässlich der DV Ende März 2014 den Delegierten zu wenig klar war. In zweiter Konsultativabstimmung lehnte die Delegiertenversammlung sowohl was die Aktiven Verbindungen, als auch was die Altherrenverbände angeht, die Revision der Statuten ab.
- Die Delegiertenversammlung verabschiedete das neue Reglement zur Vereinszeitschrift. Dem neuen Reglement ging eine Leserumfrage voraus, die allerdings nur relativ gering beachtet wurde. Das CC konnte gleichwohl folgende Schlüsse ziehen und im neuen Reglement verankern: Die Anzahl der Ausgaben wird auf zwischen 4 und 6 festgehalten. Vier Ausgaben, inklusive derjenigen zum Zentralfest, reichen aber derzeit aus. Gedruckte und elektronische Fassungen werden weiterhin parallel herausgegeben. Der Erscheinungsrhythmus wird konsequent auf das Vereinsjahr (von Zentralfest zu Zentralfest) ausgerichtet. Neu ist eine Redaktionskonferenz vorgesehen. Dieser gehören neben dem CP und dem VCP, der Civitasredaktor sowie die Kommissionspräsidenten

ten und der Zentralsekretär an. Dieses Gremium übernimmt die Aufgaben des früheren Herausgeberrates. In der Praxis hat dies zwei Konsequenzen: Einerseits wird der Lead für die Themen näher ans Zentralkomitee genommen und gleichzeitig werden die Kommissionen über ihre Präsidien unmittelbar miteinbezogen. Die bereits bisher bestehende Zusammenarbeit mit dem Zentralsekretär wird damit ebenfalls institutionalisiert. Letztlich lässt sich damit auch der Aufwand für die Civitas etwas reduzieren, zumal insbesondere Insertionsbeiträge unsere Zeitschrift finanziell mittragen sollen.

- Weiter beschloss die Delegiertenversammlung die Aufhebung des überflüssigen Reglements über das StV-Forum (Forumsreglement). Damit sind sämtliche Reglemente des Schw. StV überarbeitet und die rechtliche Reorganisation nach der Totalrevision der Zentralstatuten ist abgeschlossen.

Mit der AV Filetia Turicensis nahm die Delegiertenversammlung eine neue Verbindung in den Schw. StV auf. Damit verfügt auch der Platz Zürich nun über eine reine Frauenverbindung.

Das Wort wird nicht verlangt.

6. Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2013/2014

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verweist auf den in der Civitas publizierten Jahresbericht. Es ist der zweite gemeinsame Bericht der Altherren und Aktiven. Der Jahresbericht orientiert sich am Jahresprogramm 2013-14. Dieses wiederum ist Teil der Umsetzung des Mehrjahresprogramms 2013-15.

Er hebt folgende Punkte hervor:

- Stellung und Aufgaben des Zentralsekretärs sind immer noch in Abklärung begriffen. Erst anschliessend kann über eine Ausschreibung befunden werden.
- Das CC bemüht sich um die Erhöhung der Wiedereintrittsquote. Leider ist aber die Zahl der Aktiven weiterhin am Schwinden. Der StV zählt knapp 1000 Aktive und 6000 Altherren, wovon 2000 bereits den Status als Veteranen erreicht haben.
- Eine professionelle Kommunikation nach

aussen soll dazu beitragen, dass der StV wieder an politischem Einfluss gewinnt. Der Erfolg wird sich nur langsam einstellen.

- Der Grossanlass zum Thema «Bologna und Mobilität» war hervorragend besetzt, wurde aber von der Vereinsbasis kaum besucht.
- Im Laufe des Jahres mussten folgende Verbindungen dispensiert werden: AV Goten und GV Rusana. Weiter wurden die Altherrenverbände AV Agorà und RV Markovia dispensiert werden.
- Gemäss Liste des Zentralsekretariats bestehen 86 Altherrenverbände. Im Laufe des kommenden Vereinsjahres ist diese Liste zu bereinigen.

Da der Jahresbericht lediglich zur Kenntnis genommen werde, brauche es keine Abstimmung.

Das Wort wird nicht verlangt.

An dieser Stelle wird die Versammlung kurz unterbrochen und Matthias Frei v/o Atom, neugewählter Zentralpräsident, stellt sich und die neuen Aktivenvertreter im Zentralkomitee vor.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2013/2014

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verweist auf die in der Civitas publizierte Jahresrechnung. Die Details zur Jahresrechnung sind im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar. Insgesamt darf ein erfreulicher Abschluss mit einem Gewinn von Fr. 39'395.31 vermeldet werden. Gemäss Finanzplan sind die Gewinne allerdings im Schwinden, was bei abnehmenden Mitgliederzahlen nicht weiter verwundert.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, verweist seinerseits auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung.

Die Altherrenversammlung genehmigt die Jahresrechnung mit offensichtlichem Mehr.

8. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco verweist auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung.

Die Altherrenversammlung erteilt dem Zen-

tralsekretär mit offensichtlichem Mehr Décharge für die Kassaführung.

9. Décharge der Altherrenvertreter im Zentralkomitee 2013/2014

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco verweist auf den publizierten Bericht der Geschäftsprüfungskommission und beantragt die Décharge der Altherrenvertreter im Zentralkomitee 2013/2014.

Die Altherrenversammlung erteilt den Altherrenvertretern im Zentralkomitee mit offensichtlichem Mehr Décharge.

10. Antrag Teilrevision Statuten (Art. 29, 33, 38 und 60)

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs stellt fest, dass aufgrund verschiedenster Rückmeldungen vom Zentralkomitee erwartet wurde, die Anliegen der Generalversammlung der Aktiven in Brig in ausformulierten Anträgen zur Abstimmung zu bringen. Nach wie vor ist das Zentralkomitee der Auffassung, dass es keine Statutenänderungen braucht. Soweit notwendig wurden die Anliegen in der im März 2014 genehmigten Geschäftsordnung integriert. Damit die Diskussionen abgeschlossen werden können, wurden seitens des CC trotzdem entsprechende Anträge ausformuliert.

Die Delegiertenversammlung vom 29. März 2014 in Bern empfahl die Statutenrevision mit knappem Mehr bei vielen Enthaltungen zur Annahme. Im Nachgang zur DV in Bern sind zahlreiche Vertreter von Verbindungen und Altherrenschaften an das Zentralkomitee gelangt. Das Abstimmungsprozedere und die Fragestellung seien nicht klar gewesen, zudem habe eine Übersetzung auf Französisch gefehlt. Deshalb führte das Zentralkomitee an der gestrigen Delegiertenversammlung noch einmal eine Konsultativabstimmung durch. Die Delegiertenversammlung sprach sich klar gegen eine Statutenänderung aus (23 zu 9 Verbindungen bei 5 Enthaltungen/36 zu 5 Altherrenverbände).

Die Statutenänderungen werden heute der Aktiven- und der Altherrenversammlung in Sarnen zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Revision bedarf gemäss Art. 68 der Zentralstatuten einer Zweidrittelmehrheit, wobei sowohl in der Aktiven- als auch in der Altherrenversammlung das Zweidrittelsmehr erreicht werden muss.

Zentralkomitee und Delegiertenversammlung empfehlen sowohl der Aktiven- als

auch der Altherrenversammlung die Ablehnung der Statutenrevision.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung lehnt die Statutenrevision einstimmig ab.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2013/2014

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs erinnert, dass in den neuen Statuten die Beitragsbefreiung der Veteranen nicht mehr ausdrücklich erwähnt ist. Auch dieses Jahr soll aber daran festgehalten werden. Das Zentralkomitee beantragt den Beitrag für Altherren für das Vereinsjahr 2014/2015 auf 100.- Franken zu belassen und den Beitrag für Veteranen auf Fr. 0.- festzulegen. Wir sind weiterhin dankbar für freiwillige Beiträge der Veteranen, die in den letzten Jahren erfreulich zugenommen haben. Mittlerweile sind die freiwilligen Spenden der Veteranen insgesamt höher als die obligatorischen Beiträge der Aktiven.

Die Altherrenversammlung legt den Mitgliederbeitrag 2014/2015 für Altherren mit offensichtlichem Mehr auf 100.- Franken und für Veteranen auf 0.- Franken fest.

12. Anregungen, Anfragen, Beschwerden

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs erklärt, es sind keine neuen Anregungen eingegangen. Walter Rohr v/o Mendel erkundigt sich, was gegen die vielen Ausschlüsse und Austritte unternommen werden kann.

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs antwortet, dass administrative und inhaltliche Ansätze geprüft werden. Tatsächlich ist die Situation bei den Studierenden aber so, dass eben sehr viele Angebote bestehen.

Wolfram Martel v/o Hammer regt an, die Abgabe von Spendenbestätigungen für die Steuern zu prüfen.

13. Verschiedenes

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs verweist auf die nächsten Zentralfestorte.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst er die Altherrenversammlung um 16.23 Uhr mit dem Riesenkampf.

Emmenbrücke, Juni 2015

Der Vorsitzende

Bruno Gähwiler v/o NachwuchsVCP

Der Protokollführer

Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär

Assemblée des Anciens 2014 – Procès-verbal

Date: Samedi 30 août 2014, Heure: 15h, Lieu: Aula Cher (école Sarnen)

1. Ouverture de l'assemblée

Le vice-président central Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs ouvre la deuxième assemblée des Anciens après l'introduction de la nouvelle structure de la SES. Il est 15h15 et l'assemblée est ouverte avec le cantus «Heil Dir Stadt...». Il salue toutes les personnes présentes et souhaite la bienvenue à tous les vétérans, ses prédécesseurs et les invités de l'étranger.

Il fait savoir que l'assemblée des Anciens fut convoquée dans le Civitas n° 3 avec l'ordre du jour conformément aux statuts. Suite au nouveau règlement interne, les demandes pour modifier/compléter l'ordre du jour auraient dues parvenir au CC jusqu'au 29 mars 2014. Aucune demande n'est parvenue au CC, l'ordre du jour est donc définitif. Des motions relatives aux sujets déjà à l'ordre du jour peuvent évidemment être déposées en tout temps.

2. Désignation des scrutateurs

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs propose Pascal Föhr v/o Lipton et Stephan Landolt

v/o Obsi comme scrutateurs.

L'assemblée des Anciens désigne Pascal Föhr v/o Lipton et Stephan Landolt v/o Obsi comme scrutateurs par acclamation.

3. Salutations

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs remercie la ville de Sarnen pour son accueil, le comité d'organisation pour l'organisation et la mise en œuvre de la fête centrale et les délégations étrangères pour leur visite.

Cäcilia Wiese v/o Candy, présidente du CO, et Manfred Iten, syndic de Sarnen, souhaitent à leur tour la bienvenue à tous les Sociétaires et souhaite une fête centrale réussie.

Dr. Heiner Emrich, président du conseil du CV et de l'association des Anciens du CV, Alexander Dörfel v/o Abdullah, le président des Anciens de l'ÖCV, Gisela Zimmermann v/o Erill, la vice-présidente de l'EZV, Veronika Steiner v/o Bagheera, la deuxième vice-présidente du VCS et Susanne Pieber v/o Picard, présidente du VfM remercient la SES pour l'invitation et transmettent les meil-

leurs vœux de leur fédération.

4. Approbation du procès-verbal de l'assemblée des Anciens du 7 septembre 2013

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs renvoie au procès-verbal de la dernière assemblée des Anciens publié dans le Civitas.

L'assemblée des Anciens approuve le procès-verbal par acclamation.

5. Communications de l'assemblée des délégués

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs informe l'assemblée au sujet de la 4ème assemblée des Délégués à laquelle les Anciens ont également participé, conformément aux nouveaux statuts centraux. Quatre sujets méritent d'être abordés ici, en plus des recommandations de vote délivrées aux assemblées des Actifs et des Anciens:

- La révision des statuts, qui fut déjà discutée à de nombreuses reprises et qui remonte à une demande de l'assemblée générale des Actifs à Brigue, fut à nouveau



soumise à un vote consultatif. En effet, le comité central était d'avis que la version soumise au vote lors de l'assemblée des délégués fin mars 2014 n'était pas assez claire pour certains délégués. L'assemblée des délégués a recommandé en vote consultatif tant aux Actifs qu'aux Anciens de rejeter cette motion.

- L'assemblée des délégués a approuvé le nouveau règlement du journal associatif. Ce règlement fait suite à un sondage mené auprès des lecteurs, bien que ce sondage ne fut que très peu pris en compte. Le CC put tirer les conclusions suivantes et les ancrer dans le nouveau règlement: le nombre d'éditions est fixé entre 4 et 6, bien qu'à présent, 4 éditions y compris l'édition spéciale de la fête centrale suffisent amplement. À l'avenir, la version papier continuera d'exister en parallèle de la version électronique. Le rythme d'édition doit être réparti sur l'année (de fête centrale à fête centrale). Une conférence de rédaction fait son apparition avec comme membres le président central, vice-président central, le rédacteur du Civitas, les présidents des commissions et le secrétaire central. Ce comité reprend les responsabilités de l'ancien conseil d'édition. Ceci a deux conséquences: premièrement, le comité central sera plus impliqué

dans les thèmes centraux, et deuxièmement, les commissions seront également plus impliquées dans le Civitas à travers leur président. La collaboration de longue date avec le secrétaire central est à présent institutionnalisée. Finalement, les coûts liés au Civitas sont quelques peu réduits, en particulier grâce aux futures annonces à paraître dans notre revue.

- De plus, l'assemblée des délégués a décidé de suspendre le règlement superflu du forum de la SES. Ainsi, tous les règlements de la SES furent retravaillés et la réorganisation juridique faisant suite à la révision totale des statuts est terminée.

L'assemblée des délégués accepté la candidature de l'AV Filetia Turicensis au sein de la SES, et ainsi, Zürich a désormais aussi sa section 100% féminine.

Personne ne se manifeste.

6. Rapport annuel du CC 2013/2014

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs renvoie au rapport annuel publié dans le Civitas. Il s'agit du deuxième rapport conjoint des Actifs et des Anciens. Ce rapport suit la même structure que le programme annuel 2013-14, reprenant également une partie du programme pluriannuel 2013-15.

Il souligne les points suivants:

- La position et les devoirs du secrétaire

central sont encore en discussion. Nous ne pourrions discuter d'une mise au concours du poste que plus tard.

- Le CC s'active pour augmenter le taux de réadhésion. Malheureusement, le nombre de membres Actifs est encore en diminution. La SES compte 1000 Actifs et 6000 Anciens, parmi lesquels 2000 vétérans.
- Une communication professionnalisée doit servir à améliorer l'influence politique de la SES. Les résultats se feront bientôt sentir.
- La grande manifestation autour de la thématique «Bologne et la mobilité» a attiré un large public mais fut boudée par les membres de la SES.
- Les sections suivantes furent dispensées cette année: AV Goten et GV Rusana. De plus, les associations des Anciens suivantes furent également dispensées: AV Agorà et RV Markovia.
- D'après la liste du secrétariat central, il existe 86 associations d'Anciens. Cette liste devra être actualisée l'année à venir.

Le rapport est présenté pour information, il ne nécessite aucun vote.

Personne ne se manifeste.

L'assemblée est interrompue et Matthias Frei v/o Atom, président central nouvellement élu, se présente et présente les nouveaux membres du CC représentants des Actifs.



Foto: OK Zentralfest Sarnen

7. Approbation des comptes annuels 2013/2014

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs renvoie aux comptes publiés dans le Civitas. Les détails des comptes sont accessibles dans le domaine interne du site web. Dans l'ensemble, les comptes se concluent sur un bénéfice de Fr. 39'395.31. D'après le plan financier, les bénéfices sont en nette diminution, ce qui n'est guère étonnant au vu du nombre de membres également en diminution.

Personne ne demande la parole.

Le président de la commission de gestion, Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, renvoie de son côté au rapport de la commission de gestion et recommande d'accepter les comptes annuels.

L'assemblée des Anciens approuve les comptes annuels à une nette majorité.

8. Décharge du secrétaire central pour la comptabilité

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco renvoie à nouveau au rapport de la commission de gestion et recommande de décharger le secrétaire central pour la comptabilité.

L'assemblée des Anciens décharge le secrétaire central de sa responsabilité de la comptabilité avec une nette majorité.

9. Décharge des représentants des Anciens au comité central 2013/2014

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco renvoie à nouveau au rapport de la commission de gestion et recommande de décharger les représentants des Anciens du comité central 2013–2014.

L'assemblée des Anciens décharge les membres du CC représentant les Anciens avec une nette majorité.

10. Motion pour une révision partielle des statuts (Art. 29, 33, 38 et 60)

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs explique qu'il fut demandé au comité central de soumettre au vote les demandes de l'assemblée générale des Actifs de Brigue sous forme claire. Le comité central est toujours d'avis qu'une révision des statuts n'est pas nécessaire. Les demandes furent intégrées autant que nécessaire dans le règlement interne approuvé en mars 2014. Afin de pouvoir enfin clôturer ce sujet, le comité central présente tout de même les motions correspondantes. L'assemblée des délégués du 29 mars 2014 à Berne recommande d'accepter la révision

des statuts avec une courte majorité et de nombreuses abstentions. Suite à ce vote, de nombreux représentants des Actifs et des Anciens ont contacté le comité central: le procédé de vote ainsi que le sujet en lui-même n'étaient pas clairs, de plus rien de fut traduit en français. Pour cette raison, le comité central a encore une fois soumis au vote consultatif ce sujet lors de l'assemblée des délégués la veille. Cette fois, l'assemblée des délégués s'est clairement prononcée contre une révision partielle (23 sections actives contre, 9 pour et 5 abstentions; 36 associations d'Anciens contre et 5 pour).

La révision des statuts est soumise aujourd'hui au vote des assemblées des Actifs et des Anciens. La révision nécessite une majorité des deux tiers dans les deux assemblées, d'après l'art. 68.

Le comité central et l'assemblée des délégués recommandent tant aux Actifs qu'aux Anciens de rejeter la révision partielle des statuts.

Personne ne se manifeste.

L'assemblée des Anciens rejette à l'unanimité la révision des statuts.

11. Détermination du montant de la cotisation 2014/15

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs rappelle que les nouveaux statuts ne font pas explicitement état de la dispense de cotisations pour les vétérans, mais cette habitude doit être poursuivie cette année. Le comité central propose une cotisation de Frs 100.- pour les Anciens pour l'année 2014/2015, et une cotisation de CHF 0.- pour les vétérans. Nous sommes reconnaissants pour les dons volontaires des vétérans, qui ont augmenté ces dernières années. En effet, le montant des dons des vétérans dépasse le montant total des cotisations obligatoires des Actifs. L'Assemblée des Anciens définit avec une grande majorité le montant de la cotisation 2014/2015 à CHF 100.- pour les Anciens et à CHF 0.- pour les vétérans.

12. Suggestions, demandes et réclamations

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs explique qu'aucune demande n'est parvenue au CC.

Walter Rohr v/o Mendel demande qu'est-ce qui peut être faire contre les nombreuses exclusions et démissions.

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs répond que des mesures administratives et autres solu-

tions sont analysées. Toutefois il faut reconnaître que les étudiants sont soumis à un très grand choix.

Wolfram Martel v/o Hammer rappelle qu'il faudrait analyser la possibilité de déduire les dons des impôts avec des attestations de dons.

13. Divers

Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs relève les prochains lieux de fête centrale.

Après que plus personne ne demande la parole, il clôt l'assemblée à 16h23 avec le Riesenkampf.

Emmenbrücke, juin 2015

Le président de l'assemblée

Bruno Gähwiler v/o NachwuchsVCP

Le secrétaire du procès-verbal

Heinz Germann v/o Salopp, secrétaire central

Erfolgsrechnung		Compte des résultat	
		Rechnung 2013/14	Rechnung 2014/15
Beiträge Aktive	Cotisation Actifs	45 750.00	44 891.00
Beiträge Altherren	Cotisation Anciens	381 222.85	375 833.16
Ertragsminderungen	Baisse de revenus	- 15 146.17	- 19 217.50
Sonstige Erträge	Autres revenus	96 490.71	87 170.56
Total Ertrag	Revenus totaux	508 317.39	488 677.22
Aufwand Zentralkomitee	dépenses comité central	105 196.40	108 556.77
Aufwand Zentralsekretariat	dépenses secrétariat central	149 868.25	144 936.39
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	dépenses relations publiques	10 607.75	6 000.00
Aufwand Civitas	dépenses Civitas	146 518.55	131 581.66
Aufwand Anlässe	dépenses manifestations	51 756.48	54 011.46
Aufwand Kommissionen	dépenses commissions	3 546.20	1 465.40
Aufwand Projekte	dépenses projets	0.00	0.00
Sonstiger Aufwand	Autres dépenses	12 036.20	15 959.16
Total Aufwand	Dépenses totaux	479 529.83	462 510.84
Vereinsergebnis	Résultat de la SES	28 787.56	26 166.38

Bilanz		Bilan	
Aktiven	Actifs	Vereinsjahr 2013/2014	Vereinsjahr 2014/2015
Kasse	Caisse	5.18	417.34
Bank und Postkonti	comptes bancaires	373 008.29	382 247.24
Total Flüssige Mittel	fonds disponible	373 013.47	382 664.58
Debitoren	débiteurs	11 124.89	11 931.89
Offene Mitgliederbeiträge Aktive	cotisations ouvertes des actifs	8 439.67	10 866.68
Offene Mitgliederbeiträge Altherren	cotisations ouvertes des anciens	39 209.27	67 100.86
Delkreder	ducroire	- 14 514.44	- 21 110.31
Total Forderungen	créances	44 259.39	68 789.12
Drucksachen	imprimé	3.00	3.00
Transitorische Aktiven	actifs transitoires	9 850.00	13 450.00
Anlagekonto und Wertschriften	comptes des titres et titres	84 702.69	80 328.08
Möbiliar und EDV		2.00	2.00
Total Aktiven	Actifs totaux	511 830.55	545 236.78
Passiven	Passifs	Vereinsjahr 2013/2014	Vereinsjahr 2014/2015
Kreditoren	crédateurs	28 684.00	15 998.85
CV Fribourg	CV Fribourg	3 400.35	3 400.35
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	dettes	32 084.35	19 399.20
Transitorische Passiven	passifs transitoires	25 356.71	44 906.71
Rückstellung Archiv und Projekte	provisions archives et projets	12 143.35	12 143.35
Vereinskapital	capital de la SES	392 850.83	432 621.14
Chorherr-Schnyder-Fonds	Chorherr-Schnyder-Fonds	10 000.00	10 000.00
Gewinn/Verlust	bénéfice/perte	39 395.31	26 166.38
Total Passiven	Passifs totaux	511 830.55	545 236.78

Detaillierte Jahresrechnung und Bilanz sind im Mitgliederbereich der Homepage (www.schw-stv.ch) in den Rubriken Aktiven- und Altherrenversammlung verfügbar.
Les comptes détaillés sont disponibles dans la partie «membres» du site internet (www.schw-stv.ch) dans le rubriques Assemblée des Actifs et Assemblée des Anciens.

Budget gemäss Beschluss CC Budget selon décision CC		Finanzplan gemäss Beschluss DV vom 28. März 2015 in Bern Planification financière selon décision de l'AD du 28 mars 2015 à Berne	
Budget 2014/15	Vereinsjahr 2015/16	Vereinsjahr 2016/17	
45 500.00	46 000.00	46 000.00	
381 000.00	380 000.00	375 000.00	
-15 000.00	-12 000.00	-12 000.00	
84 750.00	90 000.00	90 000.00	
496 250.00	504 000.00	499 000.00	
109 280.00	110 000.00	110 000.00	
145 460.00	145 000.00	145 000.00	
15 000.00	20 000.00	20 000.00	
119 100.00	120 000.00	120 000.00	
67 000.00	62 000.00	62 000.00	
5 500.00	6 000.00	6 000.00	
10 000.00	10 000.00	10 000.00	
13 050.00	15 000.00	15 000.00	
484 390.00	488 000.00	488 000.00	
11 860.00	16 000.00	11 000.00	

Ehemalige Sektionen

Mit der Verpflichtung der Altherrenverbände zur Teilnahme an den Delegiertenversammlungen drängte sich eine Überprüfung der Statusfrage auf. Es gibt Sektionen ohne Aktivitas und ohne Altherrenpräsidium. Es gibt auch Sektionen ohne ein einziges aktuelles Mitglied im Schw. StV. Faktisch sind diese Sektionen als aufgelöst zu betrachten, auch wenn deren Auflösung dem Zentralsekretariat nie gemeldet wurde (vgl. Art. 26 ZSt).

Präfix	Name	Verbindung	Altherrenverband	AHP	Mitgliederzahl
SG	Ardévensia	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	0
SG	Aster	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	0
GV	Audacia	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	20
SG	Gréviria	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	2
AV	Helvetia Mediolanensis	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	3
SG	Himéria	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	20
SG	Neuburgia	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	2
SG	Rhodania	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	40
SA	Romandia	dispensiert	dispensiert	Kein AHP	3

Das Zentralkomitee hat in einem ersten Schritt an seiner Sitzung vom 16. März 2015 diverse Altherrenverbände dispensiert. Das Zentralkomitee will nun im Hinblick auf die Delegiertenversammlung in Solothurn die Liste der Sektionen bereinigen. Dazu sollen folgende Sektionen (Verbindung und Altherrenverband) auf die Liste der ehemaligen Sektionen genommen werden:

Vor der definitiven Verschiebung auf die Liste der ehemaligen Sektionen rufen wir die Mitglieder der betroffenen Verbindungen und Altherrenverbände auf, sich bis 7. August 2015 beim Zentralsekretariat zu melden (office@schw-stv.ch), wenn sie damit nicht einverstanden sind. In diesem Fall ist gleichzeitig bekannt zu geben, wer für die Kontaktnahme ordentlich als Präsidium des Altherrenverbands eingesetzt ist.

Bis 7. August 2015 besteht für Sektionen ferner die Möglichkeit, sich zu melden, wenn sie ebenfalls auf der Liste ehemaliger Sektionen aufgeführt werden wollen.

Es versteht sich von selbst, dass die Sektionsmitgliedschaften im Mitgliederverzeichnis gleichwohl auch in Zukunft angezeigt werden. Nicht mehr aufgeführt wird die Sektion jedoch unter den aktiven oder dispensierten Verbindungen und Altherrenverbänden.

Anciennes sections

Avec l'obligation pour les associations d'Anciens de participer à l'assemblée des délégués, le besoin s'est fait ressentir de vérifier le statut de certaines sections. Il existe des sections sans aktivitas et sans comité des Anciens. Il y a également des sections sans aucun membre actuel dans la SES. Dans les faits, ces sections sont à considérer comme éteintes, même si leur dissolution ne fut jamais annoncée au secrétariat central (voir art. 26 des statuts centraux).

Préfixe	Nom	Section des Actifs	Association des Anciens	Président des Anciens	Nombre de membres
SG	Ardévensia	dispensé	dispensé	Aucun	0
SG	Aster	dispensé	dispensé	Aucun	0
GV	Audacia	dispensé	dispensé	Aucun	20
SG	Gréviria	dispensé	dispensé	Aucun	2
AV	Helvetia Mediolanensis	dispensé	dispensé	Aucun	3
SG	Himéria	dispensé	dispensé	Aucun	20
SG	Neuburgia	dispensé	dispensé	Aucun	2
SG	Rhodania	dispensé	dispensé	Aucun	40
SA	Romandia	dispensé	dispensé	Aucun	3

Dans un premier temps, le comité central a dispensé plusieurs associations d'Anciens lors de sa séance du 16 mars 2015. À présent, le comité central désire mettre à jour la liste des sections en prévision de l'assemblée des délégués de Soleure. Dans ce but, les sections suivantes doivent être déplacées sur la liste des sections disparues (tant les sections des Actifs que les associations des Anciens):

Avant de définitivement tracer ces sections, nous lançons un dernier appel aux membres pour s'annoncer auprès du secrétariat central (office@schw-stv.ch) jusqu'au 7 août 2015 s'ils s'opposent à cette mesure. Dans ce cas, ils sont également priés de communiquer par la même occasion qui est responsable des Anciens.

Les autres sections ont la possibilité jusqu'au 7 août de s'annoncer auprès du secrétariat si elles désirent également être transférées sur la liste des sections disparues.

Il va de soi que le nom de ces sections continuera de figurer dans l'index des sections membres. Toutefois, elles ne seront plus listées comme sections actives ou dispensées.

Wiedereintritte – Rückholaktion

Erfreulicherweise melden sich immer wieder StVerinnen und StVer, welche dem Verein verloren gegangen sind um wieder einzutreten. Im Hinblick auf das Jubiläum 175 Jahre Schw. StV hat das Zentralkomitee an seiner Sitzung vom 8. Juni 2015 beschlossen, eine Rückholaktion zu starten. Diese bildet Teil der Massnahmen, um den Mitgliederbestand zu stabilisieren.

Die Wiederaufnahme obliegt gemäss Art. 45 Zentralstatuten dem Zentralkomitee. Voraussetzung für eine Wiederaufnahme ist ein persönliches Gesuch, wobei dieses im Ausnahmefall auch durch das entsprechende Sektionspräsidium eingereicht werden kann. Die Gesuchseingabe erfolgt beim

Zentralsekretariat. Der Zentralsekretär legt das Gesuch dem Zentralkomitee zur Beschlussfassung vor und orientiert die Gesuchstellerin respektive den Gesuchsteller danach über den Entscheid. Die Wiedereintritte werden in der Civitas publiziert, auf Wunsch kann auf eine Publikation verzichtet werden.

Für den Status als Veteran wird auf die Zahl der geleisteten Jahresbeiträge abgestellt, wobei fehlende Beitragsjahre eingekauft werden können.

Das Zentralkomitee freut sich, wenn so möglichst viele ehemalige Mitglieder wieder für den Schw. StV zurückgewonnen werden können.

Réadmissions – initiative de récupération

Régulièrement, et à notre grande satisfaction, des Sociétaires qui avaient quitté les rangs de la SES s'annoncent pour à nouveau intégrer notre société. Au vu des préparatifs pour le jubilé des 175 ans de la SES, le comité central a décidé au cours de sa séance du 8 juin 2015 de lancer une action spéciale de récupération des membres. Cette initiative fait partie des mesures visant à stabiliser le nombre de membres.

La décision de réadmission est du ressort du comité central, conformément à l'art. 45 des statuts centraux. La condition de réadmission est une demande écrite personnelle, mais dans certains cas, il est également possible

que cette demande soit faite par le président de section. Cette demande doit être faite auprès du secrétariat central. Le secrétaire central présente les demandes au comité central qui se prononce pour ou contre la réintégration au sein de la Société, et le secrétaire central transmet la décision finale au requérant. Les réadmissions sont publiées dans le Civitas, mais on peut y renoncer sur demande.

Le nombre d'années cotisées est déterminant pour le statut de vétérans, mais les cotisations manquantes peuvent être rachetées.

Le comité central se réjouit d'accueillir à nouveau des anciens membres.

Civitas gedruckt oder digital?

Im Rahmen der 2013/14 durchgeführten Umfrage zur Civitas gaben rund 32 Prozent an, dass sie die elektronische Zustellung der Civitas einer postalischen vorziehen. Es entspricht offensichtlich einem Bedürfnis, insbesondere bei den Aktiven, auf eine Printversion der Vereinszeitschrift zu verzichten. Tatsächlich ist die Civitas bereits heute digital verfügbar.

Das Zentralkomitee hat im Rahmen des Jahresprogramms geprüft, in wie weit eine Wahlmöglichkeit betreffend Zustellung geschaffen werden kann und soll. Es hat danach entschieden, dass ab dem Vereinsjahr 2015/16 jedes Mitglied wählen kann, ob es die Civitas künftig nur noch digital lesen will. In diesem Fall wird jeweils mittels Mail auf die aktuelle Nummer hingewiesen.

Wenn von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, reduziert sich der jährliche Mitgliederbeitrag um Fr. 5.-. Das entspricht in etwa den mutmasslichen Kosteneinsparungen aufgrund der wegfallenden Porto- und leicht reduzierten Druckkosten. Gleichzeitig fallen sämtliche anderen Ermässigungen weg. Wer auf die postalische Zustellung verzichten will, kann dies im Mitgliederbereich unter «Anpassung eigener Daten» entsprechend vermerken. Massgebend für die Beitragsreduktion ist der Stand im Zeitpunkt des Versands der Mitgliederbeitragsrechnung.

All jene, welche die Civitas weiterhin postalisch zugestellt erhalten wollen, müssen nicht aktiv werden. Sie werden die Printversion unserer Vereinszeitschrift auch in Zukunft in Ihrem Briefkasten finden.

Choix concernant l'envoi du Civitas

Dans le cadre du sondage réalisé en 2013/2014 portant sur le Civitas (300 participants), 32% indiquèrent préférer une version électronique à une version papier. Il existe apparemment un besoin, en particulier parmi les Actifs, de renoncer à la version imprimée de la revue. En effet, le journal est déjà disponible en ligne.

Le Comité central a examiné dans le cadre du programme annuel comment le choix pourrait être fait entre les deux versions. Il a décidé de donner à chaque membre le choix à partir de l'année 2015/16 de ne lire le Civitas que dans sa forme électronique. Dans ce cas, un email renverrait au nouveau numéro

disponible en ligne. Si cette option est préférée, le montant de la cotisation serait réduit de Fr. 5.-. Ceci correspond plus ou moins aux économies réalisées grâce aux frais d'envoi et d'impression réduits. Ceux qui aimeraient renoncer à la version papier peuvent le faire dans le domaine des membres sous «modification des données personnelles». Le montant de la cotisation est défini au moment de l'envoi de la facture pour la cotisation annuelle.

Tous les membres qui désirent continuer à recevoir le Civitas sous forme imprimée n'ont rien à faire, ils trouveront toujours le Civitas dans leur boîte aux lettres.

Mitgliedermutationen 2014/2015

Stand 21.07.2015

Kandidatinnen/ Kandidaten 2015

Abbatia Wilensis

- Imahorn Cyrill v/o Flämml,, a dir verbrenn mi nämli (interim), Wil
- Müntener Jovin v/o Kenai, Kirchberg
- Zerndt Jil v/o 36 Grad und es wird noch lustiger (interim), Wil

Angelomontana

- Fricker Johannes v/o Generation, Engelberg
- Hieber Stefan v/o Clavis, Engelberg
- Mugume Simon v/o Bhagira, Engelberg

Berchtoldia

- Bolt Rouven v/o Vollgas, Bern
- Lottenbach Gorane v/o Ranina, Muri bei Bern

Bodonia

- Agnéus Sven v/o Kyon, Solothurn
- Brugger Micha v/o Testat, St. Gallen
- Ladner Domanik Dominik v/o Hannibal, Jona
- Reich Christian v/o Grizzly, St. Gallen
- Riboni Luca v/o Phonox, Steinhausen
- Vecchié Jamiro v/o Orthos, St. Gallen
- Winistörfer Kay v/o Tell, St. Gallen

Brigensis

- Heldner Emilie v/o Älivi, Visp
- Hutter Laura v/o Ancora, Lalden
- Schmid Benjamin v/o Paradox, Glis
- Tscherrig Tiziana v/o Lacuna, Termen

Corvina

- Berchtold Thea v/o Pika, Altendorf
- Kistler Nadia v/o Nikon, Buttikon
- Zürrer Naoko v/o Bones, Wilen bei Wollerau

Curiensis

- Hess Anina v/o Isovoya, Sargans
- Kuster Mark v/o Pareto, Chur
- Stahel Peter v/o El Cid, Zürich
- Turnheer Mirjam v/o Vita, Chur
- Witmer Grégory v/o Grimbart, Listal

Desertina

- Albert Nicolas v/o Bacchus, Küssnacht
- Bellotti Simon v/o Tobacchus, Valbella
- Kuoni Laura v/o Minuta, Sils im Domleschg
- Kustermann Tim v/o Superbus, Segnas
- Lang Sitta v/o Diva, Lostorf
- Mittner Robin v/o Alois, Vals
- Nold Leandro v/o Barbarus

Die Nothensteiner

- Bütlér Pascal v/o Joker, Wilen bei Wil
- Koch Simeon v/o Teflon, Bazenheid
- Stoffel Simon v/o Grisu, Sitterdorf
- Streuli David v/o Clarus, St. Gallen

Froburger

- Neuburger Alina v/o Gavel, Münchenstein
- Purayampillil Bessy v/o Linse, Reinach BL

Helvetia Romana

- Merian Katharina v/o Valeur, Speicher
- Ottiger Philipp v/o Atom, Rom

Fryburgia

- Kaufmann Elia v/o Cohiba, Bichelsee

Kybelia

- Cajacob Meret v/o Sierra, St. Gallen
- Gabathuler Kathrin v/o Laurelin, Salez
- Gremper Séverine v/o Ylvie, St. Gallen
- Kiser Kimia v/o Nia, St. Gallen
- Meister Aline v/o Maris, St. Gallen

Kyburger

- Zuluaga Sanchez v/o Peso, Zürich

Leonina

- Kessler Ines Elena v/o TicTac, Güttingen
- Straumann Laura v/o Vesper, Fribourg
- Studer Alexander v/o Whisky, Sursee
- Von Hoffmann Julia v/o Zelda, Fribourg
- Von Sury Patricia v/o Sima, Altstätten

Neu-Romania

- Haffter Camille v/o Attagg, Winterthur
- Jaeger Carlo v/o Brisant, Fribourg
- Julen Benjamin v/o Schwafli, Fribourg
- Rubeli Claudio v/o Nero, Fribourg
- Widrig Patrick v/o Jackie, Bad Ragaz

Notkeriana

- Engler Jllario v/o Relativ, St. Gallen
- Grosjean Naomi v/o Rocky, Borex
- Kohler Flavia v/o Kek, Frauenfeld
- Matter Stefanie v/o Sakura, St. Gallen
- Motti Lorenzo v/o Durin, St. Gallen

Orion

- Brechbühl Mélisande v/o Takeshi, Esslingen
- Von Tobel Rico v/o Pate, Forch

Palatia Solodoresnis

- Heim Roland v/o Kantus, Solothurn
- Vogt Raphael v/o Sero, Solothurn
- Weibel Sacha v/o Scipio, Solothurn

Penthesilea

- Breitenmoser Natalie v/o Rascha, Appenzell
- Dobler Erika v/o Malena, Brülisau
- Fässler Chiara v/o Skittles, Appenzell
- Paggiola Milena v/o Vivid, Appenzell
- Singer Valeria v/o Bumblebee, Gonten

Rotacher

- Bassanello Silvio v/o Fidel, Teufen
- Neff Tobias v/o Geo, Brülisau

Sarinia

- Delafontaine Luciana v/o -, Lausanne
- Demichel Sébastien v/o Patrie-Moine, Fribourg
- Kaufmann Patrick v/o Bratva, Servion
- Sluga Lara v/o Lovegold, Villars-sur-Glâne
- Therrien Philippe v/o Casthor, Fribourg

Semper Fidelis

- Heer Luca v/o Faust, Bettlach
- Liepelt Milan v/o Quant, Luzern
- McCoy Thomas-Andrew v/o Pille, Salzburg

Stauer

- Heiniger Simon v/o Dwalin, Fribourg
- Jeger Evelyn v/o Kalea, Fribourg
- Schmidt Sarah v/o Mulan, Fribourg
- Zehnder Selina v/o Zora, Fribourg

Turania

- Bürki Sandro v/o Schall, Winterthur
- Lang Thomas v/o Orwell, Ulisbach

Turicia

- Turina Luca v/o Bel Ami, Oberwil-Lieli

Welfen

- Carson Christiana v/o Sirona, Zürich
- Chacón Gámez v/o Verve, Zürich
- Hess David v/o Rho, Zürich
- Pausch Janine v/o Cascade, Gwatt
- Thoma Christian v/o Holmes, Zürich
- Walter Simon v/o Ramses, Winterthur

Aufnahme als Altherr

- Grüter Kurt v/o Würdig, Wohlen, Regionalstamm Wohlen und Umgebung
- Sury Peter v/o EOS, Langendorf, Palatia Solodoresnis

Wiedereintritte Altherren

- Chevallay Laurent v/o Chico, Genève, Salévia
- Fischer Hanspeter v/o Trämp, Ennetbürgen, Gundoldingen
- Karrer Ursula v/o Fürli, Zug, Gundoldingen
- Leu Beat v/o Dudel, Sursee, Gundoldingen, Surlacia

- Loser Marta v/o Rio, Zürich, Kybelia
- Lüscher Michael v/o Visco, Baar, Gundoldingen
- Pfister Peter v/o Till, Olten, Palatia Solodoresnis
- Wüst Roman v/o Bruch, Wilen, Gundoldingen

Veteranen 2014/2015

- Achermann Hansruedi v/o Siphon, Dr.rer.nat., Fryburgia, Semper Fidelis, Obernau
- Aerni René v/o Lord, Turicia, Anglikon
- Arpagaus Ignaz v/o Figaro, Rezia, Stansstad
- Auf der Maur Josef v/o Suerli, Dr.phil., Markovia, Samstagen
- Balmer Beat v/o Cessna, Dr.sc.nat., Neu-Welfen, Semper Fidelis, Unterkulm
- Bamert Werner v/o Mast, Dr.med., Kyburger, Neu-Romania, Suitia, Schwyz
- Baumgartner Peter v/o -, lic.phil. I, Helvetia Monacensis, Neu-Welfen, Herisau
- Beck Benignus v/o Klaff, lic.rer. pol., Abbatia Wilensis, Alemannia, Wil SG
- Betschart Armin M. v/o Gioio, Helvetia Oenipontana, Waldstätia, Dagmersellen
- Biedermann Daniel v/o Plenty, lic.rer.pol., Froburger, Palatia Solodoresnis, Bolligen
- Boutellier August v/o Heraklit, lic. iur., Helvetia Romana, Subsivania, Waldstätia, Luzern
- Bruhin Hermann v/o Charme, lic.theol., Curiensis, Helvetia Monacensis, Struthonia, Altendorf
- Brunner Josef v/o Akku, Dr.sc.nat. ETH, Die Ruithonen, Hägendorf
- Bucher Johann v/o Kant, Dr.phil., Berchtoldia, Bern
- Büchler Hans-Peter v/o Chnobl, Dr.iur., Turicia, Zug
- Bühler Bernhard S. v/o Rost, Dr.sc. techn. ETH, Angelomontana, Turicia, Luzern
- Bühler Eugène v/o Plaisir, Dr.med. dent., Glanzenburger, Rotacher, Winterthur
- Bühlmann Suso v/o Brigi, lic.iur., Neu-Romania, Seetalensis, Suitia, Gempenach
- Bühler Franz v/o Sandhas, Fürsprecher, Burgundia, Muri b. Bern
- Bürgi Oswald v/o Scholle, dipl. El-Ing. HTL, Gundoldingen, Goldau
- Bütlér Markus v/o Hörnli, Dr.med., Alemannia, Kyburger, Rotacher, Wil SG
- Carlen Anton v/o Tschiffra, Brigensis, Leonina, Münster VS

- Corazza Markus v/o Pauk, dipl. Arch. HTL, Turania, St. Gallen
- Coutaz Jean-Claude v/o Mao, Ing. dipl. EPFZ, Agaunia, Romania Turicensis, Sion
- De Polo Urs v/o Marco Polo, Arch. HTL OTIA, Die Ruithonen, Lepontia Cantonale, Lamone
- Dietschy Paul J. v/o Prinzip, dipl. pharm., Froburger, Palatia Solodorensis, Zähringia, Rüttenen
- Dreyer Dominique v/o Taupe, Dr.iur., Sarinia, New Delhi
- Durrer Toni v/o Frosch, Rusana, St. Gallen
- Edelmann Markus v/o Zeus, Dr.iur., Corvina, Welfen, St. Gallen
- Elmiger Hans-Peter v/o Girl, Dr.rer. nat., Fryburgia, Semper Fidelis, Kastanienbaum
- Évéquoz Jérôme v/o Socrate, lic.iur., Rhodania, Sion
- Fessler René v/o Raps, Dr.sc.tech., Neu-Welfen, Willisau
- Fischer Franz-Friedrich v/o Tango, lic.phil. MA, Helvetia Oenipontana, vc. Markovia, Marly
- Frei Alfons v/o Rural, lic.iur., Alemannia, Rusana, Willisau
- Frey Rudolf v/o Keuzer, lic.rer.nat., Neu-Romania, Surlacia, Willisau
- Gabriel Adolphe v/o Tiifel, Angelomontana, Turicia, Sarnen
- Gasser Bernhard v/o Pilger, Dr.iur., Rauracia, Suitia, Ettingen
- Gasser Josef v/o Kuli, Dr.rer.pol., Corvina, Leonina, Wolhusen
- Gnägi Albert P. v/o Gaius, Dr.iur., Welfen, Zürich
- Gräni Andreas v/o Rotz, Dr.med. dent., Neu-Romania, Struthonia, Stans
- Grossmann Benno v/o Spurt, Dr.oec. HSG, Semper Fidelis, Teufen AR
- Häfliger Andreas v/o Mündig, Dr.med., Angelomontana, Staufer, Beckenried
- Hälgi Eugen v/o Chrüüter, Dr.med., Alemannia, Kyburger, Rotacher, Wil SG
- Hohmeister Rolf v/o Kog, Dr.med., Paludia, Staufer, Welfen, Bad Ragaz
- Huber Fritz v/o Piano, Prof. dipl. Ing. ETH, Orion, Baar
- Huber Martin v/o Wenzel, Dr.med., Burgundia, Corvina, Breitenbach
- Ineichen Thomas v/o Chriso, Dr. iur., Alemannia, Angelomontana, Surlacia, Luzern
- Jud Elmar v/o Ass, Dr.iur., Corona Sangallensis, Fryburgia, St. Gallen
- Kaelin Kurt v/o Nero, lic.iur., Berchtoldia, Suitia, Luzern
- Kalbermatten Markus v/o Gagel, lic. phil.nat, Burgundia, Corvina, Lussy-sur-Morges
- Kamber Max v/o Spring, lic.iur., Fryburgia, Allschwil 1
- Karrer Werner v/o Hüsch, Dr.med., Fryburgia, Rhodania, Semper Fidelis, Crans-Montana
- Kritel Hans G. v/o Amor, Dr.iur., Salévia, Wien
- Koch Beat v/o Rasmus, dipl. Masch-Ing. HTL, Die Ruithonen, Wimmis
- Kost Anton v/o Fasan, dipl. Ing. ETH, Neu-Welfen, Surlacia, Sursee
- Krattenmacher Konrad v/o Chorb, Leonina, Waldstättia, Nussbaumen AG
- Kronenberg Joseph v/o Barsch, dipl. Bau-Ing. SIA, Gundoldinger, Horw
- Kuonen Eduard v/o Schüm, Dr.med., Goten, Brigensis, Visp
- Küttel Rolf E. v/o Duda, Berchtoldia, Eich
- Lampart Eugen v/o Knapp, dipl. Ing. HTL, Gundoldinger, Emmenbrücke
- Landtwing Erich v/o Kirsch, Zähringia, Wollerau
- Marty Herbert v/o Scherz, dipl. El-Ing. HTL, Gundoldinger, Muri b. Bern
- Marty Stefan v/o Meffi, Dr.pharm., Brigensis, Romania Bernensis, Sion
- Meichtry Hans Peter v/o Schwamm, Staufer, Markovia, Büren an der Aare
- Meier Pirmin A. v/o Schock, Dr.phil., Berovia, Subsilvania, St. Urten
- Meier-Müller Wolfgang v/o Cici, Dr.med., Berchtoldia, Schönenwerd
- Metz Wolfgang v/o Chic, Dr.iur., Turicia, Zürich 44 Fächer
- Meyerhans Luzius v/o Sigma, dipl. Architekt, Agaunia, Turania, Wil SG
- Müller Paul v/o Sir, dipl.phil. II, Burgundia, Munatia, Rauracia, Basel
- Nann Thomas v/o Immun, Angelomontana, Froburger, Beckenried
- Nuoffer Henri v/o Calibit, Agaunia, Sarinia, Fribourg
- Ostermayer Wolfgang v/o Lenz, Dr.med., Fryburgia, Zürich
- Pauchard Jean-Paul v/o -, Dr.ès.sc., Agaunia, Sarinia, Lécheltes
- Perrollaz Francois-Felix v/o Salto, Dr.pharm., Audacia, Romania Bernensis, Richterswil
- Peter Franz v/o Formell, Dr.phil. I, Alemannia, Rusana, Surlacia, Zähringia, Sursee
- Raiber Max v/o Puls, Dr.med., Corvina, Welfen, Jona
- Rempfler Werner v/o Göll, lic.iur., Neu-Romania, Eggersriet
- Rieger Roman v/o Mount, dipl. Ing. HTL, Turania, Mörschwil
- Rimann Bernhard v/o Knaus, Dr.iur., Kyburger, Horgen
- Rütimann Werner v/o Porto, lic. oec. publ., Semper Fidelis, Turicia, Frünsen
- Scherer Theodor v/o Dolce, Dr.oec. publ., Neu-Welfen, Rubigen
- Scherrer Theo v/o Dolch, Waldstättia, Weinfeld
- Schmid Gerhard v/o Pinot, dipl. Kult-Ing., Brigensis, Romania Turicensis, Mörel
- Schmidt Rudolf v/o Schoppe, Dr. med., Brigensis, Burgundia, Semper Fidelis, Ebikon
- Schnyder Guido v/o Habakuk, Dr.med.vet., Berchtoldia, Corvina, Glarus
- Schönenberger Mario v/o Spatz, dipl. El-Ing. ETH, Neu-Welfen, Rotacher, Lengnau AG
- Schreier Kurt Michael v/o Schlee, Dr.med., Palatia Solodorensis, Gersau
- Schwere Josef v/o Pfund, Dr.iur., Goten, Oberrohrdorf
- Signorell Hans Georg v/o Schnipp, lic.iur., Froburger, Palatia Solodorensis, Mollis
- Sigrist Kaspar v/o Mesmer, lic.oec. HSG, Bodania, Herliberg
- Simon Charles-Alfred v/o Jura, Dr.med., Brigensis, Naters
- Stähelin Philipp v/o Match, Dr.iur. Rechtsanwalt, Alemannia, Frauenfeld
- Studer Theodul v/o Brüll, lic.iur. utr., Neu-Romania, Salévia, Struthonia, Murten
- Studer Valentin, Brigensis, Glis
- Tinguely Michel-A. v/o Laius, lic. en droit, Sarinia, Morlon
- Tremp Paul v/o Sturz, Dr.med., Kyburger, Neu-Romania, Struthonia, Hünenberg See
- Tschan Martin v/o Busch, Dr.med., Palatia Solodorensis, Staufer, Laufen
- Tuor Peter v/o Dalai, lic.rer.pol., Berchtoldia, Suitia, Bern
- Uebelhart Walter v/o Spund, Dipl. Sek'lehrer, Palatia Solodorensis, Messen
- Vicentini Andreas v/o Siesta, lic.rer. nat., Brigensis, Fryburgia, Brig
- Viollier Raoul D. v/o Rire, Prof. Dr.phil., Rauracia, Cape Town/ south Africa
- Vollmar Hans v/o Einzig, Betr-Ing. ETH, Turicia, Wil SG
- von Roten Henri v/o Schleppe, Advokat und Notar, Agaunia, Brigensis, Salévia, Sion
- Walder Robert v/o Xund, Dr.iur., Angelomontana, Staufer, Surlacia, Reiden
- Weber Beat v/o Rab, Dr.med., Berchtoldia, Turicia, Einsiedeln
- Wick Hanspeter v/o Sinus, Dr.med., Neu-Romania, Welfen, Wädenswil
- Wolf Josef v/o Lupo, Helvetia Romana, Subsilvania, Waldstättia, Beromünster
- Wyrtsch Jürg v/o Tell, Dr.med., Angelomontana, Fryburgia, Rauracia, Tuggen
- Zeder Werner v/o Leischt, Bau-Ing. HTL, Gundoldinger, Oberrau
- Zemp Jakob v/o Güx, Corvina, Helvetia Monacensis, Waldstättia, Schöpfheim
- Zenklusen Karl v/o Halbzyt, Romania Bernensis, Brügg BE
- Zybach Alfred v/o Midas, dipl. El-Ing. HTL, Die Ruithonen, Oberentfelden

Verstorbene 2014/2015

- Banzer Abert v/o Barock, Dr. iur., Corvina, Turicia, Zollikerberg ZH
- Benz-Widmer Hanspeter v/o Bücken, lic. oec., Bodania, Rusana, Corona Wilensis, Winterthur
- Biedermann August v/o Noggi, lic. iur., Burgundia, Bischofszell
- Bloetzer Gotthard v/o Stamm, Dr. iur., dipl. Forsting., Kyburger, Sion
- Brunner Johann v/o Figaro, Dr. rer. pol., Froburger, Suitia, Hofstetten
- Bühler Norbert B. v/o Floris, Dr. sc. nat. ETH, Angelomontana, Turicia, Willisau
- Bürgi Rudolf (Gnagivater) v/o Brutus, Subsilvania, Desertina, Luzern
- Bossart Hans-Peter v/o Koma, lic. iur., Alemannia, Sursee
- Bodenmüller Franz v/o Gemmi, Dipl. Bau-Ing. ETH, Kyburger, Suitia, Visp
- Butz Heinrich v/o Fall, Dr. phil., Turicia, Schwarzenberg
- Camenzind Othmar v/o Gero, Dr. iur., Goten, Suitia, Unterägeri
- Cattaneo Ezio v/o Aulo, Dr. iur., Lepontia Bernensis, Bern
- Christen Eduard v/o Blitz, Prof. Dr. theol., Helvetia Romana, Struthonia, Obwalden
- Ebnetter Markus v/o Arab, Dr.med. dent., Corona Sangallensis, Welfen, Stallikon
- Egli Urs v/o Pilz, Révérend Pè, Angelomontana, Staufer, Engelberg
- Estermann Josef v/o Tschech, Dr.med., Fryburgia, Corvina, Berchtoldia, Schöftland
- Eigenmann Klaus v/o Drang, lic. iur., Fryburgia, Richterswil ZH
- Feser Paul Ludwig v/o Glob, lic. phil., Corvina, Goten, Solothurn
- Fischer Franz v/o Dampf, Goten, Rotacher, St. Urban
- Frei-Simón Heinrich (Heini) v/o Sinn, dipl. Sekundarlehrer, Corvina, Alemannia, Goldach
- Gaist Jules v/o Julot, lic. ès sc. éc., Rhodania, Wallis
- Gattlen Anton v/o Pfus Dr. phil. I, Alemannia, Brigensis, Sion
- Gerber Markus v/o Veto, lic. iur., Turicia, Horgen
- Glauser-Reichlin Fritz v/o Tombo, Dr. phil., Suitia, Neu-Romania, Luzern
- Groner Helmut F. v/o Codex, lic.iur., Alemannia, Allenwinden
- Gruber-Heer Bruno v/o Ajax, Dr. oec. publ., Fryburgia, Neu-Welfen, Bern
- Hasler Thomas v/o Schmiss, Waldstättia, Leonina, Corvina, Luzern
- Hauser Josef Otto v/o Phoggs, Hochwürden, Helvetia Freiburg im Breisgau, Waldstättia, Hildisrieden
- Hagmann Florian v/o Pränant, Desertina, Steinacher, Zofingen AG

- Hangartner-Fuchs Jean-Marie v/o Ajax, Dr. oec. HSG, Steinacher, Arnegg
- Höchli Oskar v/o Beppi, Dr. oec., Bodania, Struthonia, Riehen
- Iten-Rinaldi Siegfried, Rusana, Bern
- Jungo Peter v/o Aaron, Dr. med., Neu-Romania, Burgundia, Middel
- Kluser Hubert v/o Juchz, Corvina, Neu-Romania, Paludia, Oberriet
- Knupp Louis v/o Soupape, dipl. Ing. HTL, Activitas, St. Gallen
- Kummer-Duchini Franz P. v/o Mops, Dr. med. dent. Suitia, Solothurn
- Kümmerli Friedrich v/o Schluss, Dr. med., Rauracia, Neu-Romania, Helvetia Freiburg im Breisgau, Audacia, Pfäffikon
- Kurmann-Carrel Mark v/o Statut, Dr. iur., Alemannia, Semper Fidelis, Surlacia, Luzern
- Kürsteiner-Weber Othmar v/o Pickel, lic. phil. I, Neu-Welfen, Corvina, Zürich
- Kupper Titus v/o Codex, Dr. phil., Waldstättia, Rusana, Helvetia Oenipontana, Luzern
- Lepori Alessandro, Lepontia Friburgensis, Lugano (kein Vulgo in Datenbank), Lugano
- Lombardi Marco v/o -, Sarinia, Lepontia Friburgensis, (Kein Vulgo in Datenbank), Airolo
- Mainberger Gonsalv Konrad v/o Stramm, Dr. phil., lic. theol., Leonina, Curiensis, Corona Sangallensis, Alemannia, Zürich
- Matter-Hilber Paul Anton v/o Draht, lic. rer. nat., Neu-Romania, Subsivania, Muri
- Mattmann-Stocker Urs v/o Barbü, lic. iur., Berchtoldia, Kriens
- Mäusli Heinz v/o Saldo, Dr. iur., Corona Sangallensis, Kyburger, St. Gallen
- Meier Hansruedi v/o Tuba, dipl. El-Tech., Turania, Aargau
- Nufer-Berger Franz v/o Wägg, Facharzt FMH, Rauracia, Rotacher, Alpnach-Dorf OW
- Pfaffen-Josef v/o Cello, Brigensis, Naters VS
- Pfiffner Julius v/o Fink, Leonina, Vilters
- Regli-Arnold Robert v/o Mergel, Dr. iur., Neu-Romania, Rusana, Struthonia, Luzern
- Renevey René v/o Réda, Dr. med., Sarinia, Villars-sur-Glâne FR
- Renz Stephan v/o Faetz, Dr. sc. tech. ETH, Welfen, Weiningen
- Ries Karl v/o Mutz, Pfarrer, Waldstättia, Sisseln
- Rogger Moritz v/o Bilba, Dr. med., Berchtoldia, Fryburgia, Semper Fidelis, Adligenswil
- Rohr Thomas v/o Pfiff, Dr. sc. techn., Alemannia, Corvina, Kyburger, Neu-Romania, Marly
- Rüegg Josef v/o Speer, Dr. med., Angelomontana, Froburger, Fryburgia, Neu-Welfen, Welfen, Kilchberg
- Salzmann Bernard v/o Tango, Berchtoldia, Suitia, Bern
- Salzmann Marcel v/o Gnagi, phil. I, Brigensis, Goten, Naters
- Schaps Peter v/o Chlapf, Paludia, Rusana, Altstätten
- Scherrer Josef v/o Orpheus, Corona Sangallensis, Subsivania, Gams
- Schmid Peter v/o Pepe, Dr. med. dent. Neu-Welfen, Rezia, Ilanz
- Schmithüsen Franz v/o Ascht, Prof. em., Dr., Turicia, Zürich
- Schumacher Eduard v/o Boy, dipl. Ing. ETH, Semper Fidelis, Turicia, Basel
- Senn Nikolaus v/o Melk, Dr. iur., Berchtoldia, Kyburger, Rotacher, Herrliberg
- Stähli Otto v/o Rammel, dipl. Ing., Suitia, Turicia, Rapperswil
- Streule Josef v/o Blaess, Hochwürden, Leonina, Brülisau
- Stolz August W. v/o Gaudi, Dr. iur., Glanzenburger, Oberbüren
- Steiner Adolf A. v/o Mops, Dr. phil., Glanzenburger, Helvetia Freiburg im Breisgau, Neu-Welfen, Freiburg i. Br.
- Studer Markus A. v/o Straps, lic. iur., Fryburgia, Struthonia, Luzern
- Schön Franz v/o Klick, Dr. iur., Froburger, Adligenswil
- Schönenberger Ernst Martin v/o Fit, Dr. med., Corvina, Neu-Romania, Gossau
- Tenchio Ettore Giovanni Michele v/o Ursus, Dr. iur., Lepontia Bernensis, Chur
- Theus-Schnyder Valentin v/o Jeep, Dr. med., Welfen, Chur
- Vicari Benjamino v/o Beni, Lepontia Cantonale, Massagno TI
- Vincenz Gion Clau v/o Pen, Dr. sc. tech., Rezia, Welfen, Andiastr
- Villiger-Siegrist Rudolf v/o Pfiff, Dr. oec., Bodania, Kyburger, Thalwil ZH
- Von Blarer-Blösch Christoph, Dr. iur., Rauracia, Aesch BL
- Waeber Othmar v/o Tabu, lic. iur., Neu-Romania, Neu-Romania, Fryburgia, Corvina, Fribourg
- Weibel Fritz v/o Reno, Palatia Solodorensis, Solothurn
- Wyss-Moser Franz v/o Toko, lic. iur., Alemannia, Berchtoldia, Suitia, Surlacia, Thörishaus
- Winzap Christian A. v/o Räte, Dr. rer. publ., Bodania, Basel
- Würth Karl v/o Pfirsich, Dr. med., Agaunia, Kyburger, Paludia, Suitia, Widnau SG
- Zeder-Vogel Franz v/o Chaes, dipl. Ing. agr. Kyburger, Steinhausen
- Zimmermann Conrad v/o Schlund, Dr. med. vet., Turicia, Subsivania, Rütihof
- Zumsteg Max v/o Bally, Hochwürden, Corvina, Leonina, Wallbach
- Baumann Franz v/o Black, Hochwürden, Curiensis, Ibach
- Corfù Peppo, Dr., Lepontia Friburgensis, Tegna TI
- Egli Georges v/o Dachs, Brigensis, Turicia, Luzern
- Guthäuser Alois v/o Spat, Dr. med. vet. Berchtoldia, Berchtoldia
- Hofstetter-Wirz v/o Chlafter, dipl. Forst-Ing. ETH, Suitia, Turicia, Entlebuch
- Jacquemoud Christian v/o Tonneau, Maître, Salévia, Genève
- Keel Rudolf v/o Puls, Dr. med., Corona Sangallensis, Kyburger, St. Gallen
- Keel Walther v/o Salto, dipl. Ing. HTL, Berovia, Gundoldingen, Surlacia, Sursee
- Küng Werner v/o ChnorzDr.med. vet., Neu-Romania, Subsivania, Turicia, Emmenbrücke
- Muff Gerhard v/o Kater, lic. phil., Rotacher, Struthonia, Kriens
- Schumacher Eduard v/o Boy, dipl. Ing. ETH, Semper Fidelis, Turicia, Basel
- Studer Anton v/o Sprit, Hochwürden, Helvetia, Romana, Waldstättia, Luzern
- Schrott Rudolf v/o Glotz, Dr. iur., rer. pol. Neu-Romania, Subsivania, Weinfeldten
- Theler Walter v/o Soho, Dr. med., Neu-Romania, Rotacher, Lachen SZ
- Müller Adrian v/o Abstrakt, vormalig Alemannia, Fribourg
- Notari Marco v/o Tarcisio, Helvetia Romana, orbio Inferiore TI
- Passeri Michèle v/o Sissi, Staufers, Fribourg
- Ritz Valerie v/o Lumina, Brigensis, Glis
- Rusch Maurus v/o Simplex, Rotacher, Appenzell
- Schädler Andreas v/o Zollfrei, Die Nothensteiner, Triesenberg FL
- Schnider Jasmin v/o Flore, vormalig Kybelia, Basel
- Schori Marc v/o Bass, Struthonia, Ennetbürgen
- Summermatter Jenny v/o Dobby, Brigensis, Staldenried
- Suter Sarah v/o Celeste, Welfen, Aarau
- Troger Ruby v/o Epona, vormalig Berchtoldia, Ardon
- Tschirky Michael v/o Sabbat, Schw. StV, Wangen SZ
- von Holzen Lorenzo v/o Remendo, Struthonia, Büren
- Waser Andreas v/o Ahab, Struthonia, Ennetbürgen NW
- Zimmermann Joshua v/o Konstant, Turania, Winterthur
- Zwysig Silvan v/o Munter, vormalig Alemannia, Givisiez

Ausschlüsse

- Amos Adrien v/o Yoshi, Agaunia, Chavannes-de- Bogis
- Amrein Florian v/o Knall, Suitia, Niederweningen
- Andenmatten Urs v/o -, Subsivania, Leuk Stadt
- Aschwanden Fabian v/o Drop, Rusana, Altdorf U R
- Barac Zoran v/o Hendrick's, Turania, Winterthur
- Baschung David v/o Heintje, Angelomontana
- Beck Gernot v/o Intus, Waldstättia, Triesenberg F L
- Bereiter Lukas v/o Pronto, Corvina, Wollerau
- Biehl Karl- Heinz v/o Harry, Glanzenburger, Wien
- Bise Carine v/o 4 x 4, Nuithonia, Sarinia Zürich
- Bizzozero Giacomo v/o Richelieu, Sarinia, Riaz
- Blatter Marco v/o Mac, Romania Bernensis, Hong Kong
- Bloch Robert-Philippe v/o Desiré, Nuithonia, Sarinia, Martigny
- Blumenthal Jürg M. v/o Volumen, Welfen, T X 77854-7141
- Brüesch Cornelia v/o Sulai, Goten, Bern
- Bürge Josef v/o Schlot, Curiensis, Beromünster
- Burki Adrian v/o Nautilus, Palatia Solodorensis, Solothurn
- Burrus Louis v/o Gourmet, Sarinia, Genève
- Cambensy Anja v/o Twist, Fidelitas, Schaffhausen
- Champliau Céla v/o Forza, Agaunia, Collombey

Früher Verstorbene vor 2014/15

- Arquint Caspar v/o Münch, Dr. iur., Zähringia, Neu-Romania, Sachselsn

Mutationen

- Chardonnens Alain v/o Nestor, Sancta Johanna, Fribourg 1
- Charkhi Nuha v/o Smart, Sarinia, Fribourg
- Charrière Pascal v/o Vektor, Surlacia, Sursee
- Colosov Isabelle v/o Troïka, Agaunia, Bouveret
- Cornut Sonam v/o Pockahontas, Agaunia, Evionnaz VS
- Cramer Fabrizio Emanuele v/o Fondo, Fryburgia, Charmey (Gruyère)
- Dayer Charline v/o Abricotine, Lémania, Genève
- De Kegel Christine v/o Fruity, Arvézia Genevensis, Engelberg
- Delaloye Laetitia v/o Groupie, Agaunia, Monthey
- Derkatch Ekaterina v/o Étoile, Kybelia, St. Gallen
- Desax Robert v/o Fonzie, Sarinia, Stäfa
- Dittli Nina v/o Pony, Rusana, Schattdorf
- Durband Federico v/o Caruso, Desertina, Rezia Chur
- Ernst Andi v/o Comodo, Froburger, Hausen i. W.
- Estermann Adrian v/o Kredit, Angelomontana
- Fahrni Julia v/o Evita, Notkeriana, Lenzburg
- Föhn Philipp v/o Varus, Suitia, Ibach
- Fragnière Matthieu v/o Arlequin, Nuithonia, Staufer Bourguillon
- Fritsche Melanie v/o Paradise, Abbatia Wilensis, Romanshorn
- Gehr Ambros v/o Stradivari, Lémania, Rotacher Altstätten S G
- Geronimi Flavia v/o Gumpi, Goten, Rhäzuns
- Giroud Raphaëlle v/o Bianca, Agaunia, Sarinia Martigny
- Gisler Virginia v/o Thaleia, Froburger, Rusana Altdorf
- Grossen Thomas v/o Specht, vormalis Bodania, Frauenfeld
- Gsponer Kevin v/o Twister, Activitas, Fribourg
- Hagen Anton- Josef v/o Vespucci, Fryburgia, Bern
- Heinrich Simone v/o Moana, Kybelia, Zürich
- Huber Christoph v/o Tristan I I., Corona Sangallensis
- Infanger Michael v/o Gletscher, Angelomontana, Steinacher St. Gallen
- Karlen Sebastian v/o Sputnik, Brigensis, Glis
- Keane John v/o Macdouille, Arvézia Genevensis, Salévia Meinier
- Kesseli Diego v/o Jesaja, Desertina, Gams SG
- Klaus Patrick v/o Sylvester, Struthonia, Stans
- Koller Sven v/o Exact, Turania, Niederhasli
- Krajnovic Sascha v/o Mönch, Semper Fidelis
- Krucker Florian v/o Picasso, Rotacher, Appenzell
- Kubli Sereina v/o Fortissimo, Froburger, Pfäffikon SZ
- Künzle Patricia v/o Baltimore, Penthesilea, Gais
- Lallemand Christine v/o Aideen, Staufer, Fribourg
- Lang Peter v/o Kiki, Die Ruithonen, Meyrin
- Lapaire Arnaud v/o Dumber, Arvézia Genevensis, Vésenaz
- Lehner Richard v/o Obelix, Brigensis, Leonina Sion
- Limacher Florian v/o Kant, Struthonia, Stans
- Lottenbach Iwan v/o Krass, Suitia, Lauerz
- Luchsinger Thomas v/o Iglo, Fryburgia, Fribourg
- Meier Florian v/o Hannibal, Desertina, Waltenschwil
- Minotti Lucas v/o picsou, Arvézia Genevensis
- Naef Lukas v/o Script, Abbatia Wilensis, Niederuzwil
- Nançoz Bastien v/o Métro Boulo Dodo, Agaunia, Staufer Collombey
- Obrist Roman v/o Confessio, Leonina, Zürich
- Pamberg Christoph v/o Ménélas, Sarinia, Fribourg
- Perren Pierre- Louis v/o Yoda, Angelomontana, Zermatt
- Pflüger Leander v/o Graf, Angelomontana, Semper Fidelis Zürich
- Price Patrick C. v/o Integer, Die Nothensteiner, Zürich
- Räss Daniel v/o Aktiv, Rotacher, Appenzell
- Rieder Lorenz v/o Asket, Leonina, Waldstätia, Münchenwiler
- Rollini Claudio v/o P. Mascotte, Salévia, Genève
- Romero-Carasa José v/o Hergé, Fryburgia, Fribourg
- Schmet Liselotte v/o Lancelotte, Goten, Domat/ Ems
- Schmid Simon v/o Phase, Corona Sangallensis Mandach
- Schmid Roger v/o Horeb, Curiensis, Kriens
- Schmid Daniel v/o Chischta, Brigensis, Glis
- Schmid Aurel v/o Calanda, Surlacia, Geuensee
- Schneider Nicole v/o Baila, Fidelitas, Dachsen
- Schönenberger Jan v/o Archon, Rotacher, Appenzell
- Simeon Larissa v/o Tranquilla, Desertina, Lantsch/ Lenz
- Staubli Matthias v/o Amnesio, Notkeriana, St. Gallen
- Steffen Lukas v/o Balbulus, Fryburgia, Thalwil
- Strebel Markus, Suitia, Oberwil-Lieli
- Studer Rolf v/o Magellan, Goten, Surlacia Zürich
- Studer Laura v/o Playa, Notkeriana, St. Gallen
- Studer Kevin v/o Parkour, Palatia Solodorensis, Grenchen
- Summermatter Linda v/o Manni, Brigensis, Staldenried
- Sutter Michèle v/o Gioconda, Penthesilea, Appenzell
- Sutter Thomas v/o Breesele, Rotacher, Weissbad
- Sutter Raico v/o Fefi, Rotacher, Appenzell
- Tenüd Jean- Pierre v/o Al- Dente, Brigensis, Allschwil
- Thomann Bénédict v/o Yorick, Notkeriana, Zürich
- Torello Marie v/o Schwupps, Staufer, Fribourg
- Veuthey Bastien v/o Eden, Agaunia, Vionnaz
- Viher Melina v/o Norina, Penthesilea, Appenzell
- Von Merey Louis v/o Fratz, Desertina, Sins
- Von Segesser Franz v/o Ekmek, Angelomontana, St. Gallen
- Walliser Marc v/o Chlopf, Steinacher, Mannheim
- Wipfli Patrik v/o Integral, Rusana, Schattdorf
- Wirth Annina v/o Nala, Monte Pacis, Gossau SG
- Wirthensohn Daniel v/o Priis, Suitia, Schwyz
- Wyss Florian v/o Chlapf, Glanzenburger
- Zemp-Gut Monika v/o Eroica, Goten, Luzern
- Zraggen Cathrin v/o Müeti, Notkeriana, Rusana Zürich
- Zufferey Kilian v/o Jukebox, Activitas, Uvrier

Hinweis des Zentralsekretariats: Sollte aufgrund falscher Adressangaben die eine oder andere Rechnung und Mahnung nicht angekommen sein, respektive die fehlenden Mitgliederbeiträge versehentlich den Weg nicht in die Zentralkasse gefunden haben, so bitten wir um Überweisung auf untenstehende Bankverbindung und Kontaktnahme. Wir werden dann die Mitgliedschaft ohne grosse Formalitäten wieder reaktivieren.

Die offenen Beitragsrechnungen sind neu auch im Mitgliederbereich (eigene Daten) ersichtlich. Es kann dort auch eine Rechnungskopie geniert werden.

Avis du secrétariat central: Si pour des raisons d'adresse postale erronée ou non communiquée, l'une ou l'autre des factures voire des rappels ne vous était pas parvenus, ou si les cotisations manquantes n'ont pas trouvé leur chemin jusqu'au Secrétariat Central, nous vous prions d'effectuer le virement et de prendre contact. Nous pourrions ensuite réactiver sans trop de formalité la qualité de membre.

Les cotisations encore à payer sont visibles dans la zone des membres (eigene Daten). Il est possible d'y faire une copie de la facture.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Emmen: IBAN/Währung: CH90 8117 7000 0015 6530 5/CHF, Konto-Nr.: 15653.05

Clearing: 81177, SWIFT-Code: RAIFCH22, Kontoinhaber: Schweizerischer Studentenverein Schw. StV/SES

Herausforderungen der Demokratie

Grossanlass des Schw. StV vom 11. Juli 2015

von Thomas Gmür v/o Mikesch, Chefredaktor

Der Schweizerische Studentenverein organisierte zur Thematik der Eidgenössischen Demokratie ein hochkarätig besetztes Podium in Bern. Ausgehend von zwei Inputreferaten stellten sich Altbundesgerichtspräsident Giusep Nay v/o Marabu, Ständerat Thomas Minder, Nationalrat Alois Gmür v/o Bräu sowie Altkantonsrätin Susanne Brunner v/o Seramis der Diskussion. Die Teilnehmer waren sich wohl einig im Wert der demokratischen Rechte, jedoch in deren Ausgestaltung zeigten sich zum Teil gravierende Unterschiede.

An einem Samstag in Bern eine Podiumsveranstaltung zu organisieren, ist – korrespondierend mit dem Titel der Veranstaltung – ebenfalls eine Herausforderung. Bern und besonders Teile des gastronomischen Angebots stehen nämlich am Wochenende still. Erfahrungen mit Veranstaltungen ausserhalb des Politalltags oder gar mit touristischem Anstrich hat unsere Bundeshauptstadt wenig. Trotz Startschwierigkeiten konnte im Hotel National der Grossanlass des StV zu den Herausforderungen der Demokratie über die

Bühne gehen. Zunächst hielt Frau Patricia Danioth Halter, Rechtsanwältin aus Altdorf und frühere Parteipräsidentin der CVP Uri, ein Inputreferat. Beat Kappeler, bekannter Kolumnist und ehemaliger Gewerkschaftsfunktionär, war für das zweite Referat zuständig, welches er jedoch vortragen liess, da er kurzfristig ortsabwesend war.

Patricia Danioth Halter, Altdorf

Kommende Herausforderungen der Demokratie

Vermag die schweizerische Demokratie mit ihren direktdemokratischen Mitbestimmungsrechten weiterzubestehen und sich weiterzuentwickeln? Sind wir gerade wegen dieser besonderen Strukturen überhaupt in der Lage, auf neue Herausforderungen zu reagieren und für die Zukunft adäquate Lösungen zu treffen?

Die direkte Demokratie befindet sich nicht in einer eigentlichen Krise, hat sich jedoch neuen Herausforderungen zu stellen. Diese machen Reformen notwendig.

Welche Herausforderungen gibt es:

Globalisierung und Vernetzung:

Was vermag da noch nationales Recht?

Ereignisse und Entscheidungen, die ausserhalb der Schweiz getroffen werden, bestimmen zunehmend die eigene Politik. Die Abhängigkeit wächst und die Entscheidungs- und Handlungsautonomie des Staates wird eingeschränkt.

Internationale Kooperation ist jedoch unabdingbar. Für die Schweiz stellt das internationale Recht die einzige Alternative zu Hegemonieansprüchen von Grossmächten und Druckversuchen von einzelnen Völkergemeinschaften dar. Die Schweiz muss sich deshalb auf politischer Ebene vernetzen, um ihre legitimen Interessen einbringen und durchsetzen zu können.

Die Schweiz hat trotz der angeblich hinderlichen Volksrechte und oft beklagten langen Entscheidungsverfahren vor Verwaltung und Gericht ihre Verpflichtungen bisher regelmässig erfüllt.

Der Dialog zwischen Behörden und Volk ist in der Schweiz institutionalisiert und eingespielt, und zwar im Gesetzgebungsver-



fahren aber auch bei den Volksrechten. Die Instrumente der direkten Demokratie mit Referendum und dem Initiativrecht sind damit durchaus zukunftstauglich.

Krise der direkten Demokratie und ihrer Institutionen?

Unbestritten gilt der Vorrang des zwingenden Völkerrechts als materielle Schranken der Verfassungsrevision. Die Bundesverfassung verpflichtet die Bundesversammlung, entsprechende Volksinitiativen ganz oder teilweise ungültig zu erklären. Das geltende Verfassungsrecht über die Ungültigerklär-

ung von Volksinitiativen wegen Verstoss gegen zwingendes Völkerrecht ist konsequent anzuwenden.

Darüber hinaus ist auch eine Lösung zu treffen in Bezug auf Volksinitiativen, die nicht gegen zwingendes Völkerrecht aber gegen die EMRK verstossen.

Die bisherige Praxis der pragmatischen völkerrechtskonformen Umsetzung ist spätestens mit der Lancierung von Initiativen zur Umsetzung von Volksbegehren faktisch gescheitert. Es muss eine institutionelle Lösung getroffen werden.

Gewaltenteilung im Interesse der Freiheit

Der Widerstreit zwischen den Gewaltenteilern von den Verfassungsvätern gewollt. Die Macht ist gerade im Interesse der Freiheit zu teilen. Die Gewaltenteilung provoziert Auseinandersetzungen über die Gestaltung der Zukunft. Das ist schlussendlich ein Wettbewerb der Ideen und Zielsetzungen.

« Wer Kompromissbereitschaft als Schwäche bezeichnet, steht ein für Radikalität.»

Patricia Danioth Halter



Bindeglied Konkordanz und Konsens

Ob all der geteilten Macht muss aber auch ein Bindeglied existieren: Die Konkordanz- und Konsensdemokratie. Sie bedingt Respekt vor der Meinung der Minderheiten – sprachliche, kulturelle, regionale –, den Anliegen von Stadt und Land, Berg und Tal.

Wer Kompromissbereitschaft als Schwäche bezeichnet, steht ein für Radikalität.

Schlussfolgerungen

Eigentlich sind wir gut aufgestellt. Den Herausforderungen der Zukunft gilt es sich aber zu stellen. In die Analyse der Ausgangslage ist auch unser Verfassungsrecht einzubeziehen. Reformen haben zu einer Verwesentlichung der Politik zu führen. Die Demokratie und ihre verfassungsmässigen Institutionen sind zu stärken, aber nicht zu verabsolutieren – auch nicht das Volk:

- Internationale Kooperation ist unabdingbar.
- Unsere Demokratie ist geprägt durch einen institutionalisierten Dialog zwischen Behörden und Volk im Gesetzgebungsverfahren und mit den Volksrechten.
- Bundesrat und Parlament haben ihren Volksauftrag wahr zu nehmen.
- Die zunehmende Zahl von Initiativen ist ein Spiegel des dauernden Wahlkampfes. Sie sind aber ebenfalls ein Hinweis auf das Scheitern des Parlaments, zu den für die Bürger drängenden Fragen eine befriedigende Lösung vorzulegen.
- Die bisherige Praxis der pragmatischen völkerrechtskonformen Umsetzung von Volksinitiativen ist gescheitert. Eine institutionelle Lösung ist deshalb erforderlich.
- Unsere Grundwerte, wie Gewaltenteilung, Föderalismus, Rechtsstaat, Wettbewerbswirtschaft und Sozialstaat befähigen uns, für die Zukunft die adäquaten Lösungen zu treffen.
- Gewaltenteilung, führt auch zum gewollten Wettbewerb von Ideen.
- Ob all der geteilten Macht muss aber auch ein Bindeglied existieren: Die Konkordanz- und Konsensdemokratie. Wer Kompromissbereitschaft als Schwäche bezeichnet, steht ein für Radikalität.

Mit unseren besonderen demokratischen Strukturen sind wir auch in der Lage, auf die neuen Herausforderungen zu reagieren und zukunftsweisende Lösungen zu treffen.

Die anschliessende Diskussionsrunde wurde von Urs Wiedmer, Bundeshauskorrespondent, geleitet. Das Podium war sich in der Beurteilung der direkten Demokratie, wie sie in der Schweiz gelebt wird, schnell einig. Für Giusep Nay gehört diese zur «DNA der Schweiz», Thomas Minder findet sie «unheimlich erfolgreich». Jedoch würde das Mitspracherecht vom Volk in Bern nicht immer gleich ernst genommen, er stellte primär fest, es werde am Volk vorbeipolitisiert, sonst wären ja gewisse Initiativen nicht mit Erfolg beschieden gewesen.

« Populismus gehört auch zum Marketing.»

Thomas Minder

Genau bei den Initiativen ortet Alois Gmür momentan ein grosses Missbrauchspotenzial. Häufig würden Volksanliegen für PR-Zwecke der Parteien missbraucht. Dies sieht Susanne Brunner v/o Seramis natürlich anders. Für sie sind Initiativen stets ein positives Signal, welche eine breite Diskussion auslösten. Und als SVP-Politikerin verneint sie für ihre Seite bloss PR-Aktionen. Eben solche Diskussionen wünscht sich Nay, bei vielen Vorlagen würden sachliche Diskussionen jedoch ausgeleuchtet und rechtliche

« Das Parlament hat nicht den Mut, Initiativen für ungültig zu erklären.»

Alois Gmür



Folgen nicht thematisiert. Einig war man sich interessanterweise in der Frage, dass vieles, was heute gefordert wird, nicht in die Verfassung gehört. Doch, so Gmür, habe das Parlament nicht den Mut, verfassungswidrige Initiativen für ungültig zu erklären. Einer der Gründe für eine Ungültigerklärung ist die Verhältnismässigkeit. Diese scheint bei verschiedenen Vorlagen der letzten Zeit gegeben. Doch genau hier scheiden sich die

« Das Volk ist nicht die höchste Instanz, es ist die Basis unserer Demokratie.»

Giusep Nay



Geister, jene von rechts und jene der pragmatischen Mitte.

Für die SVP-Vertreterin ist das Volk die alles bestimmende höchste Instanz im Land, während Giusep Nay festhält: «Das Volk ist nicht die höchste Instanz, es ist die Basis unserer Demokratie.» Da gerade von dieser Basis viele Initiativen kommen, die nicht umgesetzt werden können, verlangt Gmür eine vertiefte Vorprüfung von Initiativbegehren. Brunner entgegnet klar und deutlich: «Bei Initiativen braucht es keine Vorprüfung.» Sie fürchtet sich vor allem vor materiellen Einwänden, während es bei einer Prüfung ja eigentlich nur um Formalitäten ginge. Eine Vorprüfung würde sich wohl auch mit dem Titel einer Initiative befassen. Der Titel könnte dann wohl nicht mehr so sexy, so populistisch daherkommen, wie dies bei der Ecopop-Initiative oder der Abzockerinitiative der Fall war. Doch Thomas

« Bei Initiativen braucht es keine Vorprüfung.»

Susanne Brunner

Minder winkt hier klar ab: «Populismus gehört auch zum Marketing.» Unterstützung fand er hier einmal mehr bei Susanne Brunner, jedoch nicht bei Alois Gmür und bei Giusep Nay. Nay vermisst auch bei den Namensgebungen der Initiativen bereits einen Ansatz zur gewollten Unsachlichkeit.

Unsere Kandidaten für den 18. Oktober 2015

Nos candidats le 18 octobre 2015

In der letzten Ausgabe der Civitas ermunterte das Zentralkomitee alle StVerinnen und StVer, welche für ein eidgenössisches Mandat kandidieren, sich zu melden. Eine stattliche Zahl hat sich auf diesen Aufruf hin gemeldet.

Wir rufen bereits an dieser Stelle alle Mitglieder auf, im Herbst wählen zu gehen und wünschen den Kandidierenden einen spannenden Wahlkampf und entsprechenden Erfolg.

Für den Nationalrat Au Conseil National

Aargau/Argovie

Maximilian Reimann v/o Ziegel
(Kyburger), bisher SVP

Appenzell Innerrhoden

Daniel Fässler v/o Flopp
(Rotacher), bisher CVP

Bern/Berne

Michael Daphinoff v/o Cogito
(Zähringia, Staufer), neu CVP

Rahel Sameli v/o Harley
(Munatia, Froburger, Penthesilea), neu CVP

Béatrice Wertli v/o Suklaa, neu CVP

Freiburg/Fribourg

Bernhard Altermatt v/o Nemesis
(Zähringia, Berchtoldia), neu PDC/CVP

Simon Biemann v/o Dax
(GV Zähringia), neu PDC/CVP

Dominique de Buman v/o Petit Suisse
(Sarinia), bisher PDC/CVP

Monika Lüthi v/o Prosa
(AV Berchtoldia), neu PDC/CVP

Dominic Tschümperlin v/o Herr
(Zähringia, Alemannia), neu PDC/CVP

Genf/Genève

Raymond Loretan v/o Bruno
(SA Sarinia), neu PDC

Luzern/Lucerne

Christian Ineichen v/o Chübel
(Alemannia), neu CVP

Beat Leu v/o Dudel
(Gundoldinger, Surlacia), neu CVP

Schwyz

Alois Gmür v/o Bräu
(Corvina), bisher CVP

Matthias Kessler v/o Pass
(Suitia), neu JCVP

Solothurn/Soleure

Magdalena Rieder v/o Priya
(Welfen), neu JCVP

Wallis/Valais

Franz Ruppen v/o Fédéral
(Burgundia), neu SVP

Zürich

Daniel Jositsch v/o Malz
(Bodania), bisher SP

Für den Ständerat Au Conseil des Etats

Appenzell Innerrhoden

Ivo Bischofberger v/o Wädli
(Rotacher), bisher CVP

Freiburg/Fribourg

Beat Vonlanthen v/o Gas
(Neu-Romania, Zähringia), neu CVP/PDC

Genf/Genève

Raymond Loretan v/o Bruno
(Sarinia), neu PDC

Nidwalden

Therese Rotzer-Mathyer v/o Delphi
(Berchtoldia), neu CVP

Schwyz

Bruno Beeler v/o Cato
(Glanzenburger, Suitia), neu CVP

Solothurn

Pirmin Bischof v/o Hilari
(Palatia Solodorensis), bisher CVP

Wallis/Valais

Jean-René Fournier v/o Phantom
(Sarinia), bisher CVP

Franz Ruppen v/o Fédéral
(Burgundia), neu SVP

Zürich/Zurich

Daniel Jositsch v/o Malz
(Bodania), neu SP

Für das Zentralfest werden die Kandidaturen auf einem Flyer zusammengestellt. StVerinnen und StVer, die für ein nationales Mandat kandidieren, jedoch noch nicht aufgeführt sind, werden eingeladen, sich beim Zentralsekretariat noch nachzumelden.

Weiter hat das Zentralkomitee die frühere Praxis bestätigt, wonach StVerinnen und StVer für die politische Werbung in eigener Sache (Kandidaturen für ein politisches Amt) die StV-Adressen zur Verfügung gestellt werden. Diese dürfen aber nicht in eigene Datenbanken überführt oder an Dritte weitergegeben werden.



Schweizerischer Studentenverein
Société des Etudiants Suisses
Società degli Studenti Svizzeri
Societad da Students Svizzers

StV. Golf Meisterschaften 2015

Freitag, 14. August 2015

Anlagen	Golf Sempachersee – 18 Hole Championship Course/Woodside Par 72
Teilnahmeberechtigt	Ausschliesslich Mitglieder des Schweizerischen StV. Amateure Damen und Herren, die Mitglied eines der ASG angeschlossenen Clubs oder Inhaber einer ASG GolfCard sind.
Handicap	Exact Handicap-Limite: PR
Titel	Der Titel des StV. Golf Meisters 2015 wird dem Bruttogewinner verliehen.
Spielformat	Einzel – Stableford; 18 Löcher Bei einem Gleichstand werden Spieler mit dem gleichen Ergebnis nach ihren Ergebnissen an den letzten 9 Löchern, dann den letzten 6 Löchern, dann den letzten 3 Löchern und dann dem letzten Loch unterschieden.
Preise	1. Brutto 1.– 3. Netto
Startgeld	CHF 210.00 CHF 90.00 (Mitglieder Golf Sempachersee/Golf Kyburg)
Leistungen	Turnier Fee, Green Fee, Zwischenverpflegung, grosses BBQ Buffet inkl. Siegerehrung
Programm	ab 16.30 Uhr Fligtheingang mit BBQ Buffet und Stammbetrieb anschliessend Siegerehrung
Proberunden	Proberunden sind möglich, individuelle Anmeldung via Sekretariat Golf Sempachersee (Tel. +41 41 462 71 71)
Übernachtung	siehe Hotelliste auf www.golf-sempachersee.ch

Bitte senden oder faxen Sie den Anmeldetalon bis spätestens 7. August 2015 an:

ClubGolf | Ann-Christine Fach | StV. Golf Meisterschaften 2015 | Schlachtstrasse 3 | CH – 6204 Sempach
info@clubgolf.ch | Telefon +41 41 925 24 24 | Fax. +41 41 925 24 25

Anmeldetalon

Name/Vorname	_____	Vulgo	_____
Strasse	_____	Verbindung	_____
PLZ/Ort	_____	Golf Club	_____
Telefon	_____	ID-Nummer (ASG-Karte)	_____
E-Mail	_____	Exact HCP	_____



Ostern 2015 im Kloster Einsiedeln – Impressionen einer Reise

Die besonderen Liturgie der Kar- und Ostertage, Kultur im Kloster, das Leben in einer Gruppe von Studierenden mit viel Freizeit zur persönlichen Gestaltung, Besinnung und Spass, nicht zuletzt persönliche Begegnungen mit jungen Patres - das waren die besonderen Merkmale einer Reise der Uni-Seelsorge Fribourg ins Kloster Einsiedeln, an der sich auch vier Mitglieder des SchwStV beteiligten.

Vier Tage versammelten wir uns im Kloster Einsiedeln, vom frühen Nachmittag des Hohen Donnerstags bis zum festlichen Mittagessen am Ostersonntag. Wir waren eine kleine, aber feine Gruppe von 12 Reisenden, die verstreut aus der ganzen Schweiz kamen.

Im Holzhof, einer Gruppenunterkunft mit Schlafsälen und einer kleinen, für gemeinsamen Kaffee oder Tee rege genutzten Küche hatten wir unsere eigenes Reich am Rande des weitläufigen Klostergeländes.

Gemeinsam teilten wir neben dem Leben im Holzhof und den gemeinsamen Mahlzeiten am Mittag und Abend die wichtigen Gottesdienste der Festtage wie z.B. der Karfreitagliturgie, die Führung durch die Stiftsbibliothek und dem Treffen mit Abt Urban - nicht zu vergessen der Stamm nach der Osternachtsmesse. Ansonsten hatten alle viel Freiraum, die Tage selber zu gestalten. Den eigenen Gedanken nachhängen, die in der Stille des Klosters hochkamen, sich mit anderen Teilnehmern der Gruppe austauschen, spazieren gehen und mehr.

Eine persönliche Note bekam die Reise noch durch die Präsenz von drei jungen Patres, die abwechselnd bei den Mahlzeiten anwesend waren, zu Gesprächen zur Verfügung standen und erzählten, wie sie den Weg ins Kloster gefunden haben.

Was in dieser Reise besonders war, das war wohl für jeden anders. So geben nun einige Teilnehmer und Pater Thomas ihre Impressionen wieder.

**Martin Bergers v/o Curo, Katholischer
Universitätsseelsorger in Freiburg i.Üe.**

An kaum einem anderen Ort erlebt man Ostern so intensiv wie im Kloster Einsiedeln.

Was sich zunächst vielleicht als streng und zeitaufwendig anhört, war vielmehr ein ruhiger, besinnlicher – und ja, auch geselliger Aufenthalt, welcher mich die Kar- und Ostertage mit neuen Augen sehen lässt. Sehr empfehlenswert!

Yannick Zuber

Der Übergang vom Dunkel zum Licht in der Ostervigil, von der Orgel grossartig in Musik umgesetzt, die intensive Zeit vom Hohen Donnerstag über Karfreitag bis zur Osterfeier – das war sehr berührend! Wir konnten das Kloster erleben und «hinter die Kulissen» schauen, haben die jungen Patres im persönlichen Kontakt erlebt. Dass sie Ski fahren und mitten im Leben stehen, hat die landläufige Vorstellung korrigiert. Ich erlebte es als grosse Wertschätzung von Abt Urban, dass er sich die Zeit genommen hat, mit uns ins Gespräch zu kommen. Es war eine lebendige Gruppe, die bereichernd in ihrem gegenseitigen Austausch war. Die Kar- und Ostertage im Kloster Einsiedeln hinterliessen in mir nachhaltige Eindrücke von gelebtem Glauben; sie waren für mich sehr wertvoll – ich kann diesen Anlass jeder und jedem gerne weiterempfehlen!

Nicole Moser

Die Reise nach Einsiedeln war für mich sehr erholsam und inspirierend. Ich habe die Zeit für mich genutzt um für einmal nicht erreichbar zu sein. Die Umgebung des Klosters war dafür ideal, einerseits die Natur (sie hat uns anwesende Kyburger zu gleich zwei Mitternachtswanderungen animiert), andererseits der Liturgische Rahmen, welcher im Kloster nochmals auf eine ganz spezielle Art und Weise erlebt werden konnte. Sehr speziell war für mich die Osternachtsmesse: Das rückkehrende Licht in Form von Kerzen und die imposanten, fröhlichen Klänge der Orgeln waren nach den dunklen Fasten- und Wintertagen eine richtige Wohltat.

Simon Ringeisen v/o C++

Auch uns vom Kloster her war es eine Bereicherung, mit den jungen Menschen auf Ostern hinzugehen. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie schnell sich



erst noch Fremde jeweils als Gemeinschaft finden, weil wir – obwohl von verschiedenen Hintergründen her kommend - alle das Grundsätzliche unseres Lebens gemeinsam haben: Wir alle sind Kinder eines Vaters. Uns miteinander auf diesen liebenden Vater, das Zentrum unseres aller Leben zu besinnen, sich dabei gegenseitig zu unterstützen, scheint für mich eines der zentralen Aspekte dieser Tage gewesen zu sein. Am eindrücklichsten kam dies wohl bei der gemeinsamen Anbetung zur Geltung. Wir sind nicht alleine unterwegs, wir sind gemeinsam auf dem Weg zu Gott hin – das nehme ich immer wieder von solchen Veranstaltungen mit. Dass wir als Kloster dazu beitragen dürfen, diese Erfahrung die Leute machen zu lassen, ist ein wunderbares Geschenk.

Pater Thomas Fässler

**Mit besten Empfehlungen starten wir
nächstes Jahr in eine neue Oster-Reise
nach Einsiedeln: Vom 24.–27. März 2016.**

**Infos und Anmeldungen bei Martin
Bergers v/o Curo, kug@unifr.ch.**

AV Notkeriana: 25 Jahre «Carpe Diem!»

Mit einem Jubiläumswochenende und dem Jubiläumsball feierte die AV Notkeriana im Mai ihr 25-jähriges Bestehen. Die AV Notkeriana wurde am 8. Mai 1990 gegründet und blickt auf ereignisreiche 25 Jahre zurück und darf nun voller Elan in das zweite Vierteljahrhundert starten.

Lebhafte Stämme, grandiose Kommerse, tolle Kreuzkneipen, rauschende Bälle, legendäre Skiabfahrten mit Anzug und Bier, üppige Fleischorgien, die Vegetariern die Tränen in die Augen treiben, Krambambulis mit schier abgefackelter Hütte, das alles und einiges mehr bleibt uns Notkern und unseren Gästen rückblickend auf die ersten 25 Jahren stets in guter und bleibender Erinnerung!

Wir haben uns gemeinsam über erfolgreiche Studienabschlüsse gefreut und unsere Couleurfreunde mit stolzen Fahndelegationen abholen und ehren dürfen. Als Verbindung durften wir viele Freuden miterleben, mussten aber auch viel Leid teilen.

Wir pflegen und erinnern uns gerne an die herzlichen Freundschaften der letzten 25 Jahren mit allen Platzverbindungen von St. Gallen. Eine heitere Episode war sicherlich, als wir es gemeinsam mit anderen Platzverbindungen geschafft haben, die Biervorräte im Steinacherhaus so zu vernichten, dass nun die, ach so trinkseligen, Steinacher endlich einmal auf strengstes Bierfasten gesetzt wurden. Tee und Kuchen sind doch auch etwas Feines!

Unvergesslich sind natürlich auch die Freundschaften mit den auswärtigen Verbindungen, bis über die Landesgrenzen hinaus!

Der HSG-eigene Seelsorger Thomas Reschke v/o Camillo hat anlässlich des Jubiläumsgottesdienstes all diese Erinnerungen und Ereignisse neu aufleben lassen und liess damit die Notker in den vergangenen 50 Semestern Verbindungsleben schwelgen. Allen ursprünglichen Befürchtungen hat die AV Notkeriana stramm getrotzt. Sie hat sich erfolgreich auf dem Platz St. Gallen behauptet. Wir sind alles andere als untergegangen; vielmehr lebt unsere Verbindung, nicht zuletzt dank unseren Bierfamilien und dank den guten Genen unserer Grün-



dungsmitglieder: Stephan Knill v/o Chaos, Marcel Grawe v/o Böög, Marcel Ziltener v/o Mutz und Christian Widmann v/o Chasper. Immerhin waren sie der Zeit soweit voraus, dass sie das an der HSG erworbene Management- und Strategiewissen umgehend in die Tat umgesetzt haben, indem die neugegründete Verbindung nicht nur Männern, sondern auch Frauen offenwar. Die AV Notkeriana ist bis heute die einzige gemischte Verbindung auf dem Platz St. Gallen geblieben und erfreut sich nach wie vor einer grossen Akzeptanz.

Die Freundschaften unter den Notkern und anderen Verbindungen aus Nah und Fernstanden während des gesamten Jubiläumswochenendes im Mittelpunkt und wurden gebührend gefeiert. Das Jubiläumswochenende begann mit einem gemütlichen, gutbesuchten und feuchtfröhlichen Stamm. Am nächsten Tag, der mit dem Gründungsdatum der AV Notkeriana zusammen fiel,

fand der Festakt mit einem feierlichen Jubiläumsgottesdienst und einem Festkommers statt. Wir danken an dieser Stelle allen Fahndelegationen und Gästen für die erwiesene Ehre und erheben auf sie und die AV Notkeriana unsere Gläser! An dieser Stelle sei auch Reschke v/o Camillo für den würdigen Gottesdienst und die guten Wünsche, die er der AV Notkeriana für die Zukunft mitgab, herzlich gedankt!

So schreitet denn die AV Notkeriana reich beschenkt mit guten Wünschen und herzlichen Freundschaften ins neue Vierteljahrhundert.

Denn wie sagten schon die alten Griechen: Es gibt kein grösseres Gut, keinen grösseren Reichtum als die Freundschaft.

Text: Harder v/o Alaska, Ineichen v/o Spirit

Bilder: Timon Furrer, Robert Hausmann

Abbatia Wilensis

Frischer Wind

Die Abbatia lebt. Ein grosser und motivierter Stall mit jungen Schülerinnen und Schülern der Kanti Wil belebt die Anlässe und Stämme der Abbatia. Das grosse Interesse der Spiefüchse und Füchse zeigt, dass eine Mittelschulverbindung in Wil Zukunft hat und sich die harte Arbeit der Komitees der letzten Jahre gelohnt hat. Während einigen eher schwierigen Semestern wurde beständig weiter an der Nachwuchswerbung und der Steigerung der Bekanntheit an der Kanti gearbeitet – und nicht zuletzt auch ein regelmässiges Verbindungsleben trotz einer kleinen Zahl aktiver Mitglieder aufrecht erhalten. Eine historische Besonderheit der Abbatia hat sich in dieser Zeit bewährt: Abbater bleiben nach der Matura der Aktivitas als inaktive Burschen bis zum Studienabschluss erhalten.

Einige Veränderungen in der Abbatia der letzten Jahre stellten sich nun als gewinnbringend heraus. Eine solche Veränderung war der Wechsel des Stammlokales ins Restaurant Fass, dessen erfrischend unkomplizierter Wirt uns stets willkommen heisst und dessen Keller wir für rauschende Kommerse und anschliessende Parties bis in die frühen Morgenstunden nutzen können. Auch von der Gründung einer eigenen Altherrenschaft vor drei Jahren hat die Abbatia seither viel profitieren können.

Dieses Jahr traf sich eine grosse Abbaterschar bereits zu einem Schlittelweekend, einem Grillstamm an der Thur, einer Party zum Abschluss der Probezeit, dem Jubelkommers zum 38. Jubiläum und diversen weiteren Anlässen und Stämmen. Besucht wurden auch Anlässe der Corona Wilensis wie der Pfingstbummel.

Um Dir selber ein Bild von der wieder erstarkten Abbatia zu machen, kannst Du uns gerne an einem Anlass oder Freitagsstamm besuchen. Hervorgehoben seien besonders das Waldfest am 22. August, das Krambambuli am 14. November und natürlich der Weihnachtskommers am Stephanstag im Hof zu Wil. **Elias Imahorn v/o Nis Puk**

Alemannia

Das Semester unter der Führung des Hohen Fürsten Neuhaus v/o Firmus neigt sich schon bald zu Ende. Wir durften an vielen gemütlichen Stämmen zusammenkommen und feiern, diskutieren etc. Firmus führte dabei den Stammbetrieb gekonnt, so dass die herrschende und muntere Stimmung oft viele Gäste anlockte! Das Carnotzet war erneut das



Lokal mit den schönsten Sausen! Dafür sei ihm und seinem Komitee herzlichst gedankt.

In diesem Semester erreichte uns frohe Botschaft aus der Heiligen Stadt! Franziskus Wetter v/o Exodus (RO!), der dort zum Schutz des Heiligen Vaters dient, folgt seiner Bestimmung und hat ein Eintrittsgesuch in unsere Reihen gestellt. Wir wünschen ihm ein gutes Ende als Gardist und freuen uns, ihn ab nächstem Semester zu den Alemannen zu zählen! Herzliche Gratulation! Auf dieser erfreulichen Nachricht werden wir uns aber nicht ausruhen und weiter im Dienst der Alemannia keilen, wie anders als mit Festen!

Wir freuen uns auf das kommende Semester unter Führung des noch zu bestimmenden neuen Fürsten und wünschen ihm und seinem Komitee viel Erfolg in ihrem Semester.

An dieser Stelle wünschen wir allen viel Erfolg in den anstehenden Examen.

Simon Lengacher v/o Frack

Angelomontana

Ein ereignisreiches Semester

Die Angelomontana schaut auf ein ereignisreiches Semester zurück. Besonders dürfen wir uns über den Beitritt von Johannes Fricker v/o Generation und Manuel Cavigelli v/o Winnetouch freuen. Mit neuem Komitee startete die Angelomontana in ihr 217. Farbensemester. Bereits nach kurzer Zeit musste die Angelomontana den Tod von Pater Urs Egli v/o Pilz bedauern, nach dessen Beerdigung für kurze Zeit aufgrund der Ferien keine Anlässe stattfanden. Die Feier für Pater ThomasBlättler v/o Kägi anlässlich seiner nun 40-jährigen Tätigkeit als Vereinspapa, die wir mit über 40 Gästen abhalten durften, war ein klarer Höhepunkt des Semesters. An dieser Stelle gratulieren wir ihm nochmals herzlichst zu diesem Jubiläum. Den Maibummel hielten wir dieses Jahr in Beckenried zusammen mit Thomas Nann v/o Immun ab. Der Nachmittag im «Sumpf» bei Immun war ein gemütlicher Nachmittag, der allen in guter Erinnerung bleibt. Mit dem Grillstamm, an dem wir einige Schüler für die Angelomontana interessierten konnten, schlossen wir das Schuljahr ab. Nun freut sich die Angelomontana auf das Zentralfest in Solothurn.

Johann Ullrich v/o Makix



Berchtoldia

Eine sehr aktive zweite Semesterhälfte liegt hinter uns: Neben dem Jubiläumsmarathon gab es Bieruhrstamm, Singstiefel, Vierfärber und AHAH Stamm. Aber alles der Reihe nach... Zuerst beehrten uns die Stauffer, die Halleriana Bernensis sowie die Burgundia mit ihrer Anwesenheit. Zum ersten Mal seit längerer Zeit war dieser bis auf den letzten Platz besetzt. Es war ein sehr gelungener und fröhlicher Anlass mit viel Sang, Trank, Lachen und regen Diskussionen. Der nächste grosse Anlass fand wiederum in unserem Keller statt. Die Leonina und Rezia besuchten uns in unserem Berchtolderkeller zu einem Singstiefel. Zum zweiten Mal platze unser bescheidener Keller fast aus allen Fugen. Trotz der grossen Anzahl Sängler umrundete der Stiefel mehrere Male den Keller. An jenem Abend konnte unser Stall Gorane Lottenbach v/o Ranina als sechster Neufuxe in diesem akademischen Jahr bei sich aufnehmen. Ebenfalls durften wir zwei Burschifizierungen der Leonina miterleben und eine amüsante Leo-Adaption von Lion King mitanhören. Nun begann unser Jubiläumsmarathon: Zuerst waren die Burgunder an der Reihe. Bei ihnen durften wir ein wahrlich fantastisches Fest zum 150. Jubiläum feiern. Die beiden anderen Jubiläen fanden im Osten und genau am gleichen Wochenende statt. Während die eine Hälfte der Aktivitas mit den Notkerianern ihr 25. Wiegenfest feierte, reiste die andere Hälfte nach Innsbruck zur K.ö.h.v. Leopoldina, mit welchen wir 70 Jahre Freundschaft zelebrieren durften. Das Ende des aufregenden Semesters war nicht ruhiger. Zu unserer Schlusskneipe fanden Freunde und Bekannte aus allen Regionen der Schweiz den Weg nach Bern. Wiederum wurde bis in die frühen Morgenstunden feucht-fröhlich gefeiert. Zu guter Letzt fand der AHAH-Stamm in unserem Stammlokal statt. Alt- und Jungberchtolder konnten einen gemütlichen Abend mit vielen Diskussionen über Gott und die Welt geniessen. Aktuell bereiten wir uns auf das Zentralfest in Solothurn vor. Wir freuen uns darauf!

Stephanie Radtke v/o Eris

Bodania

Die Bodaner Siegesserie hält weiter an

Während sich die selbstverständlich lernbegeisterten Bodaner bei Rekordtemperaturen um heissbegehrte Bib-Plätze streiten, ist der Autor den widrigen Umständen des südafrikanischen Winters ausgesetzt, Doppelverglasung lässt sich im Afri-



kaans-Wortschatz nicht auffinden. Im Rahmen eines Praktikums befinde ich mich momentan für drei Monate in Johannesburg. Nichtsdestotrotz lassen die varyis'schen Vöglein die Ereignisse des vergangenen Semesters viaWhatsapp-Gruppenchat bis in den tiefen Süden vordringen.

Als allererstes sei unserem Senioren designatusFässler v/o Dezent und seinem Komitee für ein, so hat man es mir berichtet, ereignisreiches Semester zu danken! Anfangs Semester konnte bereits ein erstes Highlight begangen werden. Nationalrat Jositsch v/o Malz lud zum WAC im Bundeshaus in Bern. Hautnah konnten die zahlreichen Aktiven und Altherren den Gerüchteküchen-Zauber der Wandelhalle miterleben. Beim anschliessenden Referat von Malz wurde das gespannte Publikum zum Politalltag aufgeklärt; BC-Erlebnisse bei denen es hart aber fair zur Sache geht, seien prägend für seine spätere Politiklaufbahn prägend gewesen.

Einen weiteren Höhepunkt stellte die Kreuzkneipe mit unserer lieben Partnerverbindung AV Cheruskia zu Tübingen im Schloss Montfort bei Langenargen dar. Die Freundschaft wurde hochgelebt, bestehende Freundschaften geschlossen und alte erneuert. So wundert es nicht, dass einige Bodaner auch den Weg zum alljährlichen Stiftungsfest der AV Cheruskia fanden. Füchsischer Übermut wurde mit Badeanweisung via SMS aus der Schweiz in die Schranken verwiesen.

Zum Abschluss des Semesters konnte die AV Bodania selbstverständlich die FC Basel-ähnliche Siegesserie im SchwStv-Fussballturnier weitertragen und mit Konterbier gebührend feiern. Schlafmangel und Restalkohol scheinen bei uns Bodanern leistungsförderlich zu wirken. Der von uns beschaffte Pokal ist bis zum heutigen Tage unauffindbar. Normalerweise wird solch Verhalten bei der bestohlenen Verbindung gemeldet und im bekannten Verfahren abgehandelt. Hier scheint sonst oft gelebte Verbindungstradition mit unehrenhaftem Verhalten diskreditiert zu werden. An die Herren Schergen: Stellet eu am Glas, mergseht sich z'Solothurn!

Des Weiteren wünsche ich meinem lieben Biervater Proeller v/o Prinz, der als Senior, neben Dreymann v/o Rasant als Consenior, Trächsel v/o Audax als Fuchsmajor und Streuli v/o Stand als Aktuar, die Geschicke unserer Verbindung leiten wird viel Erfolg!

Es grüsst aus lecker Joburg

Philipp Ladner v/o Syntax

Burgundia

Nun hat sich das viel erwartete Jubiläumssemester definitiv dem Ende zugewandt. Es ist den

Verantwortlichen der Altherrenschaft und der Aktivitas definitiv gelungen, ein Semester aus lauter Höhen auf die Beine zustellen.

Direkt zum Semesterauftakt kam mit Ruckstuhl v/o Gmögigeine potente Verstärkung in unseren Salon. Die weiteren Höhepunkte liessen nicht lange auf sich warten. Das Bangen auf das Jubiläumswochenende, wurde geschickt mit vielen interessanten Stämmen und Anlässen kurzweilig gefestet. Neben den traditionellen Anlässen wie der Blockkommers in Aarau, dem Alegunder und dem Orangeblockkommers in Basel, war dieses Semester gespickt mit einem Mehrfärber, dem Whiskey- und Cigarstamm und dem Jubiläums-WAC.

Dann war es so weit. Das Jubiläumswochenende stand vor der Tür. Das abwechslungsreiche Programm ging über den Jubiläumsball, den Festakt, den Festkommers, den Festgottesdienst, einen Familienanlass und endete im Katerbummel. Jeder der dabei war weiss, dass man das Wochenende am Besten mit den Worten des Schauspielers Neil Patrick Harris in seiner Erfolgsrolle als Barney Stinson beschreiben muss. «Es war Legen – warte es kommt gleich – där! Legendär!» Wir möchten uns nochmals bedanken bei den Organisatoren für das berauschende Fest.

Nach dem Jubiläum durften wir die AV Turicia zur Blockfackel bei uns begrüßen. Wie jedes Jahr nahmen auch mehrere Burgunder am GP von Bern teil. Das Semester neigte sich mit dem alljährlichen Spargeler langsam aber sicher dem Ende zu. Nach dem Jubiläumssemester freuen wir uns, dass wir weitere 150 Jahre mit euch feiern dürfen!

Alphons Schmidt v/o Ovovxxx

Corvina

**Matura ex,
Sommerferien incipit!**

...oder zumindest das Militär für so manchen Corviner.

Nach 6 spannenden Jahren an der Stiftsschule haben 9 Corviner die Matura erfolgreich bestanden. Dies wären Merz v/o Trojka, Kälin v/o Kipp, Muradova v/o Bamboooha, Gross v/o Stau, Schmidt v/o Passiv, Spillmann v/o Veto, Römer v/o Piste, Kleb v/o Higgs und Böni v/o Stabil. Eine nicht ganz kleine Gruppe verlässt also die beste aller Gymnasialverbindungen und hinterlässt ein grosses Loch. Doch dieses will wieder gefüllt werden! Und das wird kein Problem für die Verbindung mit den schönsten Frauen des StV. sein (zumindest laut den Blockverbindungen). So konnten bereits im FS einige neue Fuxen aufgenommen werden. Mit neu 5 Fuxen



und 3 Spefuxen wurde ein guter Grundstock für das kommende Semester gelegt.

Das FS bot auch dieses Jahr einige Highlights. Wir durften mit Gmür v/o Bräu das Bundeshaus besichtigen und an der Frühlingssession teilnehmen. Kurz darauf verschlug es uns nochmals nach Bern an das Jubiläum der AKV Burgundia. Am Corvinertag besuchten wir zuerst die Insel Ufenau und nahmen an einer hochspannenden Führung teil. Auch das Gasthaus wurde genauestens untersucht und das Bier als gut befunden. Gab schliesslich feinstes Einsiedler Bier. Nicht lange und es zog uns an den Stamm des Linthverbandes. Mit einem gediegenen Kommers wurde des Corvinertag schliesslich abgerundet. Die Tage wurden länger und wärmer, die Matura wurde geschrieben und die Corvina hielt Wahlen ab. Neu gewählt wurden: Helena Schmitt v/o Plapper als X, Lena Michel v/o Charme als XX, Daniel Knechtle v/o Frisch als XXX und Ramona Studer v/o Sugar als FM. Das HS 2015 wird unter ihrer Leitung stehen und sicher sehr feucht werden, was das Bier angeht natürlich.

Am Zentralfest wird die Mitrakneipe für unseren hochverehrten Vereinspapa Abt Urban Federer v/o Kolumban durchgeführt werden. Wir hoffen dort viele Couleuriker und Altcorviner begrüßen zu dürfen. Und alle Altcorviner sind herzlich dazu eingeladen am Zentralfest mit der Activitas am Fackelumzug mitzumarschieren. So soll der Kontakt zwischen Alt- und Jungcorvinern ausgebaut werden.

Thomas Böni v/o Stabil

Curiensis

Zeit für Gemütlichkeit

Der Fokus des 294. Farbensemesters lag klar auf dem gemütlichen Beisammensein, so trafen wir uns zum Bowling, zu (Trink)Spiel in der Casa Jeanne d'Arc und feierten auf mancher Terrasse in der schönen Altstadt Churs. Mit einem Semestergottesdienst und anschliessendem Stamm im Priesterseminar besannen wir uns auf unsere Wurzeln. Ein weiterer Besuch im Seminar bei Grill und Trank rundete das Semester herrlich ab. Auch die Bildung kam nicht zu kurz, so hatten wir eine spannende Führung durch das Polizeimuseum Chur. Was den Zuwachs angeht, so haben wir bald einen weiteren Konkneipanten in unseren Reihen, und einen Anwärter zum Bursch, den wir in Form eines AH der Froburger übernehmen dürfen.

Auch der aussercuriensische Kontakt kam nicht zu kurz: Als erster Anlass mit anderen Verbindungen haben wir die Filetia Turicensis herzlich willkommen geheissen. In St. Gallen zogen wir mit der Kybelia um die Häuser und besuchten

den Kanton Zürich zweimal; einmal in Winterthur bei der Turania und einmal bei einer Kreuzkneipe mit der Orion. Wir feierten auch unsere Region; richtig bündnerisch wurde es anlässlich der Kreuzkneipe mit der Rezia zu Freiburg.

Wir freuen uns auf das 295. Farbensemester und ganz besondere darauf, euch allen am Zentralfest in Solothurn unsere neuen Fläuse zu präsentieren!

Florence Reusser v/o Draleviaxx

Filetia Turicensis

FS 15 ex! Doch ein kleiner Rückblick ist ein Muss: Mitte des Semesters durften wir die AV Leonina in Zürich zu einer Kreuzkneipe, bei welcher bei Bier und Wein rege Gespräche geführt und Freundschaften geknüpft wurden, begrüßen. Am Öpfelhammerestamm wurden die Fuxen Leimbacher v/o Sphinx und Blumer v/o Versailles zu ihrem Glück gezwungen und absolvierten so erfolgreich die Balkenprobe. Ein abwechslungsreiches Semester wurde gebührend mit einem Schlusskommers voller Highlights beendet. So durften wir dank edlen Spendern unsere neuen RAPIERE (!!!) samt Schlagbrettern einweihen und der Stall musste sich von Werner v/o intense verabschieden. Doch lange musste dieser nicht ohne sie auskommen, denn sogleich trat sie ihr Amt als Fuxmajor des HS 15 an. Mit Zech v/o Aranel als Senior designatus und Wirth v/o Gracia als Consenior designatus steht somit das Komitee für das neue Semester bereits in den Startlöchern. Nach einer intensiven Prüfungsphase, die für die meisten Fileterinnen Ende Juni bereits vorbei war, geniessen wir nun die Sommerferien mit gemütlichen Grillstämmen und viel Sonne. Schliesslich wollen wir für das Zentralfest und das neue Semester wieder voll bei Kräften sein!



Arrein v/o Vio

Fryburgia

Semester Over!

Do you want to play again?

Grillieren an der Saane
Gesetzt im Programm
bei Sonnenschein

Ist für die Fryburger das Grillieren
Ob Rind, Kalb, Poulet oder Schwein

Wir haben's gut mit den Tieren

Man habe gesehen, liessen Studenten ertönen

Wie der Fryburger an die Saane flieht

Um sich an der Abendsonne zu frönen

Bevor's ihn an den Stammtisch zieht.

Fussball-Turnier

Wochenlanges Training ging voran

Bevor man tiefe Risse



in des Fryburgers Muskeln fand
Als der Turniergedanke sich
in den Köpfen zu regen begann
Waren sie regeneriert –
wie von magischer Hand.

Das Staraufgebot gilt es freilich zu nennen:
Palüinho, Cristiano Santana und Lionel Michi

Schickten wir unter anderem ins Rennen!

Den Sieg holten dieses Jahr nicht wir
Auch gut, sonst hätte man uns den Pokal
gestohlen!

So begnügten wir uns mit Geselligkeit und Bier
Und werden nächstes Jahr den Titel holen!

Schluss AC

Im Zentrum des Schluss AC
Stand die Würdigung vom Komitee

Besonders der hohe Senior

Heben wir speziell hervor.

Denn es war sein letztes Jahr

Und er meisterte seine Aufgabe wunderbar.

Nebst Präfekt wird auch Génois nicht mehr in
Fribourg weilen

Dies um neue Ziele in Bern anzupeilen.

Beiden wünschen wir viel Erfolg und alles Gute
Und hoffen, es sei ihnen einmal

nach einer Blume in Fribourg zumute!

Wir freuen uns und sollten nicht dran scheitern
nächstes Semester den Fuxenstall zu erweitern!

Matthias Niederberger v/o Santana

Helvetia Oenipontana

Vier Verbindungsfahnen

Über Auffahrt feierte die Helvetia Oenipontana als die älteste katholische Studentenverbindung in Österreich

ihr 155. Stiftungsfest. Eine muntere Schar von Farbenbrüdern und Farbenschwestern freute sich am freundschaftlichen Wiedersehen beim Begrüssungsabend im Weinhaus Happ mitten in der Innsbrucker Altstadt. Am Freitagvormittag ging es in die Spitalskirche an der Marien-Theresienstrasse, wo Armin M. Betschart v/o Dr.cer. Gioio das Wort Gottes verkündete, Gedanken von Papst Franziskus weitergab, welche an die Verantwortung im sozialen Bereich wie gegenüber der Schöpfung appellierten, und mit den Besuchern Eucharistie feierte. Das Mittagessen wurde im Stiftskeller in der Wappenstube eingenommen. Am Abend ging es zum Festkommers ins Austria-Haus an der Josef-Hirn-Strasse Innsbruck. AV Austria und AV Helvetia Oenipontana pflegen eine intensive Verbundenheit; die beiden Senioren tragen immer das Farbendband beider Verbindungen als Doppelband, weil die beiden Verbindungen im Verlaufe der Geschich-



te einander mit Mitgliedern ausgeholfen haben. Zu einem speziellen Moment wurde der Einzug mit allen vier Vereinsfahnen, jene von 1876, 1910, 1960 und 2010. Beim Auflösen des Haushaltes von Alois Stammler v/o Schlör ist die Verbindungsfahne 1876 der HOe wieder ans Tageslicht gekommen «Pro Deo et Patria Unitis Viribus». Diese wurde jetzt mit einer Spendenaktion fachgerecht restauriert. Diese Fahne ist sehr wertvoll und hat eine historische Bedeutung mit einem immensen Symbolwert. Christof Mairinger v/o Mirakulix durfte Michael Föger v/o Morpheus und Alexander Meier v/o Laertes als Neo-Burschen aufnehmen, ebenso Francesco Steiner v/o Garibaldi als Fux. Mit der AV Leonina auf Freiburg i.Ue. unter Leitung von Nadine Prévôt v/o Ella wurde ein Freundschaftsband getauscht. Stephan M. Obholzer v/o Gebro wurde für seinen hervorragenden Einsatz in den letzten 6 Jahren das Ehrenband Pro meritis überreicht.

Josef Manser v/o Dr.cer. Gschobe

Kyburger

Das 207. Farbensemester unter Kuhn v/o Gandhix ging mit einigen grossartigen Anlässen in seine zweite Hälfte: Nachdem wir anlässlich eines rauschenden Festes mit der GV Angolomontana unseren Langzeit-Scheissfuxen Stöckli v/o Ork in Engelberg burschifizieren konnten, durften wir am folgenden Wochenende mit unseren Freunden der Burgundia deren stolzes Alter feiern. Kaum zurück aus Bern sollte es bereits am nächsten Wochenende weitergehen - in glamourösem Rahmen trafen wir uns mit unseren bezaubernden Damen im Zürcher Zunfthaus zur Meisen für den Kyburgerball, bei einem üppigen Frühstück am nächsten Morgen konnten wir uns vom Engagement auf dem Tanzparkett erholen. Ein unbestrittener Höhepunkt des Semesters war der Besuch der Aktivitas bei ihrer lieben Freundschaftsverbindung in Innsbruck, der AV Vindelicia, um mit ihr das Stiftungsfest und das 70jährige Jubiläum unserer Freundschaft zu feiern. Einmal mehr wurde uns die grenzenlose Gastfreundschaft der Vindeliker zuteil, die uns mit Freuden an jenes berauschte Wochenende zurückdenken lässt.

Auf ein spannendes Feriensemester mit 60er-Kommers und Zentralfest unter Leitung des hohen Ferienkommissärs Ciocan v/o Gauss freuen wir uns ebenso wie auf ein erlebnisreiches 208. Farbensemester unter Heinekamp v/o Abt.

Felix Arjun Kuhn v/o Gandhi

Lémania

Ce semestre fut riche en événements en tous genres, et pas seulement sur les bords du bleu Léman! En effet, les Lémaniens ont beaucoup voyagé, à commencer par la Belgique qui fut fort agréable pour les quelques chanceux qui purent faire le déplacement et qui nous ramenèrent quelques souvenirs. Plus localement, la Lémania est allée rendre visite à ses voisins sociétaires à l'occasion du Stammathon. Puis, certains se sont rendus chez Epfl pour son barbecue, d'autres ont participé au Kreuzstamm de l'Activitas à Fribourg et c'est la StVKneipe suivie du tournoi de foot qui a clos le chapitre des pérégrinations lémaniennes. A Pâques, la Lémania a eu l'honneur d'accueillir la Léonina pour une Kneipe riche en productions déjantées et qui a vu également l'entrée d'une nouvelle Fuchsin: bienvenue à Arya! Bienvenue également à Asymptote, fuchsfifié à l'occasion de la Kneipe de clôture! Le semestre, ponctué de stamms-conférences instructifs et d'un barbecue lémanien convivial, s'est donc terminé dans la plus grande joie. Sans oublier bien sûr l'AC, où les charges ont tourné: Pinceau lègue la présidence à ad Internam, Meeko prend la vice-présidence, ce sera désormais à Flipper de s'occuper du Fuchsenstall, Saint-Bernard reste caissier et Rhum-Anthic officiera en tant que secrétaire. Enfin, bravo à Dr Add-hock qui entre au service des forces de police de Lausanne et qui passe par la même occasion à la Vieille!

Pro deo et patria **Joaquim Monte v/o Rhum-Anthic**

Neu-Romania

Die Neu-Romanen sind in «Form»

Alles hat sein Ende, auch das 154. Farbensemester ist schon vorbei. Durch den Senior res. Schönbächler v/o Yfer ist es ein sehr abwechslungsreiches und auch ein sehr lehrreiches Semester zu Ende gegangen. Seinen Einsatz könnte man mit dem Einsatz eines Spitzensportlers vergleichen. Top Leistung,, top Präsenz und top Arbeit. Aber nicht nur er, sondern auch der Fuxmajor hat seinen Beitrag zum erfolgreichen Semesterabschluss geleistet. Denn die Füxe haben dieses Semester mehrmals die Gelegenheit gehabt, ihre Kenntnisse des Trinkkomments durch den «Umgekehrten Stamm» unter Beweis zu stellen. Aber auch der Gesang kam nicht zu kurz, durch den ausserordentlichen Einsatz des Kantors, kam man gesangstechnisch in neue Sphären. Es wurden Lieder gesungen – wie der



«Vogelbeerbaum» – oder auch das Lieblingslied des Kantors – «bin durch die Alpen gezogen». Aber auch das Chargieren will geübt sein, und so organisierte der Fuxmajor in Zusammenarbeit mit dem Kantor, einen «Open-Air» Chargierkurs. Mit Widrig v/o Jackie wird der Stall ein neues Mitglied in seinen Reihen begrüßen können. Aber auch der Burschensalon kann sich nicht beklagen. Birbaum v/o Korsar ist am Schlussanlass burschifiziert worden und hat somit den Sprung in den Salon geschafft. Aber nicht nur, dass er diesen Sprung gewagt hat, sondern er hat auch den Vorsitz des Ferienkommissärs – wie es ein «Korsar» tun würde - während den Semesterferien übernommen. Man wünsche ihm viel Erfolg bei der Ausübung dieses wichtigen Amtes. Im nächsten Semester wird Bucher v/o Reck die Geschicke der Verbindung leiten. Wir freuen uns auf ein äusserst abwechslungsreiches und ein spannendes Semester. Der Sauenfrass fand mit gemütlicher Stimmung dieses Jahr in Rapperswill-Jona statt. Ob auf Land oder See, wir wünschen erholsame Ferien und ein schönes Zentralfest 2015 in Solothurn.

Martin Dufek v/o Tüüsch

Notkeriana

Zu Beginn der zweiten Jubelsemesterhälfte besuchten wir im Rahmen des traditionellen Maibummels den Botanischen Garten in St. Gallen und bummelten anschliessen samt Bollerwagen und Bier nach Steinach zu einem geselligen Abendessen. Den Anfang unserer Jubiläumsfeierlichkeiten zu unserem 25. jährigen Bestehen machte ein grandioser, feuchtfröhlicher Jubiläumsstamm am Freitag. Gefolgt wurde dieser am Samstag in Gossau von einem festlichen Gottesdienst mit Reschke v/o Camillo und einem tollen Jubiläumskommers mit einer riesigen Auswahl an leckeren Bieren. Es freute uns sehr, bei dieser Gelegenheit 17 Delegationen begrüßen zu dürfen. Der Katerbummel am Sonntag durfte natürlich auch nicht fehlen. Am Schlusskommers wurde in geselliger Runde das neue Komitee eingesetzt und unser Horn eingetrunknen. Den Abschluss des Semesters bildete der rauschende Jubiläumsball, bei dem wir uns in der Foto-Box in Schale warfen und zu DJ-Musik abrockten.

Da Notker nebst dem Feiern auch akademisch fleissig sind, freuen wir uns, Mert v/o Decibel zum erhaltenen Bachelor Diplom, sowie Ott v/o Castro, Queiroz Teixeira v/o Cavalli, Rentsch v/o Piccadilly und Staubli v/o Amnesio zum erhaltenen Master Diplom zu gratulieren.



Wir freuen uns auf das kommende Herbstsemester unter der Leitung von Koller v/o LancelotX, Schmid v/o AtlantisXX, Lüchinger v/o MorganaFM, Lang v/o Yin YangXXX und Mert v/o DecibelQ. Carpe Diem! **Lang v/o Yin YangXXX**

Rauracia

Die Rauracia zieht es in den Untergrund

Die zweite Hälfte des 304. Farbensemesters der AKV Rauracia hatte mehrere besondere Anlässe zu bieten. Am 10. April durften wir zusammen mit der AKV Burgundia und der AV Turicia einen äusserst gelungenen Orangeblock-Kommers in unserem Keller abhalten. Eine gute Woche später, am 21. April, trafen wir im Rahmen des Fürstentreffens eine weitere Blockverbindung. Wir besuchten die AKV Alemannia in Fribourg und konnten bei angenehmen Frühlingstemperaturen ein kühles Willkommens-Bier auf der Alemannen-Terrasse trinken. Danach ging es ins legendäre Carnotzet, wo der Abend einen feuchtfröhlichen Abschluss fand.

Am 28. April waren wir bei unserer Freundschaftsverbindung K.D.St.V. Arminia zu Freiburg i. Br. zur Grillade eingeladen. Der Abend gab uns die Möglichkeit unsere Farbenbrüder aus Deutschland im lockeren Rahmen besser kennenzulernen und gleichzeitig wurden wir mit Kulinarischem vom Grill verwöhnt.

Am 1. Mai gehören die Schweizer Grossstädte bekanntlich den Demonstranten. Für die Rauracia ist dies ein Grund, aufs Land zu fahren. Dieses Jahr meinte es Petrus nicht besonders gut mit uns und wir mussten unseren Bummel auf einen kurzen Spaziergang durch die Riehener Weinberge reduzieren. Bereits nach kurzer Zeit erreichten wir eine Weinschenke und verblieben dort, bis die Demonstration in Basel wieder vorbei war.

Wenn man mit dem Tram durch die Basler Innenstadt fährt, so kommt man kaum auf die Idee, dass wenige Meter unter der Strasse ein Bach fliesst. Im Rahmen des WAC vom 12. Mai erkundeten wir den Kanal des Birsig und stiessen im Untergrund von Basel auf historische Mauern, Geheimgänge und viele kleine Kuriositäten, die man oberirdisch kaum wahrzunehmen vermag. An dieser Stelle sei dem Hohen Consenioren Patrick Huber v/o Achill herzlich für die Organisation dieses äusserst lehrreichen WAC gedankt.

Am 30. Mai fand das 304. Raurachersemester mit dem Schlusskommers einen würdigen Abschluss. Dem ganzen Komitee unter dem Hohen Fürsten Marco Lussi v/o Verdict gebührt für das interes-



sant und abwechslungsreich gestaltete Semester ein grosses Lob.

Dem Zwischensemester steht als Ferienkommissär Sebastian Naef v/o Libido vor. Es fanden bereits zwei weitere grosse Anlässe statt: die Generalversammlung der «Zum Löwenzorn AG» und die Junifahrt mit der Generalversammlung der Altherren. Der Stamm wird auch in den kommenden Wochen wie üblich um 20.00 Uhr im Löwenzorn stattfinden.

Im nächsten Semester steht Patrick Huber v/o Achill als Fürst der Verbindung vor.

Stefan Ledergerber v/o Possli

Semper Fidelis

Nun gehört das 344. Farbenssemester der AV Semper Fidelis bereits der Vergangenheit an und man freut sich bereits auf das Zentralfest und das nächste Semester. Zuvor wenden wir unseren Blick aber nochmals zurück:

Mitte Semester fand zum zweiten Mal unser Assessment-Anlass «Tipps für die Erstjahrsprüfungen» für die Erstsemester der juristischen Fakultät statt. Die Präsentation von Rhyner v/o Reziprok stiess auf grosses Interesse und hat hoffentlich zu vielen bestandenen Prüfungen beigetragen.

Etwas anders sah es leider beim alljährlichen Ostercup aus. Vergeblich warteten wir auf Gymnasialverbindungen, die sich zum Wettstreit nach Luzern wagten. Die SAV Seetalensis war aber zugegen, um ihren Titel zu verteidigen. So teilte man kurzerhand die Aktivitas der AV Semper Fidelis in vier Gruppen auf und nahm selber am Ostercup teil. Schliesslich gelang aber die erwähnte Titelverteidigung – man wollte sich doch als Gastgeber grosszügig zeigen.

Nach dem Waldstätterkommers und einem Zweifärber mit der AV FiletiaTuricensis, fand ende April der Stamm der Weisen statt. Unser AHP Schibli v/o Diskus wartete mit Erzählungen und Fotos aus unserer Verbindungsgeschichte auf und die Fuchsen präsentierten die Chargiermode von gestern, heute und morgen. Besonders erfreulich war die stolze Zahl an Altherren, die wir an diesem Abend am Stamm begrüssen durften.

Der Höhepunkt eines Frühlingssemesters der AV Semper Fidelis bildet seit langer Zeit die Turmkneipe. So trafen sich Jung und Alt im Gesellschaftshaus der Herren zu Schützen, um bei interessanten Gesprächen, amüsanten Produktionen, köstlichem Essen und dem ein oder anderen Glas Bier einen gemütlichen Abend zu



verbringen. Ganz speziell freute man sich über den Zuwachs im Salon durch McCoy v/o Pille, der sein Komplementärexamen bestanden hatte, und die Aufnahme von Heer v/o Faust im Stall.

Auch in diesem Jahr verwandelten wir den Grillabend des Seelsorgeteams der Uni Luzern mit unserer Anwesenheit zu einem veritablen Stamm. Leider mussten wir dabei unseren Ehrenphilister Obruca v/o Lot verabschieden, dessen Dienste ab dem nächsten Semester in Basel benötigt werden. Wir danken Lot für seine Verdienste für unsere Verbindung und die offene und freundliche Art, mit der er uns immer begegnet ist und hoffentlich auch in Zukunft an einige Anlässen wieder begegnen wird.

Nach der Schlusskneipe ende Mai verabschiedete man sich, um sich auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten und diese dann auch zu meistern oder doch zumindest zu schreiben. Man traf sich aber bereits am 27. Juni in Appenzell wieder und genoss die Bergwelt am schönsten Ort der Welt.

Müller v/o Exaktxxx

Staufer

Die Staufer blicken auf ein aufregendes Semester zurück! Auch in diesem Jahr war der Mittelschülerabend ein voller Erfolg. Knapp 70 Mittelschüler gesellten sich im Stauferheim zusammen und genossen das köstliche Essen unserer Köchin Esther. Beim Fussballturnier glänzten die aktiven Staufer trotz brummenden Schädeln. Die Fuxen-Aktion in Form von Sangria kam ebenfalls gut bei den Couleurikern an. Mit unserem Schlussanlass ging dann auch schon das Semester zu Ende. Diesen Sommer ist bei den Staufern viel los: vom einfachen Stammbetrieb bis zu einem Zelt-Stamm - es ist für jeden etwas dabei. Highlight wird auch in diesem Jahr das Beer Pong Turnier sein, welches am 31. Juli statt finden wird. Anmeldungen werden bis zum 27. Juli beim FK angenommen. Die AV Staufer wünscht allen einen erholsamen Sommer und hofft auf ein Wiedersehen am Zentralfest in Solothurn.

Alessandra Ihde v/o Swift FK



Steinacher

Ein weiteres, überaus steiles Semester mündet abermals in einer langwierigen, Lernphase. Dies erscheint mir als passender Moment, als Abwechslung zum Lernen die besten Momente des letzten Quartals Revue passieren zu lassen und euch mitzuteilen. Der zweite Teil des Sommersemesters war vor allem durch bierselige Anlässe geprägt.



Unter der Leitung von Näf v/o Lopper führte uns der diesjährige Frühjahrsbummel ins wunderschöne Kloster Fischingen, wo wir unsere Generalversammlung durchführten. Zu erwähnen ist auf jeden Fall auch die Stammbeiznostalgietour, in dessen Rahmen wir alle Stammlokale seit der Gründung der AV Steinacher durchquerten. Dabei durften wir tolle Geschichten von Altherren hören und so nostalgische Momente spüren. Souverän organisierte Ball-X Näf v/o Lopper einen wunderschönen Ball in Hergiswil, der sicherlich auch den Damen in allerbesten Erinnerung bleiben wird.

Am Schlusskommers kann Zehnder v/o Knipser nach bestandenen Burschenexamen in den erlauchten Salon aufgenommen werden. Ferner wurden auch die Chargen übergeben. Das neue Komitee ist folgendermassen konstituiert:

- Senior: Bader v/o Nalle
- Consenior: Farkas v/o Sauna
- Aktuar: Lütolf v/o Stabil
- FM: Devasia v/o Pirat

Kurz nach dem Schlusskommers beginnt bereits die Lernphase und kurz nach den Prüfungen ist auch schon das Sommerloch in Sicht. Wie dieses gefüllt wird und wie es uns am Zentralfest in Solothurn ergeht, lest ihr im nächsten Bericht.

Brunner v/o Pointe

Struthonia

Wir blicken auf ein erfolgreiches Semester zurück.

Wir sind stolz auf die Maturanden, die alle ihr letztes Semester mit bravour überstanden haben. Dies wurde natürlich am Ex-Ex-Ex-Kommers gefeiert. Wie es sich gehört wurden die Maturanden zum Kreis der Altherren aufgenommen. Dies wäre Odermatt v/o Barré, Nick v/o Intermezzo, Zimmermann v/o Capo, Balli v/o Schnipp, Wey v/o Strobo, Wicki v/o Senkrecht, Hartkop v/o Agnähm und Filliger v/o Napoléon. Zu Ehren der Maturanden gab es eine kleine Rede von Amrhein v/o Silber, die uns alle wie immer zum Schmutzeln und Lachen brachte. Erst kürzlich fand der AH Sommerstamm statt. Wir genossen das schöne Wetter und tranken gemütlich kühles Bierzusammen. Wobei das Zentralfest in Solothurn schon ein grosses Thema war. Es herrscht eine riesen Vorfreude, die sich durch die ganzen Sommerferien ziehen wird. Für die Fuxen und Burschen war es ein gelungener Start in die Sommerferien.

Erneut gab es Zuwachs in der Struthonia. Wir haben vier trinkfreudige, freche und gesellige Fuxen aufgenommen.



Die ganze Struthonia freut sich auf zukünftige Anlässe.

Aron Baumgartner v/o Stabil

Suitia

Als Abwechslung zum Stamm und vielleicht auch um schulischen Frust abzubauen, starteten wir mit ein bisschen Action in den April. Mit unserem Altherren Betschart v/o Knut ging es in die Schiessanlage, wo wir einige seiner Sammelobjekte ausprobieren durften. Dies hat ausserordentlich viel Spass gemacht und verlief zum Glück unfallfrei. Fünf Tage darauf luden uns die Kyburger zu einem WAC nach Zürich ein. Dieser beinhaltete die Besichtigung der ETH und der Universität. Umrundet wurde das Ganze natürlich mit ein paar Bierchen am Kyburgerstamm. In den darauffolgenden Wochen investierten wir wieder einmal intensiver in die Werbung. Mit einem Keilstamm direkt nach der Schule konnten wir zahlreiche junge Kollegianer ansprechen und auch den ein oder anderen bereits für die Suitia begeistern. Das Resultat war, dass wir am alljährlichen Würstliabend, organisiert von der AHAH, auch einen grösseren Stall präsentieren durften. Wir sind zuversichtlich, dass wir so bis zum Zentralfest 2016 in Schwyz wieder eine stolze Schar von Suitianern werden vorweisen können. An dieser Stelle sei nochmals dem Hohen VP für die geleistete Keilungsarbeit gedankt sowie der AHAH für die Organisation des Würstliabends. An Fronleichnam war die Suitia mit einer Delegation in der Kirche vertreten. Nach der Messe durfte die Aktivitas einen feinen Apéro bei der Familie Obsi geniessen. Nur zwei Wochen später war die Suitia bereits wieder dort zu Gast und wurde von AH Grill mit reichlich Bier und Fleisch verpflegt. Herzlichen Dank an die Familie Obsi! Damit neigte sich das Semester schon langsam dem Ende zu und sechs reife Suitianer stellten sich tapfer der ersorgten Maturaprüfung. Hoherfreut dürfen wir verkünden, dass trotz (oder «dank») vielen feuchtfröhlichen Abenden im Pöstli alle sechs Maturanden die Matura bestanden haben. Herzliche Gratulation an Sandro Rüegg v/o Plagöri, Yves Umbricht v/o Zunder, Marc Bruhin v/o Treu, Fabian Landolt v/o Final, Pascal Pfeifhofer v/o Pons und Dominik Schuler v/o Tambour. Dieses gedenkwürdige Ereignis wurde dann noch am Maturastamm bei VP Vito gebührend gefeiert. Ich bin mir sicher, jeder neue Suitia-Altherren kann auf vier schöne und lustige Jahre am Kollegi zurückschauen.



Turania

Die zweite Hälfte des Semesters verging wie im Flug.

Wir starteten diese mit einer Kreuzkneipe mit der AV Curien-sis. Wir verbrachten in Winterthur schöne Stunden mit der Studenten aus Chur. In der Woche darauf besuchte uns Don Camillo. Er brachte uns verschiedene Sorten und Farben des edlen Traubensaft mit. Neben der Degustation der weissen und roten Tropfen wurden wir auch mit diversen Anekdoten unterhalten. Ein sehr unterhaltsamer Abend ging leider viel zu früh zu ende.

Die obligate Kreuzkneipe mit unseren Freunden aus dem FH-Bund, den Die Nothensteiner, wurde auch in diesem Semester durchgeführt. In St. Gallen verbrachten wir bei Gerstensaft und guten Gesprächen super Stunden.

Das Semester endete mit den Schlusskommers etwas früher, damit Zeit blieb die Frackwoche zu besuchen. Nach wie vor lassen sich die Studenten des letzten Semesters den obligaten Bart wachsen und besuchen die letzte Unterrichtswoche im Frack. Wir können in diesem Jahr mit Markwalder v/o Scharm und Ofriakiewicz v/o Ata gleich zwei Frackträger stellen. Abgerundet wird die Frackzeit mit dem Frackumzug durch die Stadt Winterthur und der anschliessenden Nacht der Technik an der ZHAW.

Nach der Frackwoche wurden wir auf der Schatzalp ob Davos zum Couleurball erwartet. Es war ein rauschendes Fest an dem fleissig getanzt, gelacht und alte Kontakte gepflegt wurden.

Neben zahlreichen Anlässen, die unser Hoher Ferien-Kommissar Hollenstein v/o Design während unseren Semesterferien plant, plangen wir bereits aufs Zentralfest. Wir hoffen unserer Fahrendelegation folgt am Fackelumzug und an der Cortège des diesjährigen Zentralfestes in Solothurn einen stattliche Schar AltHerren.

Christoph Frey v/o Gallus



Waldstättia

Auch dieses Semester darf die Waldstättia wieder auf ein ereignisreiches Semester zurückblicken. Die kleine Anzahl Aktiver wurde immer wieder durch verschiedene Kreuzkneipen aufgemischt. So durften wir gleich nach Semesterbeginn das (immer wieder verhängnisvolle) Archiv der Zofingia Luzern aufsuchen, um einen gemeinsamen Raclette-Stamm zu verbringen. Schon eine Woche später waren wir dann zu Besuch im schönen St.Gallen bei der Die Nothensteiner, um am darauffolgen-



den Tag unseren WAC in Konstanz zu Ehren «Jan Hus» abzuhalten. Dieser prägte unseren Wahlspruch «VincitVeritas». Nicht zu vergessen sind aber auch die Stämme in Zürich bei den Welfen, der AZ!-Stamm mit den Staufern (danke nochmals für diesen wirklich tollen Abend) oder bei unserer anderen Platzverbindung Semper Fidelis. Nicht zuletzt möchte ich natürlich auch noch unseren Kirschtortenstamm erwähnen, der wie jedes Frühjahrssemester hervorragend (lecker) war und wir auch dieses Jahr die Produktion der Glanzenburger-Fuxen nicht überbieten konnten. Wir versuchen es dann nächstes Jahr wieder. Neben einem hochoffiziellen Schlusskommers und Schlussgottesdienst, beendeten wir das Semester mit einer Maiandacht in Bern und einem gemeinsamen Abendessen bei unseren Hohen Dame Camenzind v/o Sile (Auch Dir nochmals ein herzliches Dankeschön). Des Weiteren mussten/durften wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge Schmid v/o Celia in die Altherrenschafft entlassen. Wir hoffen natürlich, dass Faltencreme und Wellnessdusche Dich fit halten, dass Du uns weiterhin oft die Ehre mit Deiner Anwesenheit erweist. Erfreulich ist ebenfalls, dass unser Fuxe Rutzer v/o Laia seine Burschenprüfung abgelegt hat und nun bald eine Farbe mehr tragen darf. Nun gilt es allen eine schöne Generalversammlung/Zentralfest in Solothurn zu wünschen und einen guten fuxenreichen Start ins neue Semester. Theresa Ruppel v/o NiraniéXres

Ezio Cattaneo v/o Aulo

* 28.02.1924 † 06.07.2015

Lepontia Bernensis

Si è spento a Berna novantunenne il dott. Ezio Cattaneo, che per molti decenni nella sua qualità di Cancelliere di lingua italiana e poi di segretario delle Camere federali e segretario della Deputazione ticinese è stato un punto di riferimento importante sia a livello federale che per l'insieme delle relazioni tra il Ticino e Berna. Membro fondatore di Lepontia Bernensis la accompagnò con discrezione ed efficacia, e nella SSS assunse compiti quale redattore di Civitas, membro del comitato degli Anziani, presidente di Lepontia Cantonale. La sua serietà e disponibilità rimarranno indimenticabili a tutti coloro che l'hanno conosciuto.

Ringrazio e porgo cordiali saluti.

Benedetta Bianchetti, v/o Glocal, Vicepresidente

Oskar E. Höchli v/o Beppi

* 02.05.1931 † 15.06.2014

Bodania, Struthonia



Am 15. Juni hat uns mit Beppi eine facettenreiche Persönlichkeit und ein lieber Freund verlassen, der sich zwar in Basel daheim fühlte (was wir auch am Basler Bodaner-Stamm immer wieder echt spürten), dem aber auch die ganze Welt sein Zuhause war, denn er verbrachte einen grossen Teil seines Lebens im Ausland und auf Reisen. Daher möchte ich ihn mit diesem Beitrag nochmals aufleben lassen, sowohl für seine vielen, ihm tief verbundenen Freunde, als auch für diejenigen, die nicht das Privileg hatten, ihn näher zu kennen. (Ich stütze mich dabei auf den von seiner Tochter Claudia verfassten Lebenslauf, auf den Nachruf von Rampass im VCU-Newsletter und auf den Nekrolog in der Roche-Zeitung -- damit hätte ich auch allfälligen Plagiatsvorwürfen vorgegriffen).

Beppi war wie sein Vater, der leider zwei Monate vor seiner Geburt verstarb, Bürger von Klingnau im Aargau. In seinem sechsten Lebensjahr kam er durch die zweite Ehe seiner Mutter nach Basel; dass er sich dann dort zu Hause fühlte, kommt auch in seinem Vulgo zum Ausdruck. In den fast acht Jahren im Kollegium in Stans wuchs sein grosses Interesse für Sprachen, Naturwissenschaften und Ethik. Nach der Matura immatri-

kulierte er sich an der Hochschule St. Gallen und trat dann auch aus Ueberzeugung in die Bodania ein. Sein Biervater Gryff war ebenfalls ein Basler und beide ahnten damals wohl kaum, dass sie sich später wieder in der gleichen Firma als Mitglieder der Geschäftsleitung begegnen würden. Im Jahre 1955 schloss Beppi sein Studium in St. Gallen mit dem Doktorat ab. Der Untertitel seiner Dissertation «Eine Untersuchung über die Möglichkeiten der Holzabfallverwertung» zeigt, dass er sich bereits damals mit dem Problem der Nachhaltigkeit befasste und damit seiner Zeit klar voraus war. Nach verschiedenen Weiterbildungen, Praktika und mit Diplomen der Juristischen Fakultät Basel sowie der «London Business School of Economics» stieg er in die Firma seines verstorbenen Vaters ein, um vor Ort Geschäftsmöglichkeiten in Venezuela und Kuba zu evaluieren. Wegen der Revolution in Kuba kehrte er nach vier spannenden und aufregenden Jahren in die Schweiz zurück. Den Lateinamerika-Virus sollte er nicht mehr loswerden; seine Leidenschaft für diesen Kontinent loderte ein Leben lang.

Nachdem er eine kurze Zeit bei der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt gearbeitet hatte, trat er im November 1960 eine Stelle bei der F. Hoffmann La-Roche in Basel an; für Beppi war ausschlaggebend, dass ihm in Aussicht gestellt wurde, später wieder im Ausland arbeiten zu können. Schon vier Jahre später war es soweit; es wurde ihm eine spannende Stelle bei der argentinischen Roche-Gesellschaft angeboten und bereits kurze Zeit später konnte er die Gesamtleitung dieser bedeutenden Gesellschaft übernehmen. Er lebte während sieben Jahren in Buenos Aires, wo er seine Frau Jutta kennen lernte, die ihm drei Kinder schenkte und ihm bis zu seinem Tode eine stets verständnisvolle und einfühlsame Partnerin war. Ab 1970 leitete er die grosse brasilianische Roche-Konzerngesellschaft in Rio de Janeiro, wo dank seinem Einsatz eine für die damalige Zeit recht grosse und grosszügige PharmaProduktionsanlage errichtet wurde. Im Jahre 1977 kam er zurück nach Basel, wo er als Generaldirektor und Mitglied der Geschäftsleitung zuerst die Leitung der Pharmasperte übernahm und nachher bis zu seiner Pensionierung für fast alle andern Sparten verantwortlich war. Obwohl seine Leidenschaft das Marketing war, hatte er aber auch ein ausgeprägtes Flair für Finanzen. In einer Würdigung zu seiner Pensionierung wurde festgehalten: «Immer war er voller Pläne und Projekte, dauernd hielt er Ausschau nach neuen Möglichkeiten. Gleichzeitig stand er mit beiden Beinen auf dem Boden. Er hatte die Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte rasch zu erfassen und

das Wesentliche zu erkennen. Er besass ein ausgesprochenes Flair für das Machbare und scheute sich nicht, Entscheide zu fällen und zu ihnen zu stehen. Er schätzte die direkte und klare Sprache und kam selbst ohne Umschweife zum Punkt. Geduld war nie seine grösste Tugend». Sein Interesse für politische und soziale Fragen brachte ihn dazu, sich zeitlebens auch philanthropische zu engagieren. In Brasilien beispielsweise setzte er sich für die Schweizerschule ein. Es gelang ihm, die damals finanziell angeschlagene Schule wieder auf Kurs zu bringen. Auch in seinem Engagement für die «Stiftung Offene Hand/SwissHand» konnte er seine wirtschaftliche und soziale Kompetenz voll zur Geltung bringen, denn es faszinierte ihn, mit ökonomischem Know-how Effizienz in Entwicklungsprojekte zu bringen und die Armut durch Förderung von kleinstgewerblichen Tätigkeiten anzugehen. Als es darum ging, in zurückgebliebenen Regionen von Nordostbrasilien neue Partnerinstitutionen und Projektmöglichkeiten zu evaluieren, half er mit seinen profunden Sprach- und Landeskenntnissen wirkungsvoll mit, die für die Stiftung neuen Projektkonzepte zu entwickeln. Er war zehn Jahre lang Mitglied des Stiftungsrates und hat aus Überzeugung in der Region Basel erfolgreiches Fund-raising betrieben.

Oskar Höchli hatte ein reichhaltiges und spannendes Leben. Seine vielfältigen Reisen – sowohl die intensiven geschäftlichen Reisen wie auch die vielen privaten Reisen mit Jutta (beispielsweise im Tibet, in Island und auch in Afrika mit der Stiftung) -- waren für ihn eine Passion und haben ihm Erinnerungen geschenkt, die ihm in seinen letzten aufreibenden Jahren viel geholfen haben. Aber auch das Wandern schätzte und pflegte er sehr; mit seiner Familie war er oft im Engading unterwegs und mit den älteren Basler Bodanern auf den wöchentlichen Wanderungen in der Region, bis ihm die fortschreitende Parkinson Krankheit langsam aber stetig den Boden unter den Füssen wegzog, ihm die Worte nahm, ihn Stück für Stück aus seinem aktiven Leben riss und schliesslich ans Bett fesselte. Sein Tod am 15. Juni war für ihn zwar eine Erlösung, für seine Familie und seine Freunde aber ein herber Verlust. Die wache und dankbare Erinnerung an ihn bleibt. Beppi ruhe im Frieden.

Alphons Ottiger v/o Nathan

Adolf A. Steiner v/o Mops

*03.06.1931 †23.03.2015

Neu-Welfen, Helvetia Freiburg i. Br.,
Glanzenburger

Adolf Alois Steiner wurde am 3. Juni 1931 im zugerischen Hünenberg geboren. Nach der Primar- und Sekundarschule besuchte er das Lehrerseminar Hitzkirch, wo er Mitglied der Com-

mendia Hitzkirch wurde und 1951 das Primarlehrerpatent erwarb. Als Primarlehrer unterrichtete er danach in Reussbühl (Luzern) und später als Sekundarlehrer am Mädchengymnasium Reussbühl. Sein Hochschulstudium absolvierte er in Zürich, Dijon, Florenz und Freiburg im Breisgau. 1960 doktorierte er an der Universität Zürich in den Fächern Schweizergeschichte, Allgemeine Geschichte und Journalistik.

Das Couleurstudententum spielte im Leben von Mops eine wichtige Rolle. Dank seines Engagements blieb er auch als Philister an den Stammstischen zahlreicher Korporationen ein gerne gesehener Gast. Eine dieser Verbindungen war die Industria Lucernensis, deren Aktivitas er oftmals zu sich einlud und grosszügig bewirtete.

Während der Studienzeit in Zürich trat Adolf A. Steiner der Akademischen Verbindung Neu-Welfen im Schw. Stv. bei. In Freiburg im Breisgau wurde er bei der A.V. Helvetia aktiv. Als Senior dieser Verbindung im Jubelsemester der Universität Freiburg kam er in engen Kontakt zur Katholischen Deutschen Burschenschaft Normannia. 1958 ernannten ihn die Normannen zum Ehrenphilister.

1959 gehörte er zur kleinen Schar von fünf Gründern der Katholischen Burschenschaft der Glanzenburger zu Zürich (heute: Akademische Burschenschaft der Glanzenburger), die Mitte der 70er Jahre Mitglied des Schweizerischen Studentenvereins wurde.

Unter den Gründern der KB der Glanzenburger nahm Mops eine besondere Stellung ein. Er hatte sein Geschichtsstudium bereits mit dem Lizentiat abgeschlossen und an verschiedenen Studienplätzen couleurstudentische Erfahrungen gesammelt. Gerade für die in ihren ersten Studienstadien stehenden drei jüngeren Gründer war er Vorbild, dem sie Respekt entgegenbrachten, der aber trotz Studienabschluss und einiger Jahre zusätzlicher Lebenserfahrung mit Begeisterung am Verbindungsalltag der am 17. Juni 1959 gegründeten Burschenschaft teilnahm.

Auf den geselligen Mops konnten auch die Glanzenburger immer zählen. Ob er sich als gewandter Festredner bei offiziellen Anlässen durch fundierte und humorvolle Ansprachen auszeichnete oder später als Autor der Glanzenburger Geschichte verdient machte – seine humanistische Überzeugung, seine Eloquenz und seine Persönlichkeit haben die Entwicklung der Burschenschaft von Anfang an mitgeprägt.

Mops wurde auch Mitglied der Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte, die sich der historischen Aufarbeitung der couleurstudentischen Traditionen in unserem Lande widmet.

Herausgeber, Pädagoge und Journalist

Nach dem Doktorat wurde Dr. Alois Steiner vom ersten Altherren-präsidenten und Gründer der KB der Glanzenburger, Dr. Eugen Rimli v/o Bändel, beruflich unter die Fittiche genommen. Der erfolgreiche Verleger (Stauffacher-Verlag, Zürich) und international vernetzte Geschäftsmann beauftragte Mops mit verschiedenen Buch-Editionen und vermittelte ihm später eine Stelle als Herausgeber und Redaktor in einem Verlagshaus in Detmold (Deutschland).

Nach seiner Rückkehr in die Schweiz wandte sich der Historiker Mops zunächst wieder seinem früheren Tätigkeitsbereich, der Pädagogik, zu und übernahm eine Privatschule am Grabserberg. Seine Auffassung einer zeitgemässen Jugenderziehung fand in der Umgebung allerdings nicht bei jedermann Anklang. Dass der Schulleiter auf dem Gelände des Internats in einer alten Scheune eine Disco einrichtete, in der sich die heranwachsenden Knaben und Mädchen abends gemeinsam austoben konnten, war damals (in den späten sechziger Jahren) schon so etwas wie eine Sensation, zumindest für das St. Galler Rheintal. Schliesslich zog sich Mops aus dem Schulprojekt zurück und kehrte in seine alte Heimat Innerschweiz zurück.

Luzerner Originale

In den Jahren 1981–1996 erlangte Dr. Adolf A. Steiner als Redaktor für die «Luzerner Neueste Nachrichten» und den «Luzerner Anzeiger» grosse Bekanntheit. Zeitweilig amtierte er auch als Chefredaktor der «Luzerner Woche». Die Beschäftigung mit den grossen und kleinen Anlässen und insbesondere auch mit den grossen und kleinen Leuten der Innerschweizer Metropole faszinierte ihn. Man spürte es bei der Lektüre seiner Zeitungsartikel und übrigen Publikationen, dass er das Geschehen in der vom historischen Erbe, vom Tourismus, von der Kultur und von der Fasnacht geprägten Stadt nicht

etwa aus der Sicht eines distanzierenden Beobachters beleuchtete, sondern dass er sich selbst als Mitglied dieser bunten Gesellschaft verstand. Aus dem vollen Leben schöpfte er den Inhalt des zweibändigen Werks «Luzerner Originale», das in der Region ein Verkaufsschlager wurde. In Luzern war Mops, den viele Leute auch ausserhalb der studentischen Kreise unter seinem Biernamen kannten, als Journalist und Schriftsteller populär im besten Sinne des Wortes: auch er selbst war, wie es ein befreundeter Redaktor formulierte, ein Luzerner Original. Neben seinen Artikeln für die Presse veröffentlichte Adolf A. Steiner über die Jahre Gedichte, Kurzgeschichten, Kriminalromane sowie Bücher über seine engere Heimat.

Kurzzeitig, im Jahre 1967, war er Schriftleiter der Zeitschrift des RKDB (Ring Katholischer Deutscher Burschenschaften); aus Enttäuschung über die mangelnde Unterstützung durch seine Kartellbrüder trat er von diesem Posten aber bald wieder zurück.

Zweite Heimat Freiburg im Breisgau

Nach seiner Pensionierung Mitte der neunziger Jahre zog Mops nach Freiburg im Breisgau, der Stadt, die ihm als jungem Studenten ans Herz gewachsen war, pflegte aber weiterhin engen Kontakt mit seinen Freunden und Farbenbrüdern in der Schweiz. In dieser Periode war er nicht nur ständiger Gast bei den Veranstaltungen der KDB Normannia, die ihn an seinem 80. Geburtstag im Jahre 2011 mit einem Festkommers ehrte. Mops hatte auch das Altherrenpräsidium der Helvetia Freiburg inne und war in dieser Funktion massgeblich beteiligt an der Organisation des Jubiläums «150 Jahre Helvetia» im Frühjahr 1994. Es erfüllte ihn mit grosser Genugtuung, dass die Korporation am 11. Februar 2012 nach längerer Zeit ohne Neuzuwachs wieder eine Rezeption durchführen konnte.

Vor wenigen Jahren erhielt Mops zudem das Band der KDStV Hohenstaufen im CV, an deren Zusammenkünften er ein häufiger und sehr gern gesehener Gast war. An vielen Anlässen trug er zur Ehre der Veranstalter selbstverfasste Gedichte vor, welche die Teilnehmer mit ihrer feinen Poesie und dem humorvollen Inhalt begeisterten, zuletzt an der Zipfelbrüderkneipe der KDStV Wildenstein in Freiburg im Sommer 2014.

Das Schreiben blieb Mops zeitlebens ein Bedürfnis, und so verfasste der Ruheständler zahlreiche Artikel für badische Zeitungen und schrieb weiterhin Novellen. Gegen Ende des Jahres 2014 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. Am 28. März 2015 ist Dr. Adolf A. Steiner v/o

Mops gestorben. Am Gründonnerstag, 2. April, fand in der Kirche St. Barbara in Freiburg-Littenweiler ein Requiem für Adolf Alois Steiner statt. Eine grosse Zahl von Farbenbrüdern und Freunden aus Deutschland und aus der Schweiz nahmen daran teil und gaben anschliessend Mops auf dem nahen Waldfriedhof das letzte Geleit.

Eine Persönlichkeit mit vielen Begabungen und vielen Interessen

Seine Jugend im katholischen Innerschweizer Milieu und die Traditionen der Zentralschweiz haben Adolf A. Steiner stark geprägt. Nicht zufällig hat er wohl fürs Studium das Fach Geschichte mit Schwerpunkt Schweizergeschichte gewählt. Dank seiner Aufgeschlossenheit hat er aber auch eine gewisse Distanz zu den starren Konventionen und zu den dogmatischen Überlieferungen seiner Konfession gefunden.

Mit Mops liess es sich trefflich über Gott und die Welt reden. Er verfügte über ein breites Allgemeinwissen und einen weiten geistigen Horizont, was ihn aber nicht hinderte, in den zahlreichen Geschichten, die er im Laufe der Jahre publizierte, vorzugsweise den Alltag der kleinen Leute abzubilden. Damit hat er dem Umfeld, dem er selbst entstammte, ein würdiges und liebenswürdiges Denkmal gesetzt. **Iwan Durrer v/o Kynos**

Ettore Tenchio v/o Ursus

*21.10.1915 †27.04.2015

[Lepontia Bernensis](#)



Am 27. April – ein knappes halbes Jahr vor seinem hundertsten Geburtstag – verstarb Dr. Ettore Tenchio in seinem Heim in Chur. Mit dem Verstorbenen verliert Graubünden eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten der älteren Generation mit Ausstrahlung weit über unseren Kanton hinaus. Dabei hat Ettore Tenchio den Anschluss an die jüngere Generation bis zu seinem Hinschied nie aus den Augen verloren und stets regen Anteil genommen am öffentlichen, politischen und gesellschaftlichen Geschehen in Graubünden, in der Schweiz und darüber hinaus.

Am 27. April – ein knappes halbes Jahr vor seinem hundertsten Geburtstag – verstarb Dr. Ettore Tenchio in seinem Heim in Chur. Mit dem Verstorbenen verliert Graubünden eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten der älteren Generation mit Ausstrahlung weit über unseren Kanton hinaus. Dabei hat Ettore Tenchio den Anschluss an die jüngere Generation bis zu seinem Hinschied nie aus den Augen verloren und stets regen Anteil genommen am öffentlichen, politischen und gesellschaftlichen Geschehen in Graubünden, in der Schweiz und darüber hinaus.

Verwurzelt in der Familie

Ettore Tenchio wurde am 21. Oktober 1915 als Bürger von Verdabbio in Roveredo geboren. Dort wuchs er mit zwei Brüdern als Sohn einer Kaufmannsfamilie auf und besuchte nach der Primarschule das Benediktinerkollegium in Ascona, wo

er die Matura absolvierte, um in der Folge von 1934 bis 1938 sich den Rechtswissenschaften an der Katholischen Universität in Mailand, in Freiburg und in Bern zu widmen. Im Jahr 1940 erfolgte in Bern seine Promotion zum Dr. iur. Nach einem Praktikum in Chur eröffnete Tenchio ein eigenes Anwaltsbüro in Roveredo. Schon früh engagierte er sich in der Politik, wurde in seiner Heimatgemeinde Vizegemeindepäsident und vertrat während fünf Jahren den Kreis Roveredo im Grossen Rat. Nach dem Wohnortwechsel gründete er in Chur mit Gada Willi eine Familie, welcher drei Kinder entsprossen, namentlich die Töchter Matelda und Mariangela sowie der Sohn Lorenzo. Nach dem Hinschied seiner Ehefrau Gada im Jahr 1968 folgte im Jahr 1970 die Heirat mit seiner jetzigen Gattin Silvana Luminati; aus dieser Ehe entspross der Sohn Luca.

Früher Einstieg in die nationale Politik

Kaum 32-jährig, wurde Ettore Tenchio 1947 erstmals als jüngstes Mitglied in den Nationalrat gewählt, dem er bis 1971 angehörte. Drei Jahre später wählte das Bündnervolk den bewährten Politiker in die Regierung, wo er während neun Jahren als Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartementes eine umfangreiche Tätigkeit entfaltete. In der Bundespolitik in Bern war Tenchio alles andere als ein Hinterbänkler. So nahm er massgebenden Einfluss auf die Revision des Eisenbahngesetzes und am Erlass der Bestimmungen über die Tarifannäherung. Das war damals der grosse Kampf um die Gleichstellung der Eisenbahntarife der RhB mit denen der SBB, wodurch die Diskriminierung der RhB-Kunden ein Ende fand. Tenchio war in Bern Präsident zahlreicher Kommissionen, so etwa der Kommission für die Revision der AHV, der Nationalstrassenbaukommission und der Militärkommission, um nur wenige zu nennen. Zeitweise vertrat er auch die Schweiz im Europarat in Strassburg. In allen seinen Aemtern und Funktionen spielte der Verstorbene eine herausragende Rolle, was auch dadurch dokumentiert wurde, dass er von 1951 bis 1968 Chef der Bündner Delegation war. Von 1960 bis 1968 wurde ihm das anspruchsvolle Amt des Präsidenten der CVP Schweiz anvertraut, der damaligen Konservativ-Christlichsozialen Partei, zu diesen Zeiten ein politisches Schwergewicht. Während 10 Jahren präsidierte Tenchio mit viel Herzblut und Erfolg auch die SRG, die Schweizerische Radio und Fernsehgenossenschaft, diente lange Jahre als Präsident des Corpus Catholicum und präsidierte mit Erfolg den Verkehrsverein Graubünden. 1967 leitete er das Organisationskomitee für die Eröffnung des San-Bernardino-

Tunnels, für dessen Realisierung er sich sowohl als Regierungsrat wie auch als Nationalrat energisch eingesetzt hatte. 1962 war Ettore Tenchio einziger offizieller Bundesratskandidat der CVP-Fraktion. Seine damalige Niederlage im dritten Wahlgang gegen Bundesrat Bonvin bedeutete für ganz Graubünden eine herbe Enttäuschung. Die politische Konstellation verlangte damals einen zweiten Welschen im Bundesrat. Dank dem CVP-Präsidium und nicht zuletzt durch die gescheiterte Bundesratskandidatur wurde Tenchio im ganzen Land und auch im benachbarten Ausland bekannt, was ihm wichtige Kontakte politischer, wirtschaftlicher und sozialer Natur gebracht hat. Ihm öffneten sich viele Türen und auch persönliche Begegnungen mit den Grossen seiner Zeit, so etwa mit Adenauer, De Gasperi, Schumann und Strauss und vielen anderen Persönlichkeiten.

Von der Notwendigkeit der Landesverteidigung überzeugt

Zeitlebens war Ettore Tenchio von der Notwendigkeit der Verteidigung unseres Landes durch eine starke Armee überzeugt. Während des Zweiten Weltkrieges leistete er als Kommandant von Bündner Truppen über Jahre Aktivdienst. Auch im Militär durchlief der Verstorbene die Karriereleiter bis zum Obersten im Generalstab und Regimentskommandant. Leitmotiv war für ihn: Nur wer selbst überzeugt ist, kann auch andere überzeugen. So gelang es Ihm auch zu überzeugen, dass der Durchstich durch die Ostalpen für die Schweiz ebenso wichtig war wie der Gotthard.

Ein Mann der Wirtschaft – und ein verlässlicher Freund

Der Verstorbene hat auch als Mann der Wirtschaft hart gekämpft und beachtliche Erfolge eingeheimst. So war Ettore Tenchio massgeblich am Bau und Betrieb der Oleodotto del Reno und der Schweizerischen Transitgas beteiligt. Beide Unternehmungen hat er über Jahre präsidiert. Er genoss das Vertrauen bedeutender Zeitgenossen, was ihm auch ermöglicht hat, ausländische Persönlichkeiten in Graubünden zu betreuen, welche von unserer Infrastruktur wenig Gebrauch machten, dafür aber viel Geld in die Kasse von Kanton und Gemeinden und Unternehmungen liegen liessen.

Tenchios Charakter war geprägt von der Heiterkeit des Südens. Ausgestattet mit hohen Gaben des Geistes und grosser Eloquenz war er weit mehr als nur ein temperamentvoller Vollblutpolitiker. Er war ein überzeugter, engagierter Kämpfer für eine Gesellschaft, die sich an christliche

Grundwerte orientiert. Er stand für eine christliche, föderalistische und sozial moderne Schweiz. Bis ins hohe Alter erfreute er sich geistiger Frische und Vitalität. Er hielt sich durch politische, theologische und philosophische Lektüre und Gespräche auf dem Laufenden. Mit den Verfassern dieses Nachrufes kam er während Jahren wöchentlich zu anregenden Gesprächen zusammen. Uns und vielen anderen war er ein Vorbild und Freund; wir vermissen ihn und seine menschliche Wärme. Lieber Ettore; für Dich gelten nun die Worte des Propheten Jesaja: Man fällt nie tiefer als in die Arme Gottes.

Luregn M. Cavelti und Aluis Maissen

Rudolf Villiger v/o Pfiff

*22.05.1929 †12.01.2015

Bodania, Kyburger



Pfiff hat gewünscht, dass ich an unserem Trauerkommers mit meinen Worten seiner gedenke. Ich folge seinem Wunsche, im Wissen, dass ich dem, was er uns vorgelebt hat und dem, was

er uns geschenkt hat, nicht hinreichend gerecht werde.

Ich möchte zuerst zwei Perioden seiner reichen Vita würdigen:

Seine Zeit als Bodaner und sein Wirken an der HSG. Und wenn ich von ihm als Bodaner spreche, muss ich gleich beifügen, dass er den Kyburgern ebenso sehr verbunden war. Und dann möchte ich seine Periode als Unternehmer beleuchten. Letztlich versuche ich, mich zu erinnern, wie ich ihn als Freund erlebte.

Pfiff's Cerevis kam nicht von ungefähr. Als Fuchs machte er genüsslich mit bei studentischen Streichen. An Kommensen sorgte er mit witzigen Pointen für ansteckende Heiterkeit. Als Bursche forderte er mit immer deutlicheren Worten mehr Ernsthaftigkeit im Studium. Und so war es für uns nur natürlich, ihn zum Senior zu machen.

Als Senior prägte er die Bodania: Er gab uns ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit. Er sorgte für einen klaren Auftritt nach Aussen. – Im Rektorat und auch beim Bischof fanden unsere Wünsche wieder Gehör. Das Klima, die Stimmung in der Aktivitas waren ihm wichtig. Es gab Tadel oder Aufmunterung. Ein besonderes Anliegen war ihm die gegenseitige Hilfe bei Prüfungsvorbereitungen.

Pfiff selbst beendete sein Studium mit Auszeichnung. Seine Dissertation über «Industrielle Formgebung» war thematisch ein Novum im deutschsprachigen Raum. Sie entsprach seinem Flair für Formen und Farben und fand reichlich Lob und Anerkennung.

Nach wenigen Jahren Berufserfahrung beim Globus begann sein Wirken an der HSG, mit der er sich voll und ganz identifizierte. – Er erhielt einen Lehrauftrag für die Bereiche Werbung und Detailhandel. Seine profunden Fachkenntnisse und sein eloquenter Vortrag begeisterten die jungen Studenten und brachten ihm einen vollen Hörsaal. – Darüber hinaus war Pfiff Hauptinitiant, Mitbegründer und langjähriger Präsident der Weiterbildungsstufe für Ehemalige – genannt WBS. Damit bewies er seinen Weitblick. Die WBS entsprach damals einem dringenden Bedürfnis der Wirtschaft und blieb bis zum heutigen Tage ein durchschlagender Erfolg.

Mit der Entwicklung der HSG in den vergangenen Jahren konnte sich Pfiff nicht mehr befreunden. Er bemängelte die Vernachlässigung der Forschung und kritisierte die Betriebsamkeit der verschiedenen Institute für lukrative Aufträge und Projekte.

Und nun zum Thema Pfiff als Unternehmer. – Seine herausragenden Leistungen als Unternehmer im klassischen Sinne des Wortes finden andernorts ihre verdiente Würdigung. Ich will hier nur eine Bemerkung zur SIKA machen. Mit ihr war er aus bekannten Gründen eng verbunden. Die nachhaltige Positionierung der SIKA trug deutlich seine Handschrift. So ist es verständlich, dass ihn das jüngste Geschehen um die SIKA schmerzlich enttäuschte, wie er mir vor wenigen Wochen am Telefon sagte.

Ich möchte hier aber vielmehr von Pfiff als einem Unternehmer sprechen, der sich – nicht des Mammons wegen! – engagierte und exponierte für die Zivilgesellschaft, für die Kirche, für die Armee oder den Sport. – Allseits bekannt ist sein Einsatz für das Entwicklungsland Ruanda. Dafür hingte er den greifbaren Aufstieg zur Spitze des Globus an den Nagel. Viel weniger bekannt ist seine kurze Schrift über die Zivilcourage. Sie enthält das eigentliche Credo von Pfiff für ein Engagement ausserhalb oder neben dem Beruflichen. Das lebte er vor mit seinem Einsatz als Major der Armee, für das Fastenopfer, für eine wohltätige Stiftung in Peru oder für den Rennverein Zürich. Daneben las Pfiff intensiv und schrieb einige Fachbücher.

Trotz der beeindruckenden Vielfalt von Aktivitäten und Interessen: Er bewahrte die Übersicht, machte nichts Halbes und hatte die Dinge fest im Griff.

Als Letztes versuche ich Pfiff zu beschreiben, wie ich ihn als Freund erlebte.

Es hat sich schon lange herumgesprochen, dass Pfiff, Keck, Blitz, Faruk und ich den Verschworenen «Büsi von der Alp Club» bildeten. Während über 30 Jahren unternahmen wir jedes Jahr eine dreitägige Reise zu schweizerischen oder ausländischen Kulturstätten. Jeder hatte seine Charge. Pfiff war zuständig für Kulturelles. Das entsprach seinem Interesse für Kunstgeschichte.

Mit Elan und Akribie erwarb er das Wissen verschiedener Perioden, Stilrichtungen und Techniken, schickte uns Unterlagen im Voraus. Vor Ort führte er kenntnisreich, weckte unser Verständnis, beantwortete Fragen, sei das nun in der Basilika von Vevey, in den Kirchen der süddeutschen Barockstrasse oder in der Giannada Ausstellung von Martigny mit Bildern der klassischen Moderne. – Wir spürten förmlich, wie es ihm Freude machte, uns sein Wissen weiterzugeben. So war Pfiff! Mit ihm unterwegs zu sein, war für uns Bösianer ein fröhliches, beglückendes und bereicherndes Erlebnis.

Auch während des Jahres pflegten wir Bösianer eine enge und herzliche Verbundenheit untereinander. Wir freuten uns bei den letzten Begegnungen über die positive Entwicklung der Aktivitas. Wir fanden, dass der «Verein Kloster Wonnenstein» ein grossartiges, ideelles, unternehmerisches und finanzielles Engagement unserer Altherrenschaft darstellt. – Gerne griffen wir dafür etwas tiefer in unsere Taschen.

Ich erinnere mich an ein besonderes Gespräch mit Pfiff. Es war vor wenigen Jahren. Er hatte einen seiner vielen Eingriffe hinter sich. Nur kurz beklagte er seine nachlassenden Kräfte. Dann sagte er, er habe starke Quellen, die ihm helfen, seine Lebenslust und Lebensfreude rasch wieder zu gewinnen. Er nannte seine Familie, seine starke Frau Doris, seine drei Töchter auf die er sehr stolz war. Und er nannte seine Freunde.

Seine Freunde, das sind wir alle, die wir hier beisammen sind. Es bewegt uns Trauer. Es muss uns aber ebenso sehr Dankbarkeit bewegen. Schon der römische Philosoph Tullius schrieb: «Keine Schuld ist dringender als die, Dank zu sagen.» Danke Pfiff, für das, was Du uns vorgelebt hast und für das, was Du uns geschenkt hast. – Die Bodania hat den Wahlspruch «Der Freundschaft die Tat». – Pfiff hat ihn erfüllt – Er ruhe in Frieden!

Ivo Gerster v/o Zatopek

Wichtiges Nein zur Stipendieninitiative

Bildungspolitische Kurznachrichten

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)

«Die Schule Schweiz ist nicht harmonisiert, der Verfassungsartikel 62 Abs. 4 ist nicht erfüllt» schreibt Hans Fahrländer in der Aargauer Zeitung. Er äussert sich zum Auftrag der Schulharmonisierung und zur Rolle des Bundes. Unter der Führung der EDK entstand nach Annahme des Artikels 62 Abs. 4 das Konkordat «HarmoS». Diese sei noch nicht in allen Kantonen umgesetzt. Es gibt aktuell immer noch Differenzen bei der Dauer des Kindergartens, bei der Struktur der Oberstufe oder bei der Anzahl Jahre bis zur Matur. Bis anhin sei im Jahre 2015 noch nicht viel passiert. Ziel der Harmonisierung waren nicht «unsägliche Reformen», sondern ursprünglich eine kostensenkende Koordination, da 26 Schulsysteme teuer sind und der Abbau von Hindernissen, etwa wenn eine Familie den Kanton wechselt. Etwas kritisch wirft Fahrländer die Frage auf: Was gilt die Verfassung noch? (Aargauer Zeitung, 7.7.2015).

Statistik(en)

Im Kanton Bern haben gemäss einer Umfrage bei den kantonalen Berufsberatungs- und Informationszentren (BIZ) insgesamt 95 Prozent der Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit, eine Anschlusslösung gefunden. Im Vergleich zu den Jahren 2014 und 2013 ist der Direkteinstieg von Schülerinnen und Schüler in eine Ausbildung gestiegen, wie die Erziehungsdirektion mitteilte. Für Jugendliche, die keinen Direkteinstieg in Lehre oder Mittelschulbildung finden, gibt es als Zwischenlösung das Brückenangebot oder eine sog. Attestlehre. (Berner Zeitung, 4.7.2015).

Im Kanton Schwyz haben 99.3 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die jetzt ihren Abschluss gemacht haben, eine Anschlusslösung. Noch nie hatten so viele Abgängerinnen und Abgänger eine Anschlusslösung, dies gab das Amt für Berufs- und Studienberatung bekannt. Rund 60 Prozent werden eine Lehre absolvieren, 30 Prozent eine weiterführende Schule und 10 Prozent nehmen das Brückenangebot in Anspruch. (Bote der Urschweiz, 9.7.2015).

Eidgenössische Technische Hochschulen

Die ETH Zürich will in Zukunft vermehrt auf hochstehende Weiterbildungen setzen und ihr Angebot entsprechend ausrichten. ETH-Rektorin Sarah Springmann hat deshalb für die Förderung der Weiterbildung mit Professor Paolo Ermanni eigens einen neuen Prorektor eingesetzt. Sie reagiert damit auf die Kritik, dass an der ETH auch Nicht-Masterabsolventinnen und – Absolventen eine Weiterbildung absolvieren können. Das Angebot und die Aufnahmekriterien sind nun überdacht worden. Ziel ist ein qualitativ hochwertiges Angebot. (Neue Zürcher Zeitung, 5.7.2015)

Die Verkehrsministerin Doris Leuthard war zu Besuch am ETH-Zentrum in Singapur und hat sich über urba-

nes Mobilitätsverhalten ausgetauscht. Kernfrage des Besuchs war «wie dicht kann eine urbane Bevölkerung zusammenrücken ohne dass die Lebensqualität abnimmt?» Der Stadtstaat Singapur wie die Schweiz sind beide auf Zuwanderung angewiesen, aber in beiden regt sich Widerstand gegen eine zu rasche Bevölkerungszunahmen. Singapur führt seit Jahren Studien durch und erhebt Daten, wie die Infrastruktur effizienter genutzt werden kann. Die Bundesrätin forderte die ETH Schweiz und Lausanne auf, solche Studien auch hier vor Ort durchzuführen. (Neue Zürcher Zeitung, 7.7.2015).

Universitäten

Ersatzstipendien durch SNF

Die nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative beschlossenen Ersatzstipendien des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für die Forschungsprogramme der EU fanden grossen Anklang. Jetzt bereitet der Forschergemeinde die Zeit nach 2016 sorgen, da ab dann diese Zwischenlösung endet. Martin Vetterli, Präsident des SNF sieht Handlungsbedarf bei der Förderung von akademischen Karrieren und dem Nachwuchs im Inland. Das von ihm vorgestellte Mehrjahresprogramm 2017–2020 setzt u.a. dort an und will weiterhin die internationale Vernetzung fördern, sowie den inländischen akademischen Nachwuchs. (Neue Zürcher Zeitung, La Regione Ticino, 20.5.2015)

Keine PDs mehr an der Universität Zürich

Die Universität Zürich ändert ihre Anstellungsbedingungen. Das Recht auf eine Lehrveranstaltung pro Semester für Privatdozenten (PD) und Titularprofessoren besteht damit nicht mehr. Diese sehen nun die Vielfalt der Lehre gefährdet. Das Argument «der sicheren Einnahmequelle» stehe für Privatdozenten und Titularprofessoren nicht im Vordergrund, denn sie haben das aufwändige Habilitationsverfahren durchlaufen und ergänzen das Lehrangebot. «Ohne die Privatdozenten aus den verschiedensten Fachrichtungen wird die Lehre an der Universität geschwächt. Sie wird einseitiger und sicher auch praxisferner, weil sie weniger mit der Schweizer Gesellschaft verknüpft sein wird», so Patrick Ziltner, der vor kurzem zum Privatdozent ernannt wurde. (Tages-Anzeiger, 22.6.2015).

Praktikum anstelle Numerus Clausus

Wer in der Schweiz Medizin studieren möchte, wird nur zugelassen, wenn er den Eignungstest für das Medizinstudium (Numerus Clausus, NC) besteht. Mittels einer Motion will Nationalrätin Ruth Humbel diesen Test durch ein Praktikum ersetzen. In Fachkreisen wird der «Chrüzlitest» oft kritisiert, er sei mehr eine Frage des Fleisses und der Übung und erfasse nicht die wesentlichen Kernkompetenzen, die es für ein Medizinstudium braucht. Übung und Fleiss allein seien nicht wirklich ausschlaggebend um eruieren zu

können, ob sich ein Student bzw. eine Studentin für den Arztberuf eigne. Es wird daher gefordert, dass sich der Eignungstest mehr auf die Praxis ausrichte. Studieninteressierte sollen daher vor Beginn ein einjähriges Praktikum an einem Spital absolvieren. (Tages-Anzeiger, 21.6.2015).

Viele Studienabbrüche

Bund und Kantone wollen herausfinden warum Studierende so häufig das Studium wechseln oder gar abbrechen. Der Bildungsbericht 2014 zeigte, dass die Abbruchquote hoch ist. 80 Prozent der Maturanden haben ein Studium aufgenommen, allerdings macht nur etwas mehr als die Hälfte später den Masterabschluss. Der Masterabschluss ist der Regelabschluss an den Universitäten. Ein viertel verlässt die Universität gar ohne Abschluss. Bund und Kantone wollen daher Einstiege, Umstiege und Wiedereinstiege in ein Studium weiter fördern. Sie erweitern ihre bildungspolitischen Ziele und wollen vor allem die Profile der Hochschule schärfen. (Tages-Anzeiger, Neue Zürcher Zeitung, 19.5.2015).

Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen

Lehrerbildung – Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger

Die Studiengänge für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger an der Pädagogischen Hochschule Zürich waren bisher eine befristete Massnahmen gegen den Lehrermangel. Sie werden zukünftig zum regulären Studienangebot bzw. Ausbildungsangebot der PH Zürich gehören. Die Quereinsteiger seien eine Bereicherung für die Lehrerteams und zeigen hohes Engagement, so Sabine Wettstein von der FDP Uster. Eine entsprechende Gesetzesänderung hat der Kantonsrat unbestritten gutgeheissen (Tages-Anzeiger, 28.4.2015).

Eine Studie der ZHAW hat gezeigt, dass junge Pflegerinnen langfristig motiviert sind ihren Beruf auszuüben, wenn die Arbeitsbedingungen stimmen. Die Studie hält zusammenfassend fest, dass Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger in der Pflege sich stark mit ihrem Beruf identifizieren und gewillt sind, diesem längerfristig treu zu bleiben. Voraussetzungen dafür müssen eine gerechte Entlohnung, faire Arbeitszeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sein. Das Team von Gesundheits- und Pflegewissenschaftlern der ZHAW hat in der Studie über 1200 Teilnehmer untersucht. (Medienmitteilung ZHAW, 5.7.2015).

Mittelschulen / Volksschulen

Im Kanton Solothurn wurde der Turn- und Sportunterricht für die Berufsfachschülerinnen und –Schüler gestrichen. Ab 2017/18 sollen nun wieder alle Lernenden Turn- und Sportunterricht erhalten. Der Regierungsrat hat dies am 21.4.2015 beschlossen und reagiert damit

auf ein Verwaltungsgerichtsurteil vom Februar. Dieses hatte es für unrechtmässig erklärt, denn Lernenden im 3. und 4. Lehrjahr aus Spargründen den Sportunterricht zu streichen. (Solothurner Zeitung, 22.4.15)

Im Kanton Wallis sind in den vergangenen Jahren die Schülerzahlen in den Gymnasien zurückgegangen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken waren die Walliser Gymnasialrektoren die Gastgeber an der Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren (KSGR). Eine der Herausforderungen für die Schweizer Gymnasien ist es, das Image als realitäts- und wirtschaftsferner Ausbildungsgang los zu werden. Dies soll nun angegangen werden. (Walliser Bote, 23.04.2015)

Eine Schule in der Gemeinde Kriens im Kanton Luzern führt das «Familienklassenzimmer» ein. Die Schule nahm hier an einem Pilotversuch teil. Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht stören und denen sonst eine Suspendierung droht, können während eines halben Tages pro Woche, in Begleitung der Eltern, den Unterricht besuchen. Sie sollen hier Verhaltensweisen lernen, wie man es anders machen kann während die Eltern ebenfalls lernen, eigenständig auf die schwierigen Situationen reagieren zu können. Der Kanton Luzern hat der Schule Kriens für Ihren Einsatz den Anerkennungspreis zur Förderung von Innovation und fortschrittlicher Schule verliehen. (Neue Luzerner Zeitung, 25.4.2015).

Der Bundesrat will mit finanziellen Anreizen in der Höhe von 100 Mio. Franken die Kantone dazu animieren, die Tarife für die schulergänzende Betreuung zu senken. Damit soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter gefördert werden. Zudem möchte der Bund Projekte unterstützen und fördern, die im schulergänzenden Bereich das Angebot besser auf die Bedürfnisse erwerbstätiger Eltern abstimmen. Die Voraussetzung für Bundesgelder ist die finanzielle Beteiligung der Kantone. (Tages-Anzeiger; Neue Züricher Zeitung, 22.5.2015).

Im Kanton Thurgau läuft seit vier Jahren das Projekt LIFT. Dieses Integrations- und Präventionsprogramm richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse, die Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche haben. Es handelt sich damit um ein Projekt, das an der Nahtstelle zwischen der obligatorischen Schule und der beruflichen Grundbildung ansetzt. Kernelement des Projekts sind regelmässige Kurzeinsätze, sog. «Wochenarbeitsplätze», die in Gewerbebetrieben der jeweiligen Region durchgeführt werden. Die Einsätze in den lokalen Betrieben erfolgen auf freiwilliger Basis in der schulfreien Zeit. (Thurgauer Zeitung, 11.6.2015)

Arbeitsmarkt / Lehrbetriebe

Fachkräftemangel

Immer mehr Unternehmungen setzen auf den eigenen Nachwuchs im Kampf um den Fachkräftemangel und die besten Mitarbeitenden. In den Lernwerkstätten wird den Lehrlingen mehr Verantwortung für ihre Projekte übertragen umso die nötigen Kompetenzen für das Berufsleben verstärkt zu erwerben. Ferner

erhalten die Lernenden die Möglichkeit, einen Teil ihrer Lehre im Ausland zu absolvieren und es wird die Möglichkeit geprüft, ob ein Schweizer Fähigkeitszeugnis (EFZ) mit einem internationalen Diplom kombiniert erworben werden könnte. Die Kantone Genf, Schaffhausen und Zug führen für Lernende gar die Möglichkeit einer englischsprachigen Lehre ein. (Die Südostschweiz, 2.5.2015)

Mehr Unterstützung für Jugendliche

Es gibt immer noch Jugendliche und junge Erwachsene die keine Ausbildungsstelle finden. Künftig sollen dies weniger sein. Namentlich sollen Jugendliche besser bei der Berufsberatung und der Stellensuche unterstützt werden. Dies würde auch dazu führen, die Abhängigkeit von Sozialhilfe zu reduzieren. Das Parlament verlangt vom Bundesrat eine Strategie inkl. eines Masterplans, um die Situation zu verbessern und die Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden in diesem Bereich zu fördern. Der Bundesrat nimmt sich der Thematik im Rahmen des Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut (NAP) an. (Neue Züricher Zeitung, 25.6.2015).

Verbände, Organisationen, Institutionen

Eine Studie des Weltwirtschaftsforums (WEF) und der daraus verfasste Human Capital Report 2015, hat dem Schweizer Bildungssystem eine hohe Qualität attestiert. Von den insgesamt 124 untersuchten Ländern bildet die Schweiz ihre Arbeitnehmenden am besten aus, so der Report. Das duale Bildungssystem wird im Ausland immer wieder als Referenz herangezogen, dennoch hat auch dieses einige Schwachpunkte. Einer davon ist die Tatsache, dass gewisse Branchen Mühe haben genügend Nachwuchs zu finden und daher ihre Lehrstellen nicht besetzen können. Der Arbeitsmarktsoziologe Alexander Salvisberg äussert sich kritisch dazu und sagt, dass Firmen lieber keine Lehrlinge aufnehmen, als einen der nicht alle Kriterien mitbringt. Firmen dürfen sich daher nicht allzu sehr auf ihre Vorgaben fixieren und sollten offener werden. (Aargauer Zeitung, 15.5.2015).

Die Delegierten des Dachverbandes der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) verlangen, dass die Fremdsprachensituation in der Schweiz geklärt wird. Die Situation sei unbefriedigend. Obwohl die Bundesverfassung eine Harmonisierung des Schulwesens in wichtigen Bereichen vorsieht, sei diese beim Sprachunterricht nicht erreicht. Schaffen es die Erziehungsdirektoren nicht, in absehbarer Zeit das Thema anzupacken, soll der Bund das Ruder übernehmen. Dies fordern die Delegierten des LCHs. (Neue Züricher Zeitung, 15.6.2015).

Die Economiesuisse will die Gymnasien reformieren und ihre Qualität erhöhen. Sie will härtere Anforderungen in der Erstsprache und in der Mathematik, beide Fächer sollen stärker gewichtet werden. Damit soll die Studierfähigkeit sichergestellt und die Forderungen nach weiteren Numerus Clausi für Studienfächer verhindert werden. Zudem sollen die Gymnasien zertifiziert und die Erfolgsquoten der Abschlüsse veröffentlicht werden. Diese Massnahmen erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit unter den Gymnasien. Ein

Zertifikat wird nur ausgesprochen, wenn das Gymnasium alle Minimalstandards erfüllt. (Neue Zürcher Zeitung, 9.7.2015).

Volkentscheide

Stipendieninitiative

Am 14. Juni hat das Schweizer Stimmvolk über die «Stipendieninitiative» abgestimmt. Die Vorlage sah eine Harmonisierung des Stipendienwesens vor. 72.5 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und alle Stände haben die Vorlage abgelehnt. Damit bleibt die Verantwortung weiterhin bei den Kantonen und sie entscheiden autonom über die Stipendienvergabe. (Tages-Anzeiger, St. Galler Tagblatt, Le Temps, 15.6.2015).

Lehrplan 21

Das Aargauer Stimmvolk wird über die Einführung des Lehrplans 21 abstimmen. Die von Seiten der SVP lancierte Initiative «Ja zu einer guten Bildung – Nein zum Lehrplan 21» wurde mit 4533 beglaubigten Unterschriften bei der Aargauer Staatskanzlei eingereicht. Ebenso wurde eine Motion eingereicht, die verlangt, dass sämtliche weiteren Vorbereitungen zur Einführung des Lehrplans 21 bis zur Abstimmung sistiert werden. (Basler Zeitung, 3.6.2015).

Schulgesetz

Das Nidwaldner Stimmvolk hat der Teilrevision des Schulgesetzes mit 67 Prozent eine Abfuhr erteilt. Die Teilrevision hätte vorgesehen, dass die Gemeinden neben der Kindergartenstufe auch eine Grund- oder Basisstufe zur Auswahl gehabt hätten. Das Volk hält damit am Kindergarten fest. (Neue Nidwaldner Zeitung, 15.6.2015).

Internationales

Europas Bildungsminister wollen dass das Studium stärker auf den Arbeitsmarkt zugeschnitten wird. Darauf haben sich die 47 Vertreter der Bologna-Staaten geeinigt. An der zweitägigen Konferenz war die Zukunft der Hochschulen zentraler Diskussionspunkt. Universitäten sollen mehr mit Firmen kooperieren und praxisnahe Studiengänge anbieten. Die Schweizer Hochschulrektoren stehen diesem Entscheid kritisch gegenüber. In der Schweiz übernehmen die Fachhochschulen diesen Aufgabe, so Antonio Loprieno, vom Vorstand der Swissuniversities. Wie und ob die Schweiz sich hier anpassen muss, wird sich zeigen müssen. (Schweiz am Sonntag, 17.5.2015).

Eine Million Dollar für die beste Lehrperson der Welt, diesen Betrag will die Varkey Foundation aussprechen. Mit diesem Preis wirbt sie für den Lehrberuf und ihren «Global Teacher Price 2016». Bewerben können sich Lehrpersonen aus der ganzen Welt. Die Auswahlkriterien sind u.a. neue Lehrmethoden, das Ansehen des Lehrers bzw. der Lehrerin bei den Schülerinnen und Schüler sowie bei den Kollege und Beiträge in öffentlichen Debatten rund um das Erziehen. Auf der Website der Varkey Foundation finden weitere Kriterien. (Walliser Bote, 30.5.2015).

Abgeschlossen: 10. Juli 2015
Karin A. Stadelmann

Konservatismus in der heutigen Zeit

Konservative orientieren sich an Bewährtem, sind skeptisch gegenüber rationalen Gesellschaftsmodellen und ziehen pragmatische Verbesserungen den Radikallösungen vor. Was kann konservatives Denken in einer sich schnell verändernden Welt bewirken? Erörterungen und Versuch über einen modernen Konservatismus.

Das konservative Denken

Konservativ zu denken heisst, Bewährtes beizubehalten, mit dem Bestehenden behutsam umzugehen, es lieber pragmatisch zu verbessern anstatt zu Radikallösungen zu greifen. Nach der Denkart des Konservatismus muss sich die Veränderung gegenüber dem Bestehenden rechtfertigen und nicht umgekehrt, getreu dem Motto: Das Neue muss beweisen, dass es besser ist als das Alte. Mass und Mitte sind seine Devisen, die Besonnenheit seine Kardinaltugend. Das Radikale ist dem Konservativen genauso fremd wie doktrinaire Modelle oder rationale Konzepte einer «richtigen» Gesellschaftsordnung; lieber vertraut er auf Erfahrung und betreibt eine Politik «auf Sicht». Die Erfahrung ist es denn auch, die den Ausgangspunkt dieses Denkens bildet, und nicht eine Theorie oder eine Idee; der Konservatismus wehrt sich gegen die Vorstellung, dass ein Staat oder eine Gesellschaft allein aufgrund von rationalen Konzepten und Prinzipien umgestaltet werden können.

Dies ist auch der Grund, wieso die Konservativen ohne politische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche «Luftschlösser» auskommen – Konservative sind Realisten, ganz gemäss dem Motto «Politik ist die Kunst des Machbaren, nicht diejenige des Wünschbaren». Sie haben erkannt, dass die Gesellschaft zu komplex und dynamisch ist, um sie durch radikale politische Konzepte und übertriebene Staatsgläubigkeit grundlegend ändern zu können; sowohl Daten als auch Theorien über die Gesellschaft sind immer mit Unsicherheiten behaftet, weshalb sie die Verhältnisse deshalb nicht nach einem vorgegebenen Modell umgestalten wollen. Es erscheint ihnen nämlich zweifelhaft, ob der Mensch alle Folgen und Nebenfolgen seines Handelns abschätzen kann, ob also

Änderungen tatsächlich das Ziel erreichen, zu dem sie angestossen wurden. Konservatismus ist also in hohem Mass auch eine skeptische Haltung.

Menschenbild, Gesellschaft und Staat

Das konservative Menschenbild ist christlich geprägt. Zur Freiheit und Selbstverantwortung des Einzelnen kommt deshalb die christliche Soziallehre, die die wirtschaftliche Freiheit mit sozialer Verantwortung durch das Prinzip der Subsidiarität verbindet: Man soll sich zuerst so weit wie möglich selbst verantworten und erst dann staatliche Fürsorge beanspruchen, wenn das nicht mehr gelingt.

Auch der Begriff der Zivilgesellschaft ist für den Konservatismus zentral: die Gemeinschaft der Bürger, die einer sozialmoralischen Verpflichtung für das Gemeinwesen unterliegt, hat Vorrang vor einem allzuständigen Staat, sei es in Form eines bürokratischen Macht-Staats oder eines umfassenden Fürsorgestaats. Die sog. «Tantenverordnung», mit der der Bundesrat vor ein paar Jahren das Betreuen von Kindern durch Verwandte bewilligungspflichtig machen wollte, wäre beispielsweise nicht konservativ.

Der Konservatismus orientiert sich an einer Leitkultur, einer pragmatischen Über-einkunft der Gesellschaft über die grundlegenden Regeln des Zusammenlebens. Sie ist eine Grundhaltung, die von der Mitte der Gesellschaft her denkt und allgemein anerkannte Vorstellungen von «falsch» und «richtig» vereint. Ein solcher common sense erachtet er als nötig für die Stabilität und das friedliche Zusammenleben in der Gesellschaft, und er hält den Begriff der Leitkultur deshalb auch in einer pluralistischen Gesellschaft für bedeutsam.

Angewandter Konservatismus

In der Praxis gilt es für die Konservativen pragmatisch zu denken und zu handeln. Wer als «Ewiggestriger» nur in die Vergangenheit schaut, kann den Fortschritt nur erdulden, nicht aber mitgestalten; wer als Konservativer ins Reaktionäre kippt, sich

zum Sprachrohr des Stillstands machen lässt oder sich den grossen gesellschaftlichen Veränderungen in den Weg stellt, hat in der modernen Welt erst recht verloren. Dieser Gefahren muss sich der Konservatismus bewusst sein! Es ist nun aber sein oben beschriebener Realismus, der ihn vor solchen Verirrungen schützt, und er fragt im Alltag: «Ist das eigentlich gut und richtig, was uns da als «Fortschritt» angepriesen wird?». Oder in den Worten von Gudula Walterskirchen: «So betrachtet, ist ein neuer Konservatismus ‚modern‘ und sehr angebracht. Er hilft dabei, sich nicht von Moden und dem Zeitgeist jagen zu lassen, sondern selbst nachzudenken».

Eine Partei, die den Weg eines modernen Konservatismus gegangen ist, ist die britische Conservative Party («Tories»). Unter der Führung von David Cameron hat sie etablierte konservative Instinkte zu Umwelt, Gesellschaft und Familie als radikal neu präsentiert, indem vergessene vergangene Werte wiederbelebt wurden. So ist der Umweltschutz beispielsweise auch ein konservatives Thema, da es in der Natur des Konservatismus liegt, die Dinge zu bewahren. Konservatismus heisst hier also, die Natur für künftige Generationen zu bewahren, die Gefahren der Umweltverschmutzung ernst zu nehmen, ohne aber die Wirtschaft in die Rezession zu steuern.

In einer Zeit der «permanenten technischen Revolution» (Peter Sloterdijk), wo Umwälzungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft häufiger werden und zu Instabilität beitragen und die Zivilgesellschaft zugunsten des Staates an Bedeutung verliert, kann eine Aufgabe der Konservativen darin bestehen, rationalen Konzepten von «richtigen» Gesellschaftsordnungen und illusionären Weltveränderungsmodellen bewährte Erfahrung und eine besonnene Politik «auf Sicht» entgegenzuhalten.

Severin Zumbühl v/o Präfekt, MLaw, Malters
AV Fryburgia

Impressum

«civitas»

Zeitschrift für Gesellschaft und Politik
Revue de société et politique
Rivista di società e politica
Revista per societad e politica

65. Jahrgang/64^e année
154. Jahrgang der Monatrosen/
154^e année des Monatrosen

Herausgeber/éditeur

Schweiz. Studentenverein Schw.StV
Société des étudiants suisses SES
Società degli studenti svizzeri SSS
Societad da students svizzers SSS

Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10

Mail: office@schw-stv.ch
Web: www.schw-stv.ch

Redaktion/rédaction

«civitas»-Redaktion
Fruittstrasse 17
6005 Luzern

Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92

Mail: civitas@schw-stv.ch
Web: www.schw-stv.ch

Thomas Gmür, lic. phil. I (thg)
Mail: civitas@schw-stv.ch

Mitarbeiter/collaborateurs

Karin A. Stadelmann, Luzern
Bastien Brodard v/o Farinet, Broc (bb)
Andreas Jossen v/o Grips, Brig
Felix R. Beck v/o Prinzip, Sursee

Fotos/photos

Hanspeter Bärtschi, Bern
Franca Pedrazzetti, Luzern

Erscheinungsweise/parution

4-mal pro Jahr/4 fois par an
Auflage/tirage: 8000

Abonnemente/abonnements

Schweiz. Studentenverein
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke

Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10
Mail: office@schw-stv.ch

Abonnement: Fr. 30.–
Einzelnummer: Fr. 8.–

Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen –
compris dans la cotisation annuelle des membres de la SES

Inserate/annonces

Thomas Gmür, lic. phil. I
Fruittstrasse 17, 6005 Luzern
Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92
Mail: redaktion@civitas.ch
Web: www.civitas.ch

Gestaltung & Produktion/mise en page & production

Mengis Druck AG, Visp

Druck/imprimerie

Mengis Druck AG
Pomonastrasse 12
3930 Visp

Tel. 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare erwünscht. Für ungebeten eingesandte Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Redaktionstermine/délais de rédaction

Nr. 1/2015-16 1.10.2015
Nr. 2/2015-16 15.1.2016

Nächste Ausgabe: Sprachenstreit in der Volksschule

Lehrplan 21



Foto: zYg

Im November in Ihrem Briefkasten

Insertionsauftrag für «civitas»

– gleiche Tarife für 4/4-farbig oder schwarz-weiss

Grundtarife (in Klammern: Inseratgrösse, Breite × Höhe)

1/1 Seite ohne Satzspiegel = 210 mm × 297 mm

- | | | |
|---|-------------------|------------|
| <input type="checkbox"/> 1/1 Seite | (190 mm × 270 mm) | Fr. 2500.– |
| <input type="checkbox"/> 1/2 Seite quer | (190 mm × 133 mm) | Fr. 1300.– |
| <input type="checkbox"/> 1/4 Seite hoch | (92 mm × 133 mm) | Fr. 700.– |
| <input type="checkbox"/> 1/4 Seite quer | (190 mm × 64 mm) | Fr. 700.– |
| <input type="checkbox"/> 1/8 Seite quer | (92 mm × 64 mm) | Fr. 500.– |

Spezielle Platzierungen auf Umschlagseiten

- | | |
|---|-------|
| <input type="checkbox"/> 4. Seite Umschlag (aussen) | + 20% |
| <input type="checkbox"/> 2. Seite Umschlag (innen) | + 15% |
| <input type="checkbox"/> 3. Seite Umschlag (innen) | + 10% |

Beilagen auf Anfrage

Querbanner auf Titelseite

- | | |
|--|------------|
| <input type="checkbox"/> Querbanner Titelseite unten
(B 210 mm × H 30 mm) | Fr. 1050.– |
|--|------------|

Wiederholungsrabatte für fest erteilte Aufträge

- | | |
|---|-----|
| <input type="checkbox"/> 2-maliges Erscheinen | 5% |
| <input type="checkbox"/> 4-maliges Erscheinen | 10% |
| <input type="checkbox"/> 6-maliges Erscheinen | 15% |
- Abschlusslaufzeit 18 Monate

Redaktionsschluss

Nr. 1/2015-2016 1.10.2015

Insertionsschluss

Platzierungsreservation bis Redaktionsschluss. Lieferung der definitiven Insertionsvorlagen auf Datenträger spätestens 10 Tage nach Redaktionsschluss.

Rückfragen für Insertionen

Inserate und Beilagen:

Thomas Gmür, lic. phil. I

Fruttstrasse 17, 6005 Luzern

Telefon 041 360 25 19, Natel 079 707 86 92

civitas@schw-stv.ch, www.schw-stv.ch

Druckerei

Mengis Druck AG

Pomonastrasse 12, 3930 Visp

Drucktechnische Angaben

- Es können grundsätzlich nur druckoptimierte digitale Daten entgegengenommen werden. Farbige Inserate mit 4c-Aufbau (CMYK).
- Heftformat, Satzspiegel: Format A4, Satzspiegel für Inserate: 190 mm breit × 270 mm hoch
- Gleiche Preise für vierfarbige Inserate oder schwarz-weisse. Bei Farbinseraten können nur druckoptimierte und vierfarbig (CMYK) aufgebaute Daten angenommen werden.

Insertieren Sie in der «civitas» 8000 Akademiker

Eine Zeitschrift



Bestätigung der Firma

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Kontaktperson: _____

Telefon B.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Sujet Inserat: _____

- Wünsche sind angekreuzt

Insertionsvorlage wird gemailt an Redaktion
(eine saubere Kopie liegt bei)

- Bitte Kontaktperson anrufen

- Wir nehmen mit der Redaktion Kontakt auf

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____